

DER

BETONBOHRER

Fachzeitschrift für Diamanttechnik

Ausgabe 53 – 2023

Rückbau – Umbau – Sanieren



Stark im Team

Gemeinsamer Brückenrückbau bei laufendem Bahnbetrieb



Alles aus einer Hand

Professionelle Ausrüstung für Bohr- und Sägebetriebe – vom Werkzeug bis zur Maschine



EDITORIAL

Optimistisch bleiben!



Liebe Leserinnen und liebe Leser,

wie steht es um die wirtschaftliche Entwicklung der Betonbohr- und -sägebranche für das kommende Jahr? Eine Prognose ist überaus schwierig. Zwar ist die Branche mit ihren Leistungen breit aufgestellt, doch der signifikante Rückgang im Wohnungsneubau – einem großen Betätigungsfeld – wird wohl zu spüren sein.

Die Statistiken im Bereich des Bauwesens verzeichnen nahezu unisono weniger gute Rahmenbedingungen. So erwartet das deutsche Ifo-Institut einen drastischen Rückgang beim Wohnungsbau in Deutschland in den kommenden Jahren. Allein für 2025 rechnen die Forscher nur mit 200.000 neuen Wohnungen. Das wären halb so viele, wie von der Bundesregierung jährlich angepeilt wurden, und entspräche einem Rückgang um rund ein Drittel im Vergleich zu 2022, als den Angaben zufolge noch 295.300 Wohnungen fertiggestellt wurden.

Zudem weist das Statistische Bundesamt 2023 steigende Baukosten von bis zu elf Prozent im Vergleich zum Vorjahr aus. Weiterhin wirken höhere Finanzierungskosten aufgrund der zurückliegenden Zinssteigerungen. Damit einher geht eine spürbare Zurückhaltung von Käufern und Investoren.

Im Ergebnis kann sich das auch auf die BBS-Branche auswirken. Die aktuelle Momentaufnahme – nicht repräsentativ, aber wieder im Rahmen der Recherche für die aktuelle Ausgabe erfasst – lässt eine anteilige Reduzierung der Auftragslage bei den ausführenden Fachbetrieben und nachfolgend auch auf Herstellerseite zumindest erkennen. In Anbetracht des erwähnten breiten Leistungsspektrums der Branche, wie beispielsweise der Sanierung im Bestand und der Umsetzung von Infrastrukturmaßnahmen, bleibt trotz allem ein verhalten optimistischer Ausblick in die Zukunft.

Damit möchte ich Ihren Blick auf die aktuelle Ausgabe richten: Sie zeigt einmal mehr die umfangreiche Leistungsfähigkeit der BBS-Branche auf. Dafür bedanke ich mich bei den zahlreichen Fachbetrieben und Herstellern, die mit ihrer inhaltlichen Zusammenarbeit eine attraktive Branchenschau in diesem Fachmagazin unterstützt haben. Übrigens: Sollten Sie aktuelle Themen vermissen bzw. eigene, spannende Projekte vorstellen wollen – sprechen Sie mich gern an.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen jetzt viel Freude bei der Lektüre Ihres Fachmagazins DER BETONBOHRER!

Bernd Horlbeck
Redaktion und Verlag DER BETONBOHRER



BAUSTELLEN UND PROJEKTE

- 06** Schaubergwerk in München demonstriert
- 08** Schiffsschleuse in Frankreich
- 14** Abbruchroboter in der Festung Ehrenbreitstein
- 16** Wasserkraftwerk in Tadschikistan
- 20** Neuer Velotunnel in Zürich
- 22** Pistensanierung am Flughafen Zürich-Kloten
- 24** Sanierung des „Zürcherhofs“
- 26** Unterwasserabbruch auf Malta
- 28** Shoppingcenter Lago in Konstanz
- 32** Rückbau einer Tunneldecke in Oberösterreich

- 34** Tunnelfugen gesägt in Chexbres
- 36** Supermarkt erweitert
- 38** Eisenbahnüberführung in Sachsen
- 40** „MHPArena“ in Stuttgart
- 42** Kornspeicher in Flensburg



PORTRÄTS

- 44** Verabschiedung von Gerhard Geske



BRANCHENNEWS

- 46** Bohrroboter Jaibot von Hilti
- 48** Dieselfugenschneider von Wakra
- 50** News von K50 Innovation
- 51** Brokk erweitert Vertriebsteam
- 52** Designpreise für Nuron-Geräte
- 54** Diamantwerkzeuge schärfen mit Tyrolit
- 56** Neuer Akku-Winkelschleifer
- 58** Elektrisches Kanalbohrgerät
- 59** Neue „DC ALL“-Sägeblätter
- 60** Staubsauger von Ronda

- 62** Veredelung und Schutz von Böden und Wänden
- 64** Büro und Baustelle vernetzt
- 65** Diamantketten-Technologie
- 66** Nachwuchsakquise bei Lissmac
- 68** „SmartGuard“-Schutzrüstung
- 69** Zentrierspitzen von T.D.B.S.
- 70** Tyrolit Cutting Pro Competition



ARBEITS-SICHERHEIT

- 72** Digitale Unbedenklichkeitsbescheinigung
- 74** Das neue AMS BAU
- 75** Arbeitsschutzprämien der BG BAU



FACHVERBÄNDE

- 76** FBS wählt zwei neue Vorstandsmitglieder
- 78** Fachverband optimiert Seminarstruktur
- 79** Meisterfeier im ABZ Hamm
- 80** Jubiläum des Abbruchverbands Nord
- 81** Kolumne von Vorstandsmitglied Florian Wiefel
- 82** SVBS Schweiz: News aus der Geschäftsstelle
- 83** VBS Österreich: Betonbohrtag in Vorarlberg
- 84** IACDS: Jahrestagung in Venedig
- 85** IACDS: Kolumne Douglas Walker



VERANSTALTUNGEN

- 86** Besucherrekord zur „BeBoSa“ 2023
- 88** Erfolgreiche Nordbau in Neumünster



INFORMATIONEN

- 90** Rechtstipps von Dr. Wilhelm
- 92** Schiffswracks zersägt
- 93** Mitgliederverzeichnis
- 94** Inserentenverzeichnis

IMPRESSUM

Herausgeber:
 Fachverband Betonbohren und -sägen Deutschland e. V. (FBS)
 Geschäftsstelle: Dolivostraße 35, 64293 Darmstadt, Deutschland
 Telefon: +49 6151 870956-0, Telefax: +49 6151 870956-30
 info@fachverband-bohren-saegen.de
 www.fachverband-bohren-saegen.de

Redaktion und Anzeigen:
 DER BETONBOHRER-Verlags UG (haftungsbeschränkt)
 Verantwortlich für den Inhalt:
 Bernd Horlbeck, Geschäftsführer
 Löbauer Straße 26, 04347 Leipzig, Deutschland
 Telefon: +49 172 7916002
 bernd@derbetonbohrer.de, www.derbetonbohrer.de

Gestaltung und Produktion:
 Diakonische Leipziger gGmbH Diakonie am Thonberg
 Knautnaundorfer Straße 4, 04249 Leipzig

Lektorat:
 Annett Hebandanz

Druck:
 ColorDruck Solutions GmbH
 Gutenbergstraße 4, 69181 Leimen, Deutschland
 Telefon: +49 6224 7008-0, Telefax: +49 6224 77134
 info@colordruck.com, www.colordruck.com

Bilder:
 Abrag AG; Abbruchverband Nord; Adnan Fidan; ©Adobe Stock/Alexandr Bognat, Shisu_ka; Atlas Copco; Bernd Horlbeck; Bernd Wackerbauer; Berufsförderungswerk der Bauindustrie NRW gGmbH (ABZ Hamm); Betoncoupe AG; BG BAU; Bohler Betonbearbeitungen AG; BRB Betonrückbau AG; Brokk DA GmbH; Deutsches Museum; Dimas Betonbohr- und -sägedienst Ges.m.b.H.; Echner Haberer GmbH; Fachverband Betonbohren und -sägen; Florian Wellnitz; GDKE/Elisa Kulbe; Gerhard Geske; Henry Töpel; Hilti GmbH; Holstenhallen Neumünster GmbH; Husqvarna Deutschland GmbH; IACDS; Jörg Müller; Lissmac Maschinenbau GmbH; LxPRESS Bildgestaltung (Tilo Weiskopf, Daniel Kovacs); Naquib Hossain; Norbert Braun GmbH; Oregon Tools Inc.; Inc.; Sachsen-Säge GmbH; Schwaborn GmbH; Smit Salvage; Stadt Zürich; Staselnik; Stéphane M Grueso; Storz Betonbohren und -sägen GmbH; SVBS Schweiz; T.D.B.S. Handels GmbH; The Exhibition Company BV; Tyrolit GmbH; V. Brøndum A/S; VBS Österreich; VfB Stuttgart Arena Betriebs GmbH/Daniel Strauch; Wakra Maschinen GmbH; Weka Elektrowerkzeuge KG; Wiemann Diamanttechnik; Zhang Guo Rong

Erscheinungsweise:
 2 x jährlich

Anzeigenpreisliste:
 Nr. 20 vom 5. Dezember 2022

Manuskripte:
 Der Herausgeber übernimmt nur eine Verantwortung für die eigenen Veröffentlichungen in dieser Zeitschrift. Meinungsäußerungen sind nur dann offizielle Stellungnahmen der Verbände, wenn sie ausdrücklich als solche bezeichnet werden. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nur die Auffassung des Verfassers wieder und decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Änderungen im Text bleiben der Redaktion vorbehalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und sonstige Unterlagen übernimmt die Redaktion oder der Verlag keinerlei Haftung. Für Anzeigenaufträge gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des FBS in der jeweils gültigen Fassung.

Nachdruck und Vervielfältigungen:
 Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Ein Nachdruck ist nur mit Genehmigung des Verlags unter ausführlicher Quellenangabe gestattet. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist der Verlagssitz in Leipzig.

DEUTSCHES MUSEUM

Schaubergwerk auf der Museumsinsel in München demontiert

Die Bergbau-Abteilung des Deutschen Museums in München vermittelt in einer eigenen Ausstellung auf einem Rundweg von etwa 500 Meter Länge die Gewinnung von Rohstoffen, von ihrer Förderung bis hin zu ihrer Veredelung. Rund drei Viertel davon sind als Anschauungsbergwerk ausgebaut, das eine realistische Bergwerksatmosphäre vermittelt. Bergmännische Technik vor Ort gibt ein eindrucksvolles Bild der Verhältnisse unter Tage vom 16. Jahrhundert bis heute. Das Anschauungsbergwerk erstreckt sich über drei Sohlen (Stockwerke), die über Treppen und Stiegen miteinander verbunden sind.

Ausbau für Wiederverwendung

Derzeit werden Teile des Schaubergwerks im Museum saniert. Diese stammen zu einem großen Teil aus den 1920er-Jahren. Den Auftrag zum Rückbau erhielt die Vinzenz Bachmann Bau GmbH & Co. KG, ein Spezialist für Altbausanierung und Denkmalpflege. Ein Großteil der Gestaltungselemente des Bergwerks bestehen aus Holzlattingerüsten in Kombination mit einem Gips- und Kalkmörtelgemisch, wenig Armierung und teilweise integriertem



01

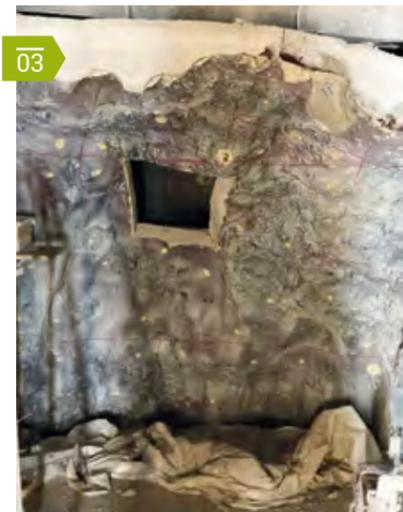
Stoffgewebe. Der Ausbau dieser Elemente erfolgte durch die Firma Bachmann unter Einsatz von Trennschleifern, Säbelsägen und widiabesetzten Ketten-sägen.

Dahinter kam das sogenannte Spritzwerk zutage, das aus Beton besteht. Um auch diesen Teil sorgfältig abtragen zu kön-

nen, setzte die Firma Bachmann auf die Unterstützung der Betonbohr- und -sägespezialisten Florian Wellnitz und Sebastian Schatz.

Lasergestützte Segmentierung

Mit Unterstützung der Restauratoren vor Ort und der ProDenkmal GmbH erarbeitete das gesamte Team gemeinsam eine Lösung, um auch das Spritzwerk sicher und wiederverwendbar zu zerteilen. Dabei wurde die gesamte Konstruktion per Laserscan in rund 100 Teilstücke mit jeweils circa 150 Kilogramm Gewicht aufgeteilt. Um grobe Verschmutzungen zu vermeiden, wurde zudem ein spritzfähiger Kautschuk aufgetragen. Anschließend starteten die Sägearbeiten Schritt für Schritt im vorgegebenen Raster. Zum Einsatz kamen durch die Firma Wellnitz die Diamantkettensäge TK40, Diamanttrennsäge TS40, Diamantringsäge TR40, alle von Weka, unter Verwendung von Trennscheibe und Ring von



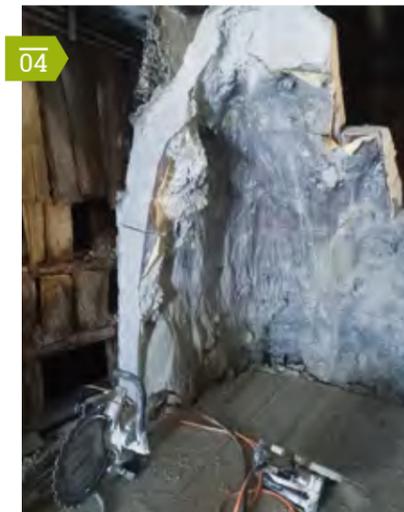
03

Hydro-Tec „RIXX FT 28 Laser Top-Premium“. Die Firma Schatz setzte auf die Husqvarna-Trennschleifer K 7000 und K 4000.

Markiert und gesichert

Alle Einzelteile waren nummeriert und dokumentiert. Sie wurden mithilfe von Kettenzügen und Hebern abgehoben und einzeln vorsichtig abtransportiert. Eine besondere Herausforderung war es, die Beschädigungen am Spritzwerk so gering wie möglich zu halten. Auch sichtbare Bohrungen galt es zu vermeiden. Zudem war die Baustelle sehr uneben, sodass nur Handsägen eingesetzt werden konnten.

Nach dem Ausbau folgten das Säubern der Teile durch Restauratoren vor Ort sowie die anschließende gut gepolsterte Lagerung auf Europaletten. Dank des sorgsam Ausbaus und der sicheren Lagerung wird nach den Sanierungs-



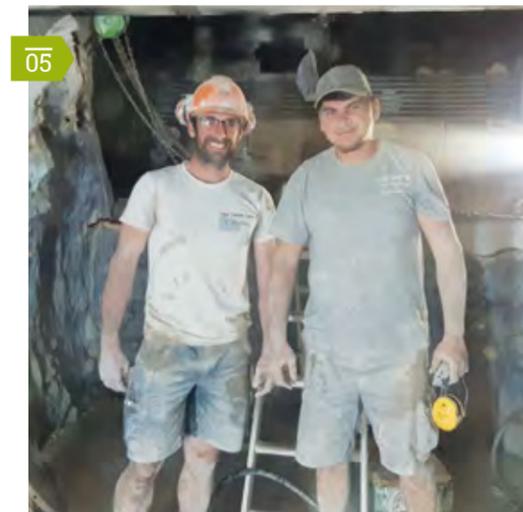
04

arbeiten das Schaubergwerk seine alte Gestalt annehmen können. Die Sägearbeiten am Spritzwerk wurden in knapp sieben Tagen zur vollsten Zufriedenheit aller Beteiligten abgeschlossen.

Ausführende Firmen

Die Vinzenz Bachmann Bau GmbH & Co. KG hat ihren Sitz in Schleching-Mettentham und ist im bayerischen Alpen- und Voralpenland bis über München hinaus und in Richtung Niederbayern tätig. Ein Schwerpunkt sind Bau- bzw. die Restaurierungsarbeiten an denkmalgeschützten Gebäuden.

Florian Wellnitz ist seit knapp 18 Jahren in der BBS-Branche tätig, seit 2012 als eigenständiger Fachbetrieb „Beton Schneide Technik – F. Wellnitz“ mit Sitz in Reit im Winkl. Das seit 12 Jahren bestehende BBS-Einzelunternehmen „Schatz Kernbohren & Schneiden“ von Sebastian Schatz hat seinen Sitz in Marquartstein.



05

01 Die Museumsinsel des Deutschen Museums in München.

02 Ein beispielhafter Blick in das Schaubergwerk.

03 Das Gewölbe des Bergwerks besteht aus einem Spritzwerk aus Beton, erkennbar die Markierung der Segmente.

04 Stück für Stück wird das Spritzwerk zerteilt und ...

05 Ein starkes Team im „Bergwerk“: Florian Wellnitz und Sebastian Schatz (r.).

06 ... gut dokumentiert eingelagert.



02



06

INFO

www.vinzenz-bachmann.de
www.betonschneidetechnik-wellnitz.de
E-Mail: info@schatz-betonschneiden.de

RHEIN-SCHLEUSE GAMBSHEIM

Sanierung der größten Binnenschiff-Schleuse in Frankreich



01

Die Rhein-Schleuse in Gamsheim ist die größte Binnenschiff-Schleuse in Frankreich und muss nun nach mehr als 50 Jahren saniert werden. Die beiden Schleusenbecken mit einer Länge von jeweils 270 Metern und einer Breite von 24 Metern wurden längsseits mit 15 armierten Betonsegmenten mit einer Höhe von 16 Metern erstellt, die nun an den Verbindungsstellen nicht mehr dicht sind. Das dabei durchsickernde Wasser verursacht durch den enormen Druck beträchtliche Schäden an der Betonkonstruktion und führt dadurch auch zu Absetzungen.

Sanierungsplan erarbeitet

Spezialisten hatten eine Lösung zur Sanierung erarbeitet, die einige Ansprüche an die Projektleitung, das ausführende Bauunternehmen und die zur Durchführung erforderlichen Maschinen stellte. Hinzu kam ein Zeitplan, der ohne Verzö-

gerungen einzuhalten war, da während der Sanierung kein Schiff die Schleuse passieren kann und somit erhebliche Kosten für den Betreiber der Schleuse entstehen. Die Sanierung wurde in mehrere Abschnitte eingeteilt: Zunächst sollte über die 16 Meter langen Verbindungsstellen der Seitenwände ein 70 Millimeter tiefer und 314 Millimeter breiter Kanal erstellt werden, der an beiden Seiten 30 Grad abgeschrägt sein sollte. Eine Betongüte von mindestens C60 und die teilweise extreme Armierung stellten dabei eine zusätzliche Herausforderung für Mensch und Maschine dar. Nachfolgend sollten in die in den Grund der Schleuse eingebrachten Kanäle jeweils zwei 175 Millimeter tiefe Bohrungen mit einem Durchmesser von 22 Millimetern im horizontalen Abstand von 190 Millimetern angebracht werden, die sich wiederum im vertikalen Abstand von 250 Millimetern wiederholen. Somit

waren in jedem Kanal 180 Bohrlöcher zu erstellen. In die dann erstellten Bohrungen sollten Klebeanker mit einem Gewinde M20 befestigt werden. Der gefräste Kanal wurde nun am Grund mit einem 16 Meter langen und 20 Millimeter dicken Gummistreifen, der mit den entsprechenden Bohrungen und den Bohrungsabständen perforiert ist, abgedeckt. Um die Gummidichtung fest an die Dichtstelle zu pressen, wurden längs jeweils zwei U-Profile angeschraubt, die wiederum mit einem Schutzblech abgedeckt wurden.

Auftragsvergabe

Mit der Ausführung der gesamten Arbeiten wurde das französische Bauunternehmen Demathieu Bard beauftragt, das dann nach Lösungen suchte, diese Mammutaufgabe zu bewältigen. Nachdem mehrere Versuche und Tests nicht zielführend waren, wurde das französische Unternehmen Astillo aus Steinseltz hinzugezogen, ein Unternehmen, das hauptsächlich Maschinen für die Schadstoffsanierung in Gebäuden (Abtragen von Asbest, PCB und anderen Schadstoffen) sowie für den Rückbau in Atomkraftwerken anbietet, aber auch umfangreiche Erfahrungen bei entsprechenden Projektarbeiten hat. Astillo, der langjährige französische Vertriebspartner für kundenspezifische und Spezialmaschinen von Weka Elektrowerkzeuge, hat mit Weka dann folgende Lösung erarbeitet, die bereits seit einigen Monaten erfolgreich eingesetzt wird.

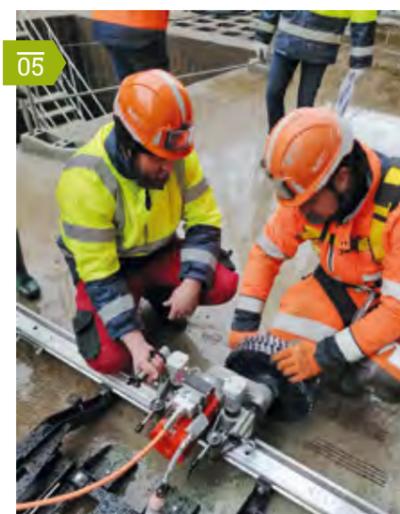
Passgenaue Entwicklung

Astillo entwickelte und fertigte ein linear verschiebbares Gestell, das in einzelnen Segmenten an die Schleusenwand gedübelt wird und mit Indexbolzen versehen ist, um genau geplante horizontale Positionen zu definieren. Weka modi-



02

fizierte die Führungsschienen der Diamant-Wandsäge WS76 so, dass sie mit entsprechenden Indexbohrungen für das Erstellen der Ankerbohrungen versehen sind und längs vertikal verschiebbar am Gestell montiert werden können. Anschließend wurde die Diamant-Wandsäge WS76 so modifiziert, dass auf der Sägespindel vier Sägeblätter im Abstand von 16,35 Millimetern befestigt werden können, dazu eine passende Schutzhaube. Um die Seitenwände abzuschrägen, wurde auch die Handsäge HS45 angepasst und auf eine speziell gefertigte Sägebasis montiert, die winkelverstellbar ist und ebenfalls auf den Weka-Führungsschienen motorisch verfahrbar ist. Um die für die Abdichtung



05

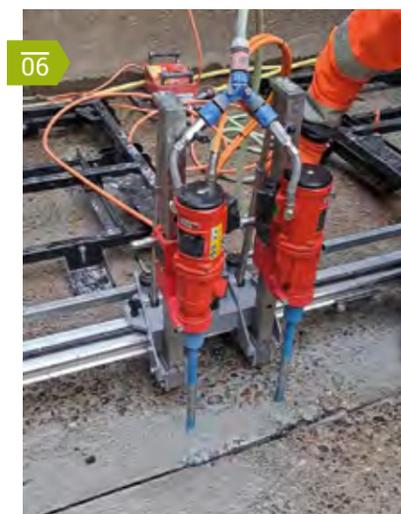


03

benötigte saubere und plane Rückwand des Fräskanals zu bekommen, werden nach erfolgter Sägearbeit die Sägeblätter demontiert und durch zwei speziell gefertigte Diamantfräser ersetzt. Die Gesamtbreite beträgt dabei 80 Millimeter bei einem Fräser-Durchmesser von 335 Millimetern.

Doppelbohrung

Um die Bohrungen zu erstellen, fertigte Weka auf der Grundlage des Kleinbohrständers KS18 einen speziellen motorisch verfahrbaren Bohrständler, in den zwei Diamant-Kernbohrmaschinen des Typs HD18 montiert werden. Diese sind mit der enormen Leistung von 3,7 Kilowatt mit jeweils 6,2 Kilogramm sehr



06



04

- 01 *Blick in die Rhein-Schleuse Gamsheim.*
- 02 *Installation des Lineargestells.*
- 03 *Modifizierte Sägespindel mit vier Sägeblättern.*
- 04 *Motorisch verfahrbare Handsäge.*
- 05 *Montage der speziell gefertigten Diamantfräser.*
- 06 *Bohrereinheit mit zwei HD18.*

leicht und dabei auf dem Gerüst ohne zusätzliche Hebeeinrichtungen noch zu handhaben. Der Umrichter FU15 D wurde so modifiziert, dass er neben der Wandsäge auch die Handsäge mit Vorschubantrieb und den Bohrständler mit den beiden Bohrmaschinen und ebenfalls einem motorischen Vorschub steuern konnte. Der Arbeitsablauf gestaltet sich nun pro Fräskanal wie folgt: Mit einem Schwerlastkran wird ein Gelenk-Teleskopsteiger mit Arbeitsbühne in die leere Schleuse gebracht. Nach Plan werden die Bohrungen für die Befestigung des Lineargestells erstellt und die einzelnen Gerüstelemente



07

nach oben als auch nach unten gesägt werden. Am Ende der ersten Sägeschlitzze wird über das gesamte, 16 Meter lange Lineargestell mit Führungsschienen um 65,4 Millimeter verstellt, die Sägeblätter erneut eingetaucht und der zweite von fünf Arbeitsgängen durchgeführt, bis die notwendige Breite von 314 Millimetern erreicht ist.

Jetzt kann die modifizierte HS45 mit der motorisch verfahrbaren Sägebasis auf die Führungsschiene gesetzt und fixiert werden. Nach der Einstellung des Sägewinkels und dem Eintauchen auf die Schnitttiefe wird der Sägeschnitt für die Seitenwand angebracht. Nachdem eine Seite abgeschrägt wurde, wird der Winkel der Sägebasis um 180 Grad gedreht und die gegenüberliegende Seite gesägt. Nachdem alle Schlitzze gesägt sind, werden die verbliebenen Betonstege mit einem Meißelhammer ausgebrochen.

Kanalrückwand plan gefräst

montiert. Nun werden die Führungsschienen für die Wandsäge auf die Gestelle montiert und mit Schienenverbindern Stoß auf Stoß befestigt. Danach werden die Führungsschienen vertikal ausgerichtet und die Gestelle fest angedübelt. Nach der Montage der vier Sägeblätter auf die Sägespindel und der Befestigung des Blattschutzes wird die Säge auf die Schienen gesetzt und der Rotationsvorschub wird auf die Tiefe von 70 Millimetern gefahren.

Fünf Arbeitsgänge Sägen

Nun können die vier Schlitzze gesägt werden. Es kann dabei sowohl vertikal

Anschließend werden die Sägeblätter von der Sägespindel der WS76 demonstiert und die beiden Fräser samt Schutzhaube montiert. Nach dem Eintauchen auf die Kanaltiefe wird die Kanalrückwand plan gefräst. Bei einer Fräserbreite von 80 Millimetern wird über die Indexierung des Lineargestells viermal horizontal verfahren, um den gesamten Fräskanalgrund zu planen.

Ohne nennenswerten Umbau wird nun der verfahrbare Bohrstander auf die Führungsschiene gesetzt und fixiert. Über die Indexbohrungen in der Führungsschiene werden nun die einzelnen Bohrpositionen über die Handsteuerung



10

07 Die Bohrungen für die Befestigung des Lineargestells erfolgen mit Teleskopsteigern.

08 Die modifizierte Wandsäge WS76 im Einsatz.

09 Sägen der Schlitzze mit einer Gesamtbreite von 314 Millimetern.

10 Abschließende Montage der Dichtung mit U-Profil.

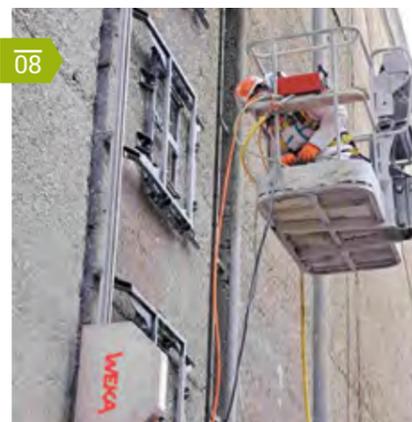
des Umrichters FU15 D angefahren, indexiert und beide Bohrungen gleichzeitig erstellt. Dieser Vorgang wiederholt sich nun 62 Mal pro Kanal. Das Befestigen der Klebeanker, die Montage von Gummidichtung mit U-Profil und Schutzblech schließen die Arbeiten an einem Fräskanal ab.

Erfolgreiche Zusammenarbeit

Die Kooperation zwischen Weka Elektrowerkzeuge, Astillo und Demathieu Bard ist hervorragend und zeigt, wie Flexibilität und Kreativität eines Herstellers, gepaart mit dem Willen, Probleme zu lösen, auch schwierige Aufgaben der Kunden bewältigen kann.

INFO

www.weka-elektrowerkzeuge.de



08



09

Erfahrung & Qualität

in der Diamant-Technologie

Diamantwerkzeuge

- ▶ Wandsägen
- ▶ Fugenschneiden Beton & Asphalt
- ▶ Betonbohren
- ▶ Seilsägen
- ▶ Zubehör



Goldschmidt
Schleiftechnik · Diamantwerkzeuge

44357 Dortmund

Bussardstraße 1
Telefon 02 31 / 93 30 32-0
Telefax 02 31 / 93 30 32-10
info@goldschmidt-w.de



75382 Althengstett

Im Unteren Ried 15
Telefon 0 70 51 / 92 02-0
Telefax 0 70 51 / 92 02-30
infoah@goldschmidt-w.de

www.goldschmidt.de

DAS PENTRUDEUR HFI SYSTEM

MODULAR UND HANDLICH

Das Pentpak 3 ist ein modulares Antriebsaggregat für eine Reihe von Maschinen
Modulares System mit deutlich geringerem Gewicht

Nur ein Stecker für Maschine und Pentpak
Nur ein Kabel für die Wandsäge und für die Bohrmaschine.

Gleiches Schienensystem wie alle Pentruuder Maschinen

Hohe Stabilität, Dreh- und Biegefestigkeit bieten bei sehr niedrigem Gewicht ein Höchstmaß an Flexibilität. Einfache Montage und Verlängerung.



HOCHLEISTUNGS-"TORQUE"-MOTOR

Wegweisender integrierter "Torque"-Motor
Eine sehr hohe Systemeffizienz liefert mehr Kraft auf dem Sägeblatt

GERINGES GEWICHT

Sehr kompakte, Hochleistungsmaschine
Die RS2 Wandsäge wiegt unter 25 KG mit einer maximalen Abgabeleistung von 18 kW

KÜRZERE RÜSTZEITEN

Schnellkupplung für Sägeblatt
Sehr einfache und schnelle Handhabung

Nur ein Stecker
Einfach zu verbinden und trennen

Ein leicht und einfach zu montierender Blattschutz
Bester Schutz und Handhabung

GEBAUT FÜR EINFACHE WARTUNG

Konstruiert für beste Wirtschaftlichkeit
Weniger Komponenten
Sehr einfacher Ölwechsel
Effektive Rutschkupplungen für alle Motoren
Bürstenlose Vorschubmotoren

PENTPAK 3

Niedriges Gewicht
13 kg

Sehr robust und wenig Unterhalt
Die Bauart entspricht der Schutzklasse IP67

Robuste und reparable Stecker
Maximale Haltbarkeit. Steckereinsatz kann einfach mit Handwerkzeugen ersetzt werden

Elektrische Sicherheitsmerkmale
Höchste Stufe für elektromagnetische Verträglichkeit
Eingebauter FI-Schalter Typ B





FESTUNG EHRENBREITSTEIN

Erfolgreicher Betonabbruch mit Brokk-Abbruchroboter

Die Festung Ehrenbreitstein ist eine seit dem 16. Jahrhundert bestehende, ursprünglich kurtrierische, später preussische Befestigungsanlage gegenüber der Moselmündung in Koblenz – ein Ort mit magischer Anziehungskraft, hoch oben über dem Zusammenfluss von Mosel und Rhein am Deutschen Eck. Anfang des 20. Jahrhunderts wurde ein Teil eines Gewölbes im Bereich der

„Landbastion“ mit einer Betonplombe verschlossen. Dazu wurde harter Basalt-Gleisschotter verwendet. Im Zuge aktueller Sanierungsarbeiten sollte dieser Betonverschluss abgetragen werden. Probebohrungen des Auftraggebers ergaben, dass die Gesamtstärke circa 2,50 Meter beträgt. Bei einer Breite von 3,40 Metern und einer Höhe von

3,60 Metern ergibt das eine geschätzte abzubrechende Masse von bis zu 30 Kubikmetern. Das Bauunternehmen Jäckel aus Oberwesel war damit beauftragt, den Beton zu entfernen. Maßgabe war, dass keine Maschinen mit Verbrennungsmotoren eingesetzt werden dürfen. Ein erster Versuch, diese Arbeiten mit einem kleinen elektrischen Bagger auszuführen, brachte nicht das gewünschte Ergebnis.

Spezialist gesucht

Daraufhin suchte die Firma Jäckel einen geeigneten Partner zur erfolgreichen Umsetzung der Arbeiten und wurde bei Jörg Müller und seiner Spezialabbruch-Firma Beton-Bohr-Reutlingen fündig. Der erfahrene Fachmann übernahm den Spezialauftrag mit seinem Brokk-Abbruchroboter sehr kurzfristig: Nach einem kurzen Telefongespräch war man sich einig, dass die Arbeiten bereits in der darauffolgenden Woche ausgeführt werden können.



Zusammenspiel der Maschinen

Um den bei den Stemmarbeiten entstehenden Abraum zügig abtransportieren zu können, war ein Förderband im Einsatz. „Dank der vielfältigen Einsatzmöglichkeiten des Brokk-Roboters konnten wir mit dem Gerät sowohl stemmen als auch mit einer montierten hydraulischen Schaufel den Abraum beseitigen“, erklärt Jörg Müller. „Doch der ständige Wechsel zwischen Stemmhammer und Schaufel erwies sich als wenig effektiv. Deshalb kam ergänzend ein Sherpa zum Einsatz, so konnte gleichzeitig gestemmt und der Abraum direkt abtransportiert werden.“

Im Ergebnis der Arbeiten zeigte sich, dass die Abbrucharbeiten durch die effiziente Kinematik und die hohe Leistungsfähigkeit des Brokk 160 sehr gut bis unter die Gewölbeunterkante ausgeführt werden konnten. Innerhalb von vier Arbeitstagen war der Auftrag inklusive Abtransport des Abraums zur vollsten Zufriedenheit des Auftraggebers erledigt.

INFO

www.spezialabbruch.pro

- 01 Die Festung Ehrenbreitstein.
- 02 Flexibel im Einsatz: Jörg Müller mit seinem Brokk 160 auf Tour.
- 03 Abbruchstemmen an der Betonplombe.
- 04 Brokk mit Baggerschaufel bestückt das Förderband.
- 05 Im Duett effizienter: Der Brokk-Abbruchroboter beim Stemmen, der Sherpa transportiert den Abraum.



SPEZIALABBRUCH GmbH
...der Kernbohrer seit 1967



- SPEZIALABBRUCH MIT DIAMANTWERKZEUGEN
- BETONBOHREN UND -SÄGEN

Friedrich-Vorwerk-Str. 3 · 21255 Tostedt · Tel. 04182 - 29 32 11
Fax 04182 - 29 32 12 · info@kurt-klingspohn.de · www.kurt-klingspohn.de
Filiale Hamburg: Düngelskamp 11 · 22527 Hamburg · Tel. 040 - 645 633 10

EINSATZ IN TADSCHIKISTAN

Bohrarbeiten für die Sanierung des Wasserkraftwerks Nurek

Die Republik Tadschikistan ist ein Binnenstaat in Zentralasien, angrenzend an China, Kirgistan, Afghanistan und Usbekistan. Tadschikistan ist ein Hochgebirgsland mit nur wenigen Möglichkeiten für Ackerbau und Viehzucht, bietet aber günstige Voraussetzungen zur Nutzung von Wasserkraft.

Eines solches Wasserstauwerk am Fluss Wachs ist das Wasserkraftwerk Nurek, das ab 1961 erbaut und in den Jahren 1972 bis 1979 stufenweise mit insgesamt neun Generatoren und einer Leistung von 3,0 Gigawatt in Betrieb genommen wurde. Es besitzt mit einer maximalen Höhe von 300 Metern die höchste Talsperre der Welt und ist in der Lage, ganz Tadschikistan mit elektrischer Energie zu versorgen. Seit 2019 wird die erste Phase der Modernisierung des Wasserkraftwerkes, bei der drei Generatoren ersetzt werden, durch die Firma Andritz Hydro GmbH aus Österreich ausgeführt.



Wasserkanäle zur Kühlung

Für die Kühlung der neu einzusetzenden Generatoren wurden neue Wasserentnahmestellen geplant, die das Wasser dem Ablaufkanal nach den Turbinen entnehmen sollen. Dafür mussten pro Generator jeweils zwei Wasserkanäle in die Stahlbetonkonstruktion gebohrt werden. Jeder Wasserkanal besteht aus einem vertikalen Teil mit einer Länge von bis zu 4,70 Metern und einem horizontalen Teil von bis zu 1,70 Metern. Die Wasserkanäle mit einem Durchmesser von 55 Zentimetern sollen im Diamantkernbohrverfahren hergestellt werden.

Nichts für Ortsansässige

Ursprünglich sollte die Umsetzung der Kernbohrarbeiten durch ein tadschikisches Unternehmen erfolgen. Dieses verfügte jedoch bis zu dem Zeitpunkt noch nicht über Erfahrung mit größeren Bohrdurchmessern und den in der Aufgabenstellung geforderten Tiefen.

Daher ließ es sich für diesen Einsatz von einem Hersteller von Diamantwerkzeugen und Maschinen beraten und ausrüsten.

Die gelieferte Ausrüstung enthielt einen Satz von acht Bohrkronen von 50 bis 400 Zentimeter Länge in einer Abstufung von 50 Zentimetern, durchgehend besetzt mit Diamantsegmenten von 4,5 Millimeter Breite, ferner einen Bohrständer für Kernbohrungen mit Verlängerung, der eher für mittelgroße Durchmesser geeignet ist, sowie einen Hochfrequenzbohrmotor mit einer Leistung von 5,5 Kilowatt. Nachdem die Ausrüstung geliefert worden war, hat sich das tadschikische Unternehmen nicht zugetraut, diese Arbeiten mit der verfügbaren Ausrüstung auszuführen.

Fachliche Beratung

Da die Andritz Hydro GmbH eine längere Zusammenarbeit mit der Norbert Braun GmbH im Bereich Seilsägen und Bohren verbindet, wurde die Norbert Braun



GmbH um eine Beratung und eventuelle Durchführung der Kernbohrarbeiten gebeten. Unsererseits wurde empfohlen, einen stärkeren Bohrmotor von 7,5 Kilowatt zu wählen, wie zum Beispiel den Weka SR7508 Jumbo, und einen Doppelsäulen-Bohrständer BBD 6W der Braun Rückbautechnologien GmbH, der eine stabilere Bauweise hat und die stark wirkenden Kräfte besser aufnehmen kann. Zudem hielten wir es für unvermeidbar, die Bohrkronen vor Ort mit breiteren Segmenten auszustatten.

Die Andritz Hydro GmbH hat uns den Auftrag erteilt, die von uns vorgeschlagene Ausrüstung zu liefern und die Bohrarbeiten an dem ersten auszutauschenden Generator auszuführen. Für die Umsetzung der Bohrarbeiten wurden zwei Mitarbeiter entsandt. Ein kleiner Reiseexkurs: Die Luftlinienentfernung zwischen Frankfurt und Nurek beträgt circa 4.900 Kilometer. Der Flug nach Duschanbe, der Hauptstadt von Tadschikistan, führt über Istanbul und dauert mit Umsteigen circa zwölf Stunden. Die anschließende Fahrtzeit nach Nurek beträgt weitere zwei bis drei Stunden.

Ausrüstung optimiert

Die Bohrkronensegmente der sechs kürzeren Bohrkronen wurden von uns vor Ort abgelötet. Jeweils zwei Bohrkronen wurden, nach Länge abgestuft, mit 8, 6 und 5 Millimeter breiten Diamantsegmenten der Firma Tyrolit (Spezifikation B67) neu besetzt. Die zwei längsten Bohrkronen wurden nicht verändert und behiel-

ten ihre ursprüngliche Segmentbreite von 4,5 Millimetern.

Die Versorgung mit Werkzeug und Verbrauchsmaterial in Tadschikistan stellte sich als sehr schwierig dar. So konnte kein Azetylen bereitgestellt werden und einer unserer Mitarbeiter war nahezu ganztags damit beschäftigt, mit Propan- und einem zu klein dimensionierten Brenner Diamantsegmente auf- und abzulöten.

Auch war die Raumhöhe zu niedrig, um die langen Bohrkronen senkrecht aufzurichten und montieren zu können. Daher wurde kurzerhand die darüber liegende Decke entsprechend aufgebohrt, was auch den Vorteil hatte, dass ein vorhandener Hallenkran im darüber liegenden Geschoss zur Montage der Bohrkronen und zum Ausbau der Bohrkern genutzt werden konnte.

Bohrkronen zu kurz

Die ursprünglich gelieferten Bohrkronen von maximal 4 Meter Länge waren zu kurz, um Bohrtiefen von 4,7 Metern zu erzielen. Daher musste zuerst über einen Meter tief angebohrt und der Bohrkern mit hoher Bewehrung ausgebrochen werden, um die angestrebte Bohrtiefe mit der 4 Meter langen Krone am Ende erreichen zu können. Der Zuschlag in dem Beton war sehr grobkörnig, wodurch im Bereich der Bewehrung stellenweise Hohlräume entstanden sind. Die Bewehrung war an diesen Stellen lose und führte zu großen Problemen beim Bohren. Dies

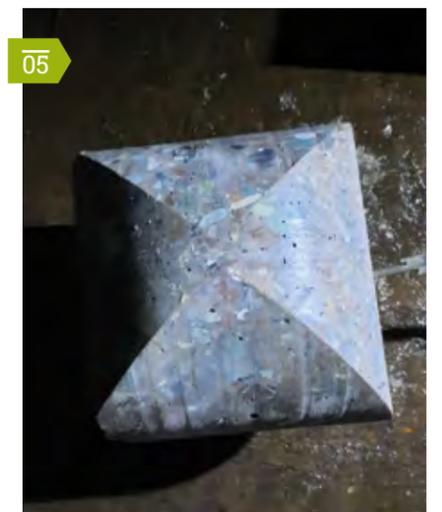
01 Das Wasserkraftwerk Nurek, im Vordergrund das Umspannwerk, im Hintergrund die Staumauer.

02 Blick in die Turbinenhalle.

03 Vertikalbohrung ...

04 ... und anschließender Blick in den Bohrkanal.

05 Bilderrätsel: Ein Kunststück des Betonbohrens – so sieht ein Bohrkern aus, wenn sich zwei Bohrungen (horizontal und vertikal) exakt im rechten Winkel getroffen haben.





06



07

führte in einem Fall zu einem kompletten Segmentverlust in circa 3,5 Meter Tiefe, sodass der Bohrkern vollständig ausgestemmt werden musste, um die verlorenen Segmente zu bergen und die Bohrarbeiten fortzusetzen.

Kernstücke gekappt

Nachdem die zwei senkrechten Kopflöcher hergestellt wurden, wurde die komplette Ausrüstung in den Ablaufkanal umgesetzt, um die waagerechten Löcher als Querverbindung herzustellen. Da bei den beiden Kopflöchern das jeweils letzte Stück Kern gebrochen wurde, jedoch wegen der Längseisen nicht demontiert werden konnte, wurden diese beiden Kernstücke durch die waagerechten Bohrlöcher gekappt. Eins der Bohrlöcher hatte einen Versatz von

circa zwei Zentimetern, das andere Loch wurde exakt getroffen.

Beeindruckende Umgebung

Insgesamt war der Einsatz in dem mit herrlicher Natur und freundlichen Menschen gesegneten Land für die Mitarbeiter sehr interessant, auch wenn wegen der Nachbarschaft zu Afghanistan und dem damit verbundenen teilweise starken religiösen Fanatismus unter für Mitteleuropäer ungewohnt hohen Sicherheitsvorkehrungen gearbeitet und gelebt werden musste.

Überzeugende Leistung

Durch den Kunden wurde jeder unserer Handgriffe per Videoaufnahme dokumentiert, um weitere Arbeiten selbst

06 Horizontalbohrung.

07 Abstemmen der Bohrkern.

08 Trennung und Abheben der Hohlkastenprofile.

09 Faszinierende Landschaft für ein spannendes Bauprojekt.

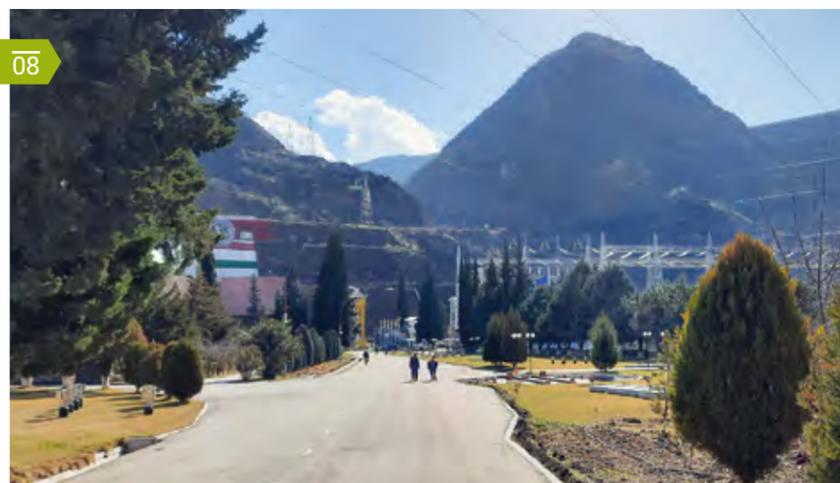
ausführen zu können. Da der erste Einsatz für den Kunden im Jahr 2022 jedoch zur vollsten Zufriedenheit verlaufen war, wurde unsere Leistung auch für die weitere Maschine im Februar 2023 bestellt und von uns ebenfalls erfolgreich erbracht.

Für die Kernbohrarbeiten an der dritten Maschine sind wir ebenfalls eingepplant und freuen uns, unser Können und unsere Zuverlässigkeit als Norbert Braun GmbH erneut unter Beweis zu stellen.

Autor: Dr. Georg Rachor

i INFO

www.betontec.de



08



UNSER ENGAGEMENT IST IN BETON GEMEISSELT

Diamant Power Schneider sind Universal Freihand Trennschleifer. Perfekt für winklige Ecken, kleine quadratische Öffnungen und Zugang von einer Seite bis 63cm.



TAUCHSCHNITTE BIS ZU 63 CM

SCHNEIDET STAHLBETON, NATURSTEIN, MAUERWERK, GUSSROHRE UND KUNSTSTOFFROHRE

Erfahren Sie alles über ICS Technologie: OregonConstruction.com

FREIE FAHRT FÜR'S RAD

Rückbau der Bodenplatte für den neuen Velotunnel in Zürich

Unter dem Hauptbahnhof Zürich wird ein Velotunnel erstellt. Bereits in den Neunzigerjahren wurde dort eine Röhre gebaut, die eigentlich als Autobahntunnel dienen sollte. Dieses Projekt wurde aber definitiv begraben. Der nun bestehende 400 Meter lange Durchstich wird jetzt für den Fahrradverkehr erschlossen. Damit wird Kreis 4 direkt mit Kreis 5 verbunden, sodass mit dem Velo nicht mehr der ganze Hauptbahnhof umfahren werden muss.

Wichtige Vorbereitungsarbeit

Um den Tunneleingang bauen zu können, musste eine Betondecke mit einer Dicke zwischen 1 und 1,5 Metern abgebrochen werden. Sie befand sich unterhalb der Tramhaltestation Sihlquai und war vorgängig rundherum mit einer Rühlwand (Stützverbau) versehen worden.

Unter der Decke war schon beim früheren Bauprojekt mit Kies aufgefüllt worden, sodass die Decke gesichert war. „Unsere Aufgabe bestand darin, die circa 90 Quadratmeter große Betonplatte entlang der Rühlwand freizuschneiden“, erklärt Markus Rohrer, Geschäftsführer der Bohler Betonbearbeitungen AG. „Ebenso schnit-



ten wir einen einbetonierten EW-Rohrblock frei, damit dieser nicht durch Erschütterungen beeinträchtigt wurde.“

Der richtige Maschinenpark

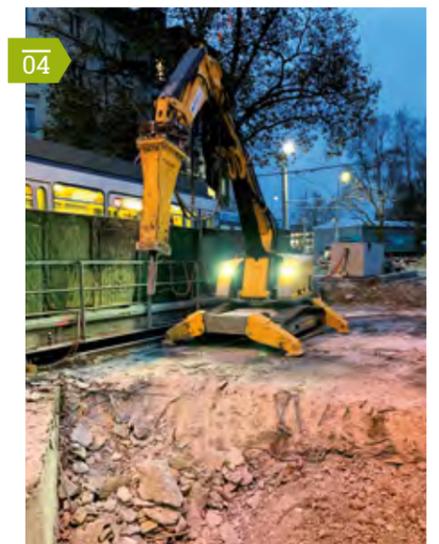
„Für die Schneidarbeiten setzten wir unseren Großfugenschneider mit dem

selbst angefertigten Blattschutz und -hubwerk ein“, so Rohrer. „Denn für die Schnitttiefe von einem Meter brauchten wir ein Sägeblatt mit 2.200 Millimeter Durchmesser. Den Vorschnitt machten wir mit einem Fugenschneider Unicut 600 und einem 6 Millimeter breiten Sägeblatt mit einer Schnitttiefe bis 40 Zentimeter, um einen möglichst breiten und sauberen Anfangsschnitt zu erzielen und später die großen Blätter einfacher montieren zu können.“

Insgesamt ergab dies eine Schnittfläche von 54 Quadratmetern in drei Tagen. Die Decke war mit drei Lagen sehr stark armiert, aber mit dem Fugenschneider FS 60 und den 120 Kilowatt Leistung konnten wir den Beton sauber trennen.

Roboter im Einsatz

Nach den Schneidarbeiten war die Betondecke bereit für den Abbruch. Dafür kam der firmeneigene Brokk 800 zum Einsatz. Der elektrische Abbruchroboter von 10 Tonnen Gesamtgewicht benötig-



te sechs Tage für diese Arbeit. Das Gerät verfügt über einen Abbruchhammer vom Typ SB1200 mit einem Betriebsdruck von 160 bar. Das war nötig, um den Beton von der starken Armierung zu trennen.

Beim Rückbau kamen Betonvouten von alten Stützen zum Vorschein, die ebenfalls abgebrochen wurden. An dieser Stelle war die Decke bis 1,5 Meter dick. So fielen schlussendlich circa 120 Kubikmeter Betonabbruch und eine 40-Kubikmeter-Mulde Armierung an.

„Den Abtransport des Betonabbruchs erledigten wir mit einem Pneu- und einem Kleinbagger. So konnte sich der Abbauroboter die ganze Zeit dem Rück-

bau widmen. Oberstes Ziel war immer, den bestehenden Rohrblock nicht zu beschädigen. Das funktionierte bestens, da wir diesen links und rechts mit einem Befreiungsschnitt versehen hatten“, sagt Markus Rohrer abschließend.

INFO

www.bohler-betonbearbeitungen.ch

Ein Unternehmen der Marco Dätwyler Gruppe

01 Visualisierung des neuen Velotunnels in Zürich.

02 Einsatz des Fugenschneiders mit 2.200-Millimeter-Sägeblatt für eine Schnitttiefe von einem Meter.

03 Einsatz des Abbruchroboters ...

04 ... zum Abbrechen der gelösten Betonplatte.





SCHATZ Sebastian

KERNBOHREN & SCHNEIDEN



+49 170 14 47 429
+49 8641 59 28 377



Breitensteinstr. 6a
83250 Marquartstein



Info@schatz-betonschneiden.de

LANDEBAHN ANGEBOHRT

Sanierung der Piste 10/28 am Flughafen Zürich-Kloten



01

01 Der Bohrwagen im Nachteinsatz auf der Landebahn ...

02 ... des Flughafens Zürich-Kloten.

Die Erneuerungsarbeiten an der Landebahn des Flughafens Zürich-Kloten galten den Belägen, der Pistenbefahrung sowie den Elektroschächten und Trafostationen. Der Auftrag für die ARGE Midnight Force bestand darin, Kernbohrungen in den Schächten und im neuen Belag zu erstellen.

Das Spezielle an diesem Objekt war, dass nur zwischen 23.30 Uhr und 4.30 Uhr gearbeitet werden durfte und die ganze Infrastruktur (Strom, Wasser/Abwasser) immer mitgenommen werden musste. Ebenso sollte die Piste dem Flugverkehr gereinigt wieder übergeben werden.

Neue Schächte wurden jeweils mit konventionellen Bohrgeräten erstellt. Der Baumeister legte den Schacht frei, erstellte den Rohranschluss und füllte den Graben auf. Die Bohrung für die Befahrung war eine sogenannte Stufenbohrung; ein Sackloch mit 320 Millimeter Durchmesser bis 15 Zentimeter Tiefe, anschließend eine Zentrumsbohrung zum Verbindungsrohr mit 142 Millimeter Durchmesser und 50–70 Zentimeter Tiefe. Die Kabelschutzrohre wurden vorab unter dem Belag

ingelegt und per GPS festgehalten, sodass der Geometer nach dem Belageinbau den genauen Lampenstandort definieren und das Loch passend gebohrt werden konnte.

80 Nächte im Einsatz

Pro Nacht erfolgten bis zu 20 Kernbohrungen, die für den sicheren Flugbetrieb wieder verschlossen werden mussten. Diese sogenannten Topfbohrungen für die Lampen wurden mit einem Bohrwagen ausgeführt, der einen Wassertank mit Pumpe sowie einen Benzinmotor für den hydraulischen Antrieb der Bohrkro-

ne mitführt. Ebenfalls an Bord installiert: ein Wassersauger, der das Abwasser in den Schlammtank auf dem Lieferwagen führte.

Insgesamt wurden über 600 Lampenbohrungen und 300 Schachtbohrungen erstellt. Die ganzen Hauptarbeiten dauerten 80 Nächte, die Schachtanpassungen und Vorarbeiten ein ganzes Jahr.

Die Schwierigkeit lag darin, dass das Kabelschutzrohr auch angebohrt werden musste, um eine Öffnung für die Kabelführung zu schaffen. Die genaue Höhe und die Ausrichtung der Rohre waren nicht immer identisch bzw. nicht bekannt. Das hatte in der Praxis zur Folge, dass die Rohre zum Teil weiter unten lagen und auf der Seite nur gestreift wurden.

INFO

www.bohler-betonbearbeitungen.ch

Ein Unternehmen der Marco Dätwyler Gruppe



02



Wir schaffen Platz wo neues entstehen soll.

Ihr Partner für Änderungen an festen Bausubstanzen.

- A**bbruch
- B**etonabbau
- R**ückbau
- A**ushub
- G**ebäude-Entkernung

Unsere Spezialgebiete sind kontrollierter Betonrückbau und Auskernungen. Selbstverständlich erledigen wir auch auf Wunsch den Abtransport und die fachgerechte Entsorgung.

Abrag AG
Maiacherstrasse 25
CH-8604 Volketswil

T +41 44 908 65 00 | abrag.ch

Ein Unternehmen der Marco Dätwyler Gruppe

LIMMATQUAI IN ZÜRICH

Neues Leben für alte Strukturen: Sanierung des „Zürcherhofs“



Das Zürcher Limmatquai bildet eine der Hauptschlagadern im Stadtbild Zürichs. Parallel zum Zürcher Niederdorf verlaufend, verbindet es das Zürcher Central mit dem geschichtsträchtigen Bellevue und dem daneben liegenden Sechseläutenplatz. Die berühmte Flaniermeile entlang unzähliger Einkaufsläden, Restaurants und Bars zieht jedes Jahr Hunderttausende Besucher an und lädt zum gemütlichen Verweilen ein.

Der „Zürcherhof“

An jenem Punkt, bei welchem die Limmat aus dem Zürichsee mündet und jedes Jahr am Sechseläuten die Zürcher Zünfte ihre bunten Trachten zur Schau stellen, gibt es aber noch weit mehr zu sehen. Dicht aneinander zwängen sich die mittelalterlichen Altsdthäuser entlang der engen Gassen des Niederdorfs, ehe sich das Bild in Richtung Bellevue wieder weitet. Hier steht es: das ehemalige Hotel Goldene Krone, auch bekannt als der Zürcherhof.

1837 als Ersatzbau für die mittelalterlichen Häuser Einsiedlerhof und Reblaub errichtet, ragt der mächtige Bau an der Achse zwischen Bellevue und Grossmünster empor. 1907 wurde das Gebäude in ein Geschäftshaus umgebaut, mit Kino und Café. Leider fielen viele der Jugendstilelemente der alten Fassade den späteren Umbauten und vor allem

der Purifizierung in den 1920er-Jahren zum Opfer.

Bestand bewahren

Ziel der jetzt anstehenden Sanierung ist die Erfüllung zeitgemäßer Nutzungsanforderungen bei einem gleichzeitig respektvollen Umgang mit dem Bestand. Die



unverwechselbare und charaktervolle Ausstrahlung des Zürcherhofs soll dabei zurückgewonnen werden. Die gesamte Sanierung erfolgt in Zusammenarbeit mit der städtischen Denkmalpflege. Die Atrag AG mit Sitz in Volketswil (Schweiz) hat den Zuschlag für die Entkernung sowie für die statischen Rückbauarbeiten durch die Spleiss AG erhalten.

Auf Rohbaubsubstanz entkernt

Innerhalb von acht Monaten wurde das achtgeschossige Gebäude vom Untergeschoss bis zum Dachgeschoss bis auf die circa 200 Jahre alte Rohbaubsub-

stanz entkernt. In dieser Zeit wurden rund 1.000 Kubikmeter inertes und 500 Kubikmeter KVA-Material, 700 Kubikmeter Mischabbruch sowie in enger Zusammenarbeit mit dem vor Ort tätigen Team der Kantonsarchäologie Zürich rund 400 Kubikmeter Aushub aus dem Gebäude entfernt. In Zusammenarbeit mit dem Baumeister und den vor Ort tätigen Zimmerleuten wurden anschließend sämtliche Holzbalkendecken komplett freigelegt, ehe danach vom Untergeschoss an aufwärts die neuen verstärkten Decken in die bestehende Tragkonstruktion eingelegt werden.



- 01 *Der Zürcherhof am Limmatquai (links unten im Bild).*
- 02 *Innerhalb von acht Monaten wurde das achtgeschossige Gebäude vom Unter- bis zum Dachgeschoss entkernt.*
- 03 *Übrig blieb nur die 200 Jahre alte Rohbaubsubstanz.*
- 04 *Die Entkernung des Zürcherhofs nutzte die Kantonsarchäologie Zürich für die Untersuchung des Untergrundes.*

Sicher und sauber

„Unsere eigens für diesen Einsatz geschulten Mitarbeiter sind bei dieser Arbeit in schwindelerregender Höhe durch ein Lifeline-Höhensicherungssystem gesichert“, erklärt Geschäftsführer Michael Buchegger. „Dank der langjährigen Erfahrung mit hochkomplexen Objekten dieses Formats konnte unser Rückbau-Team unter der Anleitung unseres Bauführers Philippe Käser die sichere und saubere Ausführung dieses Rückbaus zu jeder Zeit sicherstellen. Wir sind stolz, einen großen und wichtigen Beitrag zur Revitalisierung dieses geschichtsträchtigen Altstadtgebäudes beitragen zu dürfen.“

INFO

www.abrag.ch

Ein Unternehmen der Marco Dätwyler Gruppe



ARBEIT UNTER WASSER

Atlas Copco und PDIST lösen anspruchsvolles Projekt auf Malta

In Maltas größtem Hafen läuft derzeit ein großes Elektrifizierungsprojekt, um Kreuzfahrtschiffe und Frachter mit sauberer elektrischer Energie anstelle von Dieselkraftstoff zu versorgen. Das Projekt „Malta Medium Voltage Underwater Cable Laying“ ermöglicht es den Schiffen, sich im Hafen an Landstrom anzuschließen, um ihre Bordsysteme aufzuladen. Dadurch entfällt die Abhängigkeit von Treibstoff zugunsten von sauberem Strom.

Kabelverlegung vorbereitet

Um einen ebenen Untergrund für die Verlegung der Unterwasserkabel zu schaffen, sind umfangreiche Felsen zu durchbohren, zu zerkleinern und an die Oberfläche zu schaffen.

Das türkische Unternehmen PDIST, mit Sitz in Istanbul, ist auf Unterwasserarbeiten spezialisiert und führt derzeit ähnliche Arbeiten im Hafen von Bandirma, Türkei, aus. PDIST verwendet bei den Abbruch- und Bohrarbeiten den hydraulischen Aufbrechhammer LH 390 von Atlas Copco, angetrieben von dem Hydraulikaggregat LP 18-40 PE.

Serdar Yaygili, General Manager von PDIST, erklärt: „Mobilität ist ein entscheidender Faktor für diesen Einsatz. Wir tauchen routinemäßig ins Wasser, um Felsen und Trümmer vom Meeres-

boden zu entfernen, schwimmen dann wieder an die Oberfläche – und das alles, während wir unseren handgehaltenen Brecher bedienen und tragen. Das hohe Leistungsgewichtsverhältnis des LH 390 bedeutet, dass wir in kurzer Zeit viel erledigen können, was die Produktivität unseres Teams steigert und uns ermöglicht, unser Projekt mühelos voranzutreiben. Mit einem Gewicht von 33 Kilogramm und einem Druck von 125 bar bietet er ein hohes Druck-Gewichts-Verhältnis, sodass der Anwender optimale Leistung erzielen kann.“ Sobald das Projekt abgeschlossen ist, wird erwartet, dass die Emissionen von besuchenden Kreuzfahrtschiffen und Frachtschiffen deutlich reduziert werden.



02

01 *Blick auf den Grand Harbour in Valetta, Malta.*

02 *Ein Taucher von PDIST bedient den Atlas Copco LH 390.*

03 *Das passende Hydraulikaggregat LP 18-40 PE.*

INFO

www.atlascopco.com
www.pinadalgiclik.com



03



BOHLER
BETONBEARBEITUNGEN

Ihr Partner um feste Bausubstanz zu ändern.

Kontrollierter Betonrückbau, Auskernungen, Bohrungen und Schnitte sind unser Business. Der Abtransport und die fachgerechte Entsorgung der entfernten Bausubstanz gehören ebenfalls zum umfassenden Service.

Qualität und Präzision im Bohren und Trennen.

Ob Kleinstfläche oder Grossprojekt — **fordern Sie uns heraus!**

Bohler Betonbearbeitungen AG
Birren 28
CH-5703 Seon

T +41 62 769 69 99 | bohler-betonbearbeitungen.ch

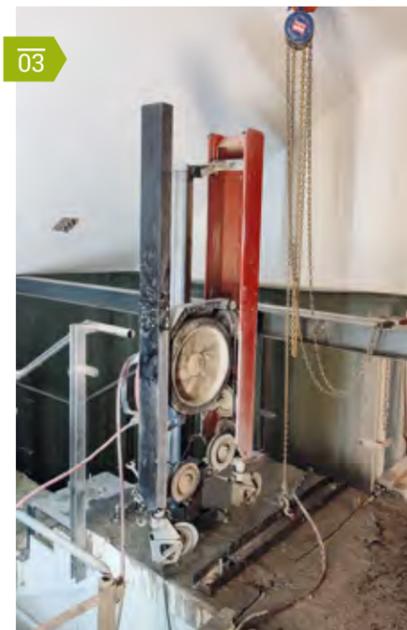
Ein Unternehmen der Marco Dätwyler Gruppe

BLICK AUF DEN BODENSEE

„Die Betontrenner“ öffnen Shoppingcenter Lago in Konstanz



Das „Lago Shopping-Center“ in Konstanz am Bodensee wird umgebaut und in der Höhe erweitert. Um das zu ermöglichen, mussten mehrere Deckenöffnungen geschnitten sowie eine Betontreppe zurückgebaut werden – begleitende Kernbohrungen inklusive. Diesen Job übernahm ab Beginn der Maßnahme im Januar 2023 die Firma Echner Haberer GmbH aus Geisingen, deren Team als „Die Betontrenner“ auftritt. Wenn man das Lago betritt, sieht man sofort die ersten Rolltreppen im Erdgeschoss, die jeweils zum Untergeschoss und in die erste Etage führen. Als Aufgang in das zweite Obergeschoss wurde damals eine Betontreppe mit 30 Tonnen Stahlbeton verbaut. Diese musste weichen, um Platz für eine weitere Rolltreppe zu schaffen – so sollen zukünftige Besucher des neu entstehenden



Restaurants im früheren Fitnessstudio einen bequemen Zugang zu den kulinarischen Köstlichkeiten des Hauses erhalten.

Trepperrückbau zum Auftakt

Im laufenden Betrieb wurde ein eigens dafür angeschafftes Schwerlastgerüst aufgestellt und anschließend die Treppe Stück für Stück zurückgebaut. Aus

mehreren Gründen, unter anderem Lärm und Bauteildicke, entschlossen sich Inhaber Michael Echner und Projektleiter Mario Hug, das Verfahren der Seilsäge-technik anzuwenden. Der Ausbau wurde mit zehn Meter langen Stahlträgern als Hilfskonstruktion sowie einem Kettenzug mit elektrischer Laufkatze bewältigt. Der Abtransport erfolgte mit eigenem Fuhrpark über das Parkhaus des Centers und war laut Michael Echner „Chefsache“.

Deckenöffnungen folgen

Im ehemaligen Fitnessstudio soll ein weiterer Aufzug als Zugang zu einer Rooftop-Bar auf dem Dach mit Blick über den Bodensee als Teil der neuen Erlebnisgastronomie entstehen. Dafür wurden die erforderlichen Deckenöffnungen mit einer Gesamtstärke von 100 Zentimetern in die PI-Decken geschnitten. Auch hierfür kam wieder



- 01 Das Lago Shopping-Center in Konstanz am Bodensee.
- 02 Die alte Betontreppe als Aufgang zum zweiten OG.
- 03 Erster Seilsägeschnitt an der Treppe.
- 04 Ausheben der Betonteile mit dem Brokk-Roboter.
- 05 Abtransport der Betonteile mit dem Radlader ist „Chefsache“.
- 06 Lagerung der Teile in der Tiefgarage des Shoppingcenters.
- 07 Alles abgetragen: Die Öffnung für die neue Rolltreppe ist fertig.



08

08 Bei der Deckenöffnung werden abgetrennte Betonteile per Kran abgehoben.

09 Armierung freilegen mit dem Brokk für einen Fahrstuhlschacht.

10 Die neue Rolltreppe ermöglicht den bequemen Aufstieg ins zweite Obergeschoss.

die Seilsägetechnik zum Einsatz, um effizient zu arbeiten. Vorwiegend wurden die Abbruchteile mit einem Gewicht von bis zu vier Tonnen zerlegt, sodass die Abbruchmassen per Kran in die Abrollcontainer transportiert werden konnten. Die größte Deckenöffnung hatte ein Maß von zehn mal zehn Metern und ein Gewicht von rund 80 Tonnen Stahlbeton mit Spanneisen. Einige Treppen und Aufzugsöffnungen wurden teilweise im laufenden Betrieb hergestellt. „Durch die statische Bauweise der PI-Träger mussten durch den Bauunternehmer

mehrere Unterzüge und Wechsel betoniert werden“, erklärt Mario Hug. „Hierfür haben wir mit unseren Abbruchrobotern die Armierungseisen freigelegt.“

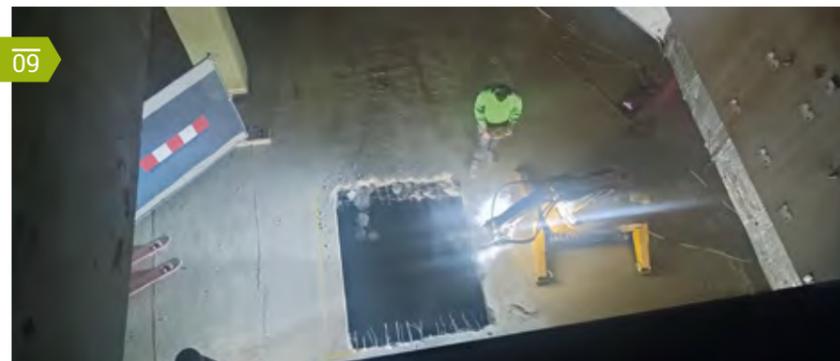
Zügige Qualitätsarbeit

Insgesamt dauerten die Arbeiten rund sechs Monate. Dabei wurden rund 200 Tonnen Beton zurückgebaut – teilweise bei laufendem Betrieb und in zahlreichen Nachtschichten. Die Echner Haberer GmbH legt besonderen Wert auf die neueste Technik und hielt die ein-

gesetzten Seilsägen, Wandsägen und Kernbohrgeräte, jeweils von Hilti, einen Abbruchroboter von Brokk und mehrere Hilfsmittel wie beispielsweise einen Teleskoplader aus dem eigenem Maschinenbestand vor.

INFO

www.die-betontrenner.de



09



10

BRB BETONRÜCKBAU schneiden bohren beissen pressen

Schneiden, bohren, beissen und pressen.

Unsere Spezialgebiete sind kontrollierter Betonrückbau und Auskernungen. Selbstverständlich erledigen wir auch auf Wunsch den Abtransport und die fachgerechte Entsorgung.

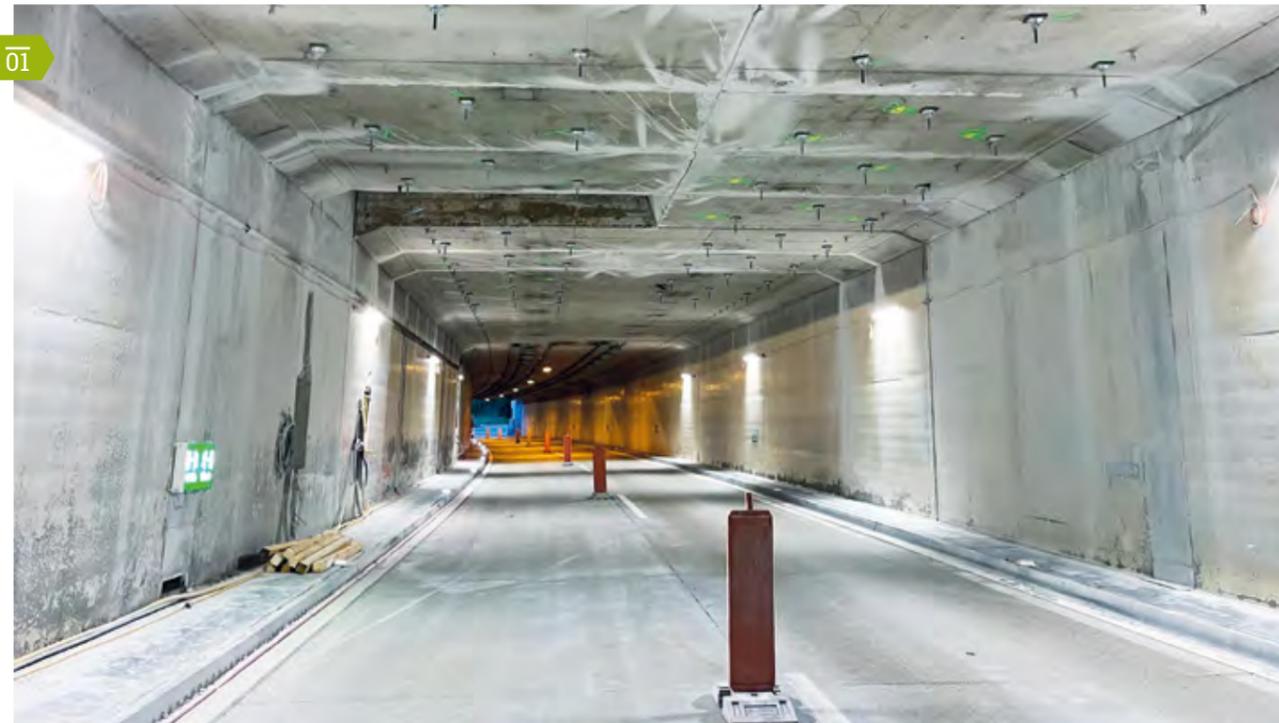
Zuverlässig, schnell und genau.

Haben Sie feste Bausubstanz zu ändern? **Wir helfen Ihnen.** Genau für solche Fälle sind wir Ihr idealer Partner. Expertin auf dem Gebiet der Betonbohr- und -sägearbeiten.

BRB Betonrückbau AG
Murtenstrasse 36
CH-3202 Frauenkappelen

T +41 31 961 20 40 | brb-betonrueckbau.ch

Ein Unternehmen der Marco Dätwyler Gruppe



SEILSÄGEN ÜBER KOPF

Rückbau der Tunneldecke der Pyhrn-Autobahn A 9 in Oberösterreich

Die Unterflurtrasse Ottsdorf, ein Teil der Pyhrn-Autobahn A 9 in Österreich, hat eine Länge von 1.940 Metern. Bei drei Bereichen mit einer Länge von jeweils 48 Metern muss die Tunneldecke abgebrochen und höher neu betoniert werden. Grund dafür ist die Brandrauchentlüftung des Tunnels.

Vorbereitende Bohrungen

Im Mai wurde mit den Bohrungen für die Seilsägearbeiten und die Bohrungen für die Aufhängung der Teile begonnen. In nur acht Nachtschichten wurden 1.100 Bohrungen mit einer Tiefe bis zu 110 Zentimetern durchgeführt. Die Schwierigkeit dabei war einerseits der Zeitfaktor: Die Fahrbahn durfte nur zwischen 21 und 4.30 Uhr gesperrt werden. Zusätzlich erfolgte die Ausführung der Hälfte der Bohrungen während einer Starkregenperiode. Trotz aller Widrigkeiten wurden die rund 900 laufenden

Meter Bohrungen zeitgerecht fertig. Im Juni folgten die Seilsägearbeiten. Diese mussten von unten über Kopf ausgeführt werden, wieder in Nachtschicht mit dem gleichen Zeitfenster wie die Bohrungen. Der erste Abschnitt mit circa 800 Quadratmeter Seilsägearbeit

war Anfang August abgeschlossen. Die zweite Fahrtrichtung wird im Oktober begonnen. Dieser Abschnitt darf dann im normalen Tagesbetrieb abgebrochen werden. In Summe werden circa 1.800 Quadratmeter Seilsägeschnitte für den Abbruch benötigt.



Die geschnittenen Betonteile wurden vom Auftraggeber auf die neue Tunneldecke nach oben gehängt. Der Ausbau und Abtransport erfolgte durch ein speziell entwickeltes Absenkgerät. Insgesamt werden 240 Betonteile mit einem durchschnittlichen Gewicht von 22,5 Tonnen geschnitten und ausgebaut.

INFO

www.dimas.co.at

- 01 Blick in den Tunnel der Unterflurtrasse mit den bereits gesägten Deckenteilen.
- 02 Die Bohrarbeiten erfolgten bei widrigen Wetterbedingungen mit Starkregen.
- 03 Seilsägearbeiten an der Tunneldecke über Kopf.
- 04 Oben die neue Tunneldecke, unten der Rückbau der alten.

DIMAS

bohrt und sägt Beton



RONDA® VACUUMS FOR LIFE

Heavy Duty
Industriestaubsauger
mit unübertroffener
Filtertechnologie



ENTSTAUBER
KLASSE-H

RONDA® 200H Power



ENTSTAUBER
KLASSE-H

RONDA® 1800H Power



INDUSTRIE-
STAUBSAUGER
KLASSE H

RONDA® 2800H



WASSER
SCHLAMM
RECYCLING

RONDA® 350

Ein großer Schritt
für ein gesundes
Arbeitsklima

V. BRØNDUM A/S

Das volle Programm
von RONDA®
Industriesaugern hier sehen
www.brondum.com

TUNNELFUGEN GESÄGT

Umfangreiche Autobahnsanierung in Chexbres (Schweiz)



01

01 Fugenschnitte per Lkw im Flonzaley-Tunnel.

02 Kernbohrungen in die Tunnelwände.

03 Wandsägearbeiten an den Stützmauern direkt neben der Autobahn.

Das Schweizer Bundesamt für Strassen (ASTRA) ist zuständig für Bau, Unterhalt und Betrieb des schweizerischen Nationalstrassennetzes. Der Sektor zwischen den Gemeinden Bourg-en-Lavaux, Puidoux und Chexbres ist rund drei Kilometer lang und umfasst die Kreuzung von Chexbres. Dazu zählen auch zahlreiche Kunstbauten, Stützmauern und der Flonzaley-Tunnel.

Minimale Beeinträchtigungen

Bis Ende 2023 werden in diesem Abschnitt von der Rio-d'Enfer-Brücke bis zum Anschluss Chexbres umfangreiche Instandhaltungsarbeiten durchgeführt. Diese Arbeiten zur Instandhaltung wurden mit dem Ziel organisiert und geplant, die Beeinträchtigungen für die Benutzer und Anwohner auf ein Minimum zu redu-

zieren und gleichzeitig die Sicherheit der Personen zu gewährleisten, die auf der Baustelle tätig sein werden.

Umfangreiche Leistungen

Zu den Aufgaben zählten Kernbohrungen in den Wänden und dem Tunnel für die Verankerungen der Baken und Leitplanken, Sägeschnitte für Autobahnränder und Brüstungen, Sägen von Nischen in den Wänden sowie das Sägen von Fugen im Tunnel. Insgesamt wurden rund 2.000 Meter Kernbohrungen und 2.400 Quadratmeter Sägeschnitte mit der Wandsäge an Außenmauern und rund 750 Quadratmeter Fugenschnitte mit dem Lkw im Tunnel erstellt.



02



03

i INFO

www.betoncoupe.ch

Ein Unternehmen der Marco Dätwyler Gruppe

GRABAG
BOHR- & FUGENTECHNIK

Widerstand zwecklos.

Wir gehen für Sie durch Decken, Wände, und Böden, wenn andere schon auf Granit beißen. Wenn harte Bausubstanz weichen soll, sind wir zur Stelle. Ihr Partner im Betonbohren und –schneiden.

Spezialist für Fugenarbeiten.

Wir geben den Fugen den letzten Schliff im Strassen- und Tiefbau sowie bei Sanierungen von Fugen- und Belagsrissen.

Grabag AG
Alte Lenzburgerstrasse 6
CH-5242 Birr

T +41 56 201 45 00 | grabag.ch

Ein Unternehmen der Marco Dätwyler Gruppe

SUPERMARKT ERWEITERT

Bohr- und Schneidarbeiten bei laufendem Geschäftsbetrieb



01

01 Deckenausschnitt für die Rolltreppe zwischen Parkdeck und Supermarkt.

02 Betonbrüstung mit bereits ausgeführten Eck- bzw. Aufhängebohrungen sowie Teilschnitten für den Ausbau mit einem Lkw-Kran.

03 Lagerplatz für Einzelstücke zum späteren Abtransport.

Der Coop-Supermarkt in Grenchen (Schweiz) wurde umgebaut und erweitert. Die Rückbauarbeiten fanden teilweise bei laufendem Geschäftsbetrieb statt. Zu den vielfältigen Aufgaben zählten der Rückbau von bestehenden Betonstützen im Bereich der alten Rolltreppen, die Erstellung von Deckenöffnungen für neue Rolltreppen sowie von Wandöffnungen für neue Fenster und die Installationen der Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik. Hinzu kam der Rückbau einer bestehenden Betonbrüstung im Eingangsbereich zum Supermarkt, dies erfolgte

mehrheitlich im Einzelstückverfahren durch Bohren/Schneiden.

Gut koordiniert

„Für die großen Deckenöffnungsfelder führten wir teilweise mit dem Brokk (Beissen/Spitzen) die entsprechenden Peripherieschnitte aus“, erklärt Peter Frank, Geschäftsführer der BRB Betonrückbau AG. „Den Ausbau, die Verladung und den Zwischentransport der

Betonteile koordinierten wir eng mit dem Bauunternehmer und setzten dazu Bagger, Bobcat und Lkw-Kran ein.“

INFO

www.brb-betonrueckbau.ch

Ein Unternehmen der Marco Dätwyler Gruppe



02



03

BETONCOUPE
bohren schneiden pressen beissen

Rückbau mit Präzision.

Kontrollierter Betonrückbau, Auskernungen, Bohrungen und Schnitte sind unser Business. Der Abtransport und die fachgerechte Entsorgung der entfernten Bausubstanz gehören zum umfassenden Service.

Ihr Partner in der Region.

Ihr zuverlässiger Partner wenn etwas für die Ewigkeit gebaut wurde und nun doch weichen soll.

Standorte: Aarau, Basel, Bern, Olten, Solothurn-Biel, St. Gallen, Zürich, Luzern, Givisiez, Salgesch, Neuenburg, Genf

Lassen Sie uns Beton bewegen.

T +41 848 857 757 | betoncoupe.ch

Ein Unternehmen der Marco Dätwyler Gruppe

SACHSENPOWER

Stark im Team: Rückbau einer Eisenbahnüberführung bei Delitzsch



01

Aufgabenstellung im Frühjahr 2023 war ein Brückenabbruch über eine zweigleisige elektrifizierte Eisenbahnstrecke bei Delitzsch in Sachsen. Der Rückbau sollte in Teilen erschütterungsarm erfolgen, außerhalb der Bahngleise kamen Bagger zum Einsatz. Vorbereitungsarbeiten des Abbruchs waren ausschließlich außerhalb der Sperrzeiten möglich. Auftraggeber war Auftraggeber war das Arlt Bauunternehmen GmbH mit Sitz in

Frohburg bei Leipzig. Den Job übernahmen drei Mitglieder des Fachverbandes gemeinsam: die Sachsen-Säge GmbH, die Lohse Diamantbohrtechnik GmbH und die Buve GmbH + Co KG.

Anspruchsvolle Aufgabe

Zunächst galt es, die Fertigteilbrücke auf drei Brückenfeldern mit Wandsäge-technik in 10 Streifen mit je 15 Meter

Länge zu teilen. Dabei durften die Bauteile aber noch nicht durchtrennt werden, um eine Verschmutzung der Gleise und insbesondere Gefahren an der Oberleitung während des Eisenbahnbetriebs durch Wasser auszuschließen. Zudem wurden Kernbohrungen für die Kranaufnahme sowie das spätere Abpressen der Betonsegmente erstellt.

Nur 48 Stunden

Die Demontage der einzelnen Brückenteile erfolgte innerhalb von 48 Stunden zwischen Karfreitag und Karsamstag. Dafür wurde die Eisenbahnstrecke jeweils vollständig gesperrt. Dann wurden die vorgesägten Betonteile der Brücke mit zwei hydraulischen Pressen (Hydrostress AU) endgültig getrennt. Da die Brückenpfeiler leicht schräg verliefen, war die Pressrichtung sehr wichtig, um ein Verkeilen der Teile zu vermeiden. Hinzu kamen nachfolgend der Rückbau der Fundamente mit Seilsäge-technik



02



03



04

sowie unterstützende Arbeiten beim Abtragen des Überbaus, bei dem Abbruch der Brückenpfeiler sowie der Zerkleinerung der geschnittenen Bauteile, die der Auftraggeber zum Teil mit konventioneller Abbruchtechnik durchführte.

Zum Einsatz kamen insgesamt zwei Wandsägen Hilti DST 20-CA, fünf Kernbohrgeräte Hilti DD-500, drei hydraulische Pressanlagen Hydrostress AU (jeweils ein Gerät wurde als Ausfallreserve vorgehalten) sowie eine Seilsäge DS WS15-CA. Die Diamantwerkzeuge kamen von Tyrolit, Hilti, Hydrotec und Diamasa.

Effektive Arbeitsteilung

Für eine effiziente Umsetzung erfolgte die Aufteilung der Leistungen in einzelne Arbeitspakete, die Spezialisten auf

dem jeweiligen Gebiet aus allen Firmen erledigt haben. Die kaufmännische Leitung und Ablaufplanung übernahm Florian Wiefel, Geschäftsführer der Sachsen-Säge GmbH, die Materialplanung leistete Carsten Lohse, Geschäftsführer der Lohse Diamantbohrtechnik GmbH, und die Bauleitung vor Ort oblag Steffen Künne, Betriebsleiter der Buve GmbH + Co KG.

Starke Teamleistung

Die Vorteile des Auftritts der drei Firmen als „ein Team“ beschreibt beschreibt Florian Wiefel wie folgt: „Ein Personalausfall bei einem Partner konnte mühelos ausgeglichen werden. Der unerwartet aufgetretene Bohrkronenschleiß durch hohen Stahlanteil konnte durch Partner vor Ort schnell kompensiert

werden. Und auch die erforderliche Feiertags- und Wochenendarbeit konnte auf die Schultern aller Beteiligten verteilt werden. So war die Belastung für jeden Partner überschaubar und gleichzeitig konnte der Zeitplan des Auftraggebers zu jeder Zeit eingehalten werden. Im Ergebnis sind wir stolz auf die gemeinsam erbrachte Leistung.“



05

01 *Brückenrückbau über die elektrifizierte Bahnstrecke.*

02 *Teilung der Fertigteilbrücke in Teilsegmente per Wandsäge.*

03 *Kernbohrungen für die Kranaufnahme und Vorbereitung für das hydraulische Pressen.*

04 *Einzelnen werden die Brückensegmente hydraulisch abgepresst.*

05 *Anschließendes Abheben der Betonteile per Kran.*

INFO

www.lohse-diamantbohrtechnik.de
www.sachsen-saenge.de
www.thomas-buve.de

HEIMAT DES VfB STUTTGART

Rückbauarbeiten in der Mercedes-Benz-Arena – jetzt MHP-Arena



01

Bis 2024 zur Europameisterschaft in Deutschland laufen die Umbauarbeiten in der „MHPArena Stuttgart“, der Heimstatt des VfB Stuttgart. Dazu zählen der Bau einer neuen Tribüne im Westen des Stadions mit rund 6.000 zusätzlichen Sitzplätzen, die Modernisierung der vorhandenen Tribünen sowie der VIP- und Business-Bereiche, die Installation neuer Technologien mit einer verbesserten Beschallungs- und Beleuchtungsanlage sowie eines WLAN-Netzwerks im gesamten Stadion sowie die Erhöhung der Energieeffizienz durch den Einsatz von Solarenergie und anderen nachhaltigen Technologien.

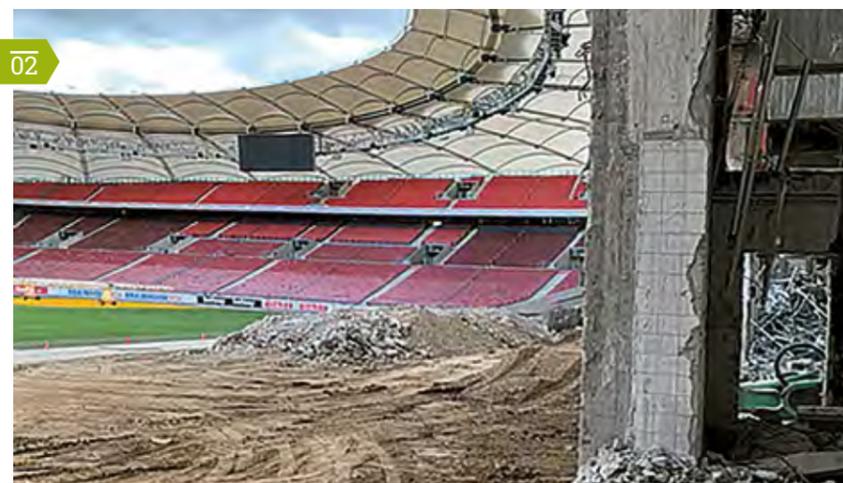
Umfangreiche Arbeiten

Zu Beginn der Sanierung hieß das Stadion noch „Mercedes-Benz Arena“, zu dieser Zeit erhielt die Firma Storz Betonbohren und -sägen GmbH den Auftrag für umfangreiche Rückbauarbeiten. Dazu zählten Abbruchmaßnahmen an der Haupttribüne, am Vorgebäude und an der Brücke zum Stadion. So wurden der komplette Unterrang der Tribüne bis

zu den Logen E2 und die Stahltrittentürme von E0 bis E4 abgebrochen. Zahlreiche Stahlbetonbrüstungen, Überzüge, Aufkantungungen und Attiken wurden abgetragen sowie die Außentreppe des Vorgebäudes entfernt. Insgesamt wurden mehr als 2.500 Quadratmeter Beton gesägt, sowohl mit Wand- als auch mit Seilsäge. Hinzu kamen etwa 2.000 Kernbohrungen.

Dank an das Team

„Wir sind stolz darauf, sagen zu können, dass unser Team die zahlreichen Herausforderungen mit Bravour gemeistert hat. Unsere präzisen und effizienten Arbeiten wurden von allen Beteiligten sehr geschätzt und gelobt“, erklärt Geschäftsführer Gerhard Storz. „Wir bedanken uns bei unserem Team, für den unermüdl-



02



03



04

01 Heimstatt des VfB Stuttgart: Seit Juni 2023 heißt sie „MHPArena Stuttgart“.

02 Rückbau der Haupttribüne bis auf Spielfeldhöhe.

03 Sägen von Betonteilen der Überführung zur Tribüne.

04 Abheben der Betonelemente.

chen Einsatz, denn ohne das außerordentliche Engagement und die Hingabe jedes Einzelnen wäre es nicht möglich, solch anspruchsvolle Aufgaben erfolgreich umzusetzen.“

Fokus Haupttribüne

Nach erfolgreichen Rückbauarbeiten steht der Modernisierung nun nichts mehr im Weg: Die untere Ebene der

noch aus dem Jahr 1974 stammenden Haupttribüne wird komplett neu aufgebaut und die Haupttribüne bis zu den Dachstützen erweitert. Dabei entstehen neue Mannschaftskabinen, Sportfunktionsräume, ein neues Mediacenter, ein weiterer Business-Bereich sowie eine moderne Produktionsküche. In der gesamten MHP-Arena werden die Kioskanlagen modernisiert und digitalisiert sowie die Wegeführung verbessert.

INFO

www.storz-bohren-saegen.de

Ein Unternehmen der Marco Dätwyler Gruppe

Power Control System

Das Power Control System von LISSMAC assistiert dem Bediener/Anwender des Fugenschneiders, indem der Vorschub während des Schneidvorgangs automatisch geregelt wird. Durch temporäres Drosseln der Vorschubgeschwindigkeit bei Überschreiten des vorgegebenen Drückungsbereichs passt sich die Maschine den vorherrschenden Bedingungen an und sorgt somit für eine stets maximale Motorenleistung.

Gleichmäßige Beanspruchung des Diamantwerkzeugs +
Immer bei maximaler Leistung arbeiten +
Höherer Bedienkomfort +

NEU

FUGENSCHNEIDER

MULTICUT 590

LISSMAC Maschinenbau GmbH
www.lissmac.com



STADTSPEICHER FLENSBURG

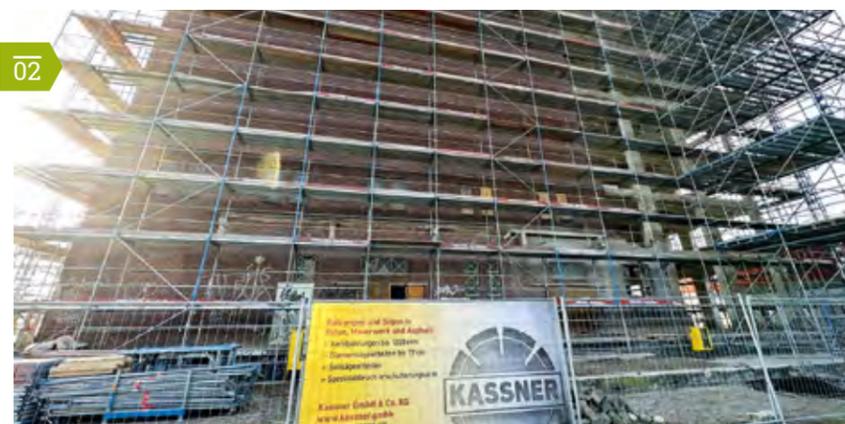
Alter Getreidespeicher von 1923 wird zum Bürogebäude

Der Stadtspeicher Flensburg am Harniskai wird zu einem Bürogebäude umgebaut. Der städtische Getreidespeicher wurde 1923 erbaut und prägt seit Jahrzehnten den Charakter des östlichen Flensburger Fördeufers. Das klinkerverblendete Gebäude ist eine Stahlbetonkonstruktion unter einem steil geschweiften Walmdach. In der fensterlosen südlichen Hälfte befinden sich 28 Silozellen mit einer Höhe von jeweils

23 Metern, im angrenzenden Nordteil erstrecken sich sechs Lagerböden. Für den Umbau wird das Gebäude zunächst bis auf das tragende Stahlbetonskelett zurückgebaut. Im Bereich der ehemaligen Silokammern werden die Ebenen der einzelnen Geschosse ergänzt, so entstehen acht Büroebenen. Zur Belichtung der Ebenen werden im ehemaligen Silobereich neue Fensteröffnungen erstellt.

Umfangreiche Aufgaben

Auftraggeber ist die Bauplan Nord GmbH & Co. KG mit Sitz in Flensburg. Die Kassner GmbH & Co. KG erhielt den Auftrag und setzte diesen mit partnerschaftlicher Unterstützung durch die Kurt Klingspohn Spezialabbruch GmbH um. Zu den Aufgaben zählten die Herstellung, Demontage und Entsorgung sämtlicher Wanddurchbrüche in verschiedenen Dimensionen in den Stahlbetonaußen- und -innenwänden der Speicherkammern, um die Geschossebenen zu schaffen. Hinzu kamen die Entfernung von Stahlbetontrichtern am Fußpunkt der Siloschächte und ganzer Wandscheiben für die spätere Erschließung mit einem Treppenhaus und Aufzügen sowie diverse Deckendurchbrüche in den Stahlbetondecken der Lagerböden für künftige Aufzugs- und Versorgungsschächte. Die Umsetzung erfolgte von Februar bis Oktober 2023 mit einer Teamstärke von vier bis sechs Mann über den gesamten Zeitraum.



Von außen nach innen

Die Arbeiten begannen nach Entfernung der Klinkerverkleidung mit der Herstellung von ersten Fensteröffnungen in den Außenwänden der Silozellen vom Gerüst aus. Sie dienten nachfolgend als „Einstiegsöffnungen“, um sich sukzessive „nach innen durchzuarbeiten“. Dies erfolgte in Zusammenarbeit und enger Abstimmung mit dem Gewerk Rohbau. So konnten nach der Herstellung von Deckenschalungen jeweils die nächsten Durchbrüche in die tiefer liegenden Silozellen erstellt werden – bis zu den Lagerböden am anderen Ende des Gebäudes.

Eingesetzte Technik

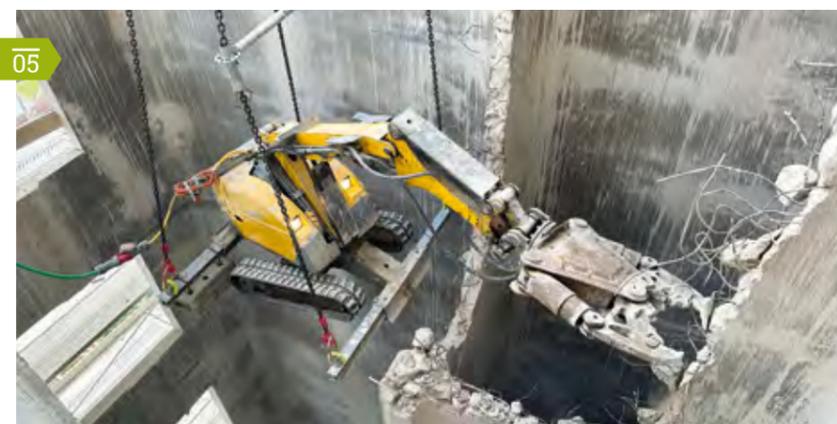
Die Ausführung der einzelnen Arbeiten erfolgte mittels Wandsägen von Tyrolit und Hilti, Seilsägen von Tyrolit für Wände mit bis zu bis 80 Zentimeter Stärke im



unteren Teil und Fugenschneidern von Kern-Deudiam. Erforderliche Wandöffnungen wurden ohne Überschnitte mit Eckbohrungen hergestellt, da sämtliche Oberflächen des Speichers sichtbar bleiben und keine weitere Behandlung außer einem farblichen Anstrich erfahren sollen. In Teilbereichen wurde ein am Kran hängender Brokk-Abbruchroboter mit Beißzange für den Abbruch von schwer zu erreichenden Wandscheiben eingesetzt.

Leistung in Zahlen

- rund 300 Wanddurchbrüche in verschiedenen Größen von 0,76 mal 2,45 Meter bis 2,50 mal 2,85 Meter in Stahlbetonwänden mit einer Stärke von 20 bis teilweise 80 Zentimetern
- circa 5.500 Kernbohrungen als Eck- und Endbohrungen zur Verhinderung von Überschnitten



- circa 500 Bohrungen in den Wänden mit 250 Millimeter Durchmesser für Deckenaufleger
- 800 Quadratmeter Demontage von Stahlbetonwänden mit 35 Zentimeter Stärke nach Sägearbeiten
- 350 Quadratmeter Deckendurchbrüche und Trichterböden bis 25 Zentimeter Stärke
- 1.500 Tonnen Bauschutt bewegt und entsorgt

Gemeinsam erfolgreich

„Die Aufgaben konnten wir zur vollsten Zufriedenheit des Auftraggebers im im vorgegebenen Zeitrahmen erfüllen“, erklärt Geschäftsführer Arne Petersen. „Dabei gilt mein Dank unserem gesamten Team vor Ort sowie der Firma Klingspohn, mit der wir partnerschaftlich auf Augenhöhe sehr vertrauensvoll zusammengearbeitet haben.“

- 01 *Der Stadtspeicher Flensburg ...*
- 02 *... voll eingerüstet für die Arbeit „von außen nach innen“.*
- 03 *Fensteröffnung geschaffen und Rückbau der senkrechten Silomauern mit Gerüst von oben nach unten.*
- 04 *Sägearbeiten am unteren Ende, dem Silotrichter.*
- 05 *Der „hängende Abbruchroboter“ erreicht schwer zugängliche Wände.*

INFO

www.kassner-bohrtechnik.de
www.kurt-klingspohn.de

GERHARD GESKE VERABSCHIEDET

Stets engagiert für die Aus- und Weiterbildung in der BBS-Branche

26 Jahre leitete Gerhard Geske das Ausbildungszentrum in Hamm, seit mehr als 20 Jahren ist die Aus- und Weiterbildung in der BBS-Branche eng mit ihm und seinem Team verbunden. Im August 2023 verabschiedete er sich in den Ruhestand und übergab die Leitung an seinen Nachfolger Tobias Erpenbeck. Die symbolische Staffelstabübergabe fand im Rahmen einer Feierstunde statt, die auch zahlreiche Vertreter des Fachverbandes und des Museumsvereins begleiteten.

Erster Kontakt

Alles begann im Jahr 2000 mit der Anfrage von Britta Keinemann, Leiterin für Aus- und Weiterbildung des Fachverbandes. Sie engagierte sich für die Etablierung des Ausbildungsberufes für die BBS-Branche. Eine Anfrage beim Hauptverband der Deutschen Bauindustrie in Berlin führte zu einem ersten Treffen mit Gerhard Geske im ABZ Hamm.

Das Anliegen des Fachverbandes, das gemeinsam mit dem Deutschen Abbruchverband verfolgt wurde, traf bei Gerhard Geske auf „offene Ohren“ und volle Zustimmung, dies im ABZ Hamm umsetzen zu können. Als Ergebnis zahlreicher Abstimmungen konnte bereits im Jahr 2003 der erste Jahrgang seine Ausbildung hier beginnen.



Gerhard Geske.



Der Fachverband verabschiedete Gerhard Geske vor dem „Informationszentrum für Abbruch- und Betontrenntechnik“ in den Ruhestand und begrüßte Tobias Erpenbeck als Nachfolger und neuen Leiter des ABZ Hamm (v. l. n. r.): Manfred Rütters, Norbert Braun, Thomas Springer, Gerhard Geske, Tobias Erpenbeck, Britta Keinemann und Manfred Witzke.

Weiterbildung und Seminare

Doch nicht nur die Ausbildung stand im Fokus der Verbandsarbeit, zusätzlich galt es, Angebote für die Qualifizierung erfahrener Fachkräfte zu bieten. Auch dafür wurden mit Gerhard Geske gemeinsame Lösungen erarbeitet: Es folgten die anerkannten Weiterbildungen zum Werkpolier und Vorarbeiter sowie schließlich 2019 die Etablierung der Meisterausbildung. Damit war die komplette „Karriereleiter“ für ambitionierte Fachkräfte der BBS-Branche im ABZ Hamm geschaffen.

Und mit Blick auf die hier vorgefundenen Bedingungen war es nur der logische Schluss, auch die vom Fachverband angebotenen Seminare zur Erwachsenenqualifizierung ins ABZ Hamm zu verlegen. Dies erfolgte Anfang der 2010er-Jahre. In seinem Grußwort fasste Manfred Witzke, Vorsitzender des Fachverbandes Betonbohren und -sägen Deutschland e.V., die Leistungen

von Gerhard Geske wie folgt zusammen: „Gemeinsam mit Deinem gesamten Team hast Du hier vor Ort optimale Voraussetzungen für die Qualifizierung unserer Fachkräfte jedweden Alters und Einstiegs geschaffen. Heute ist die Aus- und Weiterbildung unserer Branche sehr erfolgreich mit dem ABZ Hamm verbunden. Dies verdanken wir Deinem langjährigen persönlichen Einsatz und Engagement! Im Namen des Fachverbandes spreche ich Dir dafür meinen bzw. unseren sehr herzlichen Dank aus.“

Informationszentrum

Doch die Verbindung zur BBS-Branche geht noch weiter: Heute befindet sich das „Informationszentrum für Abbruch- und Betontrenntechnik“ auf dem Gelände des ABZ Hamm und beherbergt die Ausstellung historischer Maschinen des Museumsvereins für alte Betonbohr- und -sägemaschinen. Diese ist öffentlich zugänglich, zudem kann das Informa-

tionszentrum für Veranstaltungen der Fachverbandsmitglieder genutzt werden. Den Weg zu seiner Entstehung würdigte Thomas Springer, Ehrenvorsitzender des Fachverbandes, gegenüber Gerhard Geske in seinem Grußwort: „Unser größtes gemeinsames Projekt war die Planung und Umsetzung unseres Museums für alte Bohr- und Sägemaschinen. Ich darf mich an dieser Stelle dafür nochmal herzlich bedanken. Im Zusammenhang mit diesem Neubau haben wir immer wieder gemeinsam Lösungen gefunden, um das Projekt mit Erfolg voranzutreiben und fertigzustellen. Die Einweihungsfeier 2018, gemeinsam mit der Jahreshauptversammlung des Fachverbandes, war ein Meilenstein in der Entwicklung unseres Verbandes.“



2018 übergab Gerhard Geske symbolisch den Schlüssel für das Museum für alte Betonbohr- und -sägemaschinen an Norbert Braun (4. v. l.), den Vorsitzenden des Museumsvereins, und Thomas Springer (2. v. l.) im Beisein weiterer Gäste.



Die „Staffelstabübergabe“ im August 2023 von Gerhard Geske an Tobias Erpenbeck.

Auf gute Zusammenarbeit

Zu seinem Abschied übergab Gerhard Geske symbolisch den Staffelstab an seinen Nachfolger. „In der Funktion als Leiter des ABZ Hamm folgt Tobias Erpenbeck. Ich bin mir sicher, er hat von Gerhard Geske das notwendige Rüstzeug für seine zukünftigen Aufgaben erhalten und wird ein erfolgreicher Nachfolger werden – und dabei natürlich auch eigene Impulse setzen“, erklärte Manfred Witzke vor Ort. „Persönlich durfte ich sein Engagement bei der Etablierung der Meisterausbildung bereits erleben. Ich bin mir sicher, mit ihm werden die Aus- und Weiterbildungsangebote des Fachverbandes weiterhin erfolgreich umgesetzt und eine hohe Qualität haben. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit.“

Beton Schneide Technik
F. Wellnitz
 Tel. +49 (0)176 - 317 269 95

Wandsägearbeiten
Diamantkernbohrungen
Seilsägearbeiten
 staubarm lärmarm erschütterungsfrei

Florian Wellnitz - Ahornstraße 3 - REIT IM WINKL www.betonschneidetechnik-wellnitz.de

BOHRROBOTER JAIBOT

Im Einsatz überzeugen Präzision, Produktivität und die Verbesserung der Arbeitsbedingungen



Der Jaibot mit dem automatisierten Absteckgerät PLT 300 bei einer Wandbohrung.

Investitionen in neue Technologien helfen Unternehmen am Bau zu einer gesteigerten Produktivität. Der Bohrerroboter Jaibot bringt bereits weltweit in über 100 Projekten die Automatisierung auf die Baustelle, trägt zur Entwicklung von vernetzter Projektkommunikation sowie zu einer Entlastung von schweren Arbeiten bei. Welche langfristigen Produktivitätsgewinne durch die Automatisierung erzielt werden und wie sie die Zukunft der Baubranche positiv beeinflusst, zeigt die Praxis.

Der Jaibot ist der semi-autonome Bohrerroboter von Hilti, der Bohrungen für Dübelbefestigungen auf der Grundlage digitaler Planungsdaten selbstständig ausführt. In Kombination mit der Einmessung via Totalstation PLT 300 wird der kabellose Roboter eingerichtet und komfortabel und ergonomisch per Fernsteuerung positioniert. Während des Einsatzes arbeitet sich der Bohrerroboter plangemäß durch den Raum, bohrt und kennzeichnet die Löcher entsprechend

dem Datenmodell für die unterschiedlichen Gewerke.

Effizienzsteigerung im Einsatz

Auf einer hindernisfreien Baustelle wird die maximale Produktivität erreicht. „In dem Bauvorhaben Welle 2 in Reutlingen haben wir rund 15.500 Deckenbohrungen im Sichtbereich mit der Unterstützung des Jaibot von Hilti vorgenommen. Wir sind mit defensiven 500 Bohrungen pro Tag in die Planung gegangen, konnten aber mit einem Ergebnis von über 1.000 Bohrungen das maximale Produktivitätsversprechen von Hilti überschreiten“, so Markus Voigt, Senior Projektmanager bei Geiger Schlüsselfertigbau GmbH & Co. KG, über den Einsatz im hindernisfreien Neubau des Bürogebäudes. Auch bei Baustellen, die bereits mit Deckenmontagen versehen sind, ist der Einsatz möglich, denn der Jaibot erkennt Objekte wie bestehende Installationen oder Bauteile und adap-

tiert seinen Arbeitsbereich sowie seine Armbewegungen entsprechend. Neben dem Zeitvorteil, der durch das automatisierte Bohren geschaffen wird, schont er die Muskelkraft der Monteure, reduziert den Zeitdruck und somit den Termindruck und sorgt für ein staubreduziertes Arbeiten.

Präzise Bohrungen

Der Jaibot erledigt Bohrungen und Markierungen in Beton- und Metallverbunddecken sowie seitlich in vertikalen Betonwänden in einem Höhenbereich von 1,2 bis 4,8 Metern. Sowohl die gewünschte Tiefe als auch der Durchmesser der Bohrlöcher werden präzise eingehalten. Daraus resultiert eine sehr geringe Fehlerquote, die Verzögerungen im Projekt verhindert und zu einer Effizienzsteigerung führt. „Aufgrund der verlässlich präzisen Bohrungen des Jaibot konnten wir uns in unserem Projekt Nacharbeiten sparen, die uns unglaublich viel Druck in einem zeitkritischen Projekt genommen haben“, berichtet Unternehmer Christopher Frietsch, der mit seinem Gipser- und Stuckateurbetrieb die schallabsorbierenden Akkustikbaffeln in Teilen der Hospitality-Bereiche des neu gebauten „BBBank Wildpark“-Stadions in Karlsruhe montiert hat.

Automatisierte Dokumentation

Während der Bohr- und Markierarbeiten synchronisiert sich der Roboter über das mobile Datennetz, sodass der Fortschritt in Echtzeit mitverfolgt werden kann. Ebenso profitiert der ausführende Betrieb von einer automatisierten Dokumentation der Bohrungen. Automatisierte und halbautomatische Maschinen sind nützlich, wenn alltägliche, sich wiederholende oder gefährliche Aufgaben ausgeführt werden, die Genauigkeit oder Geschwindigkeit erfordern. Der Jaibot wird für Aufgaben eingesetzt, die körperlich schwere und belastende Arbeiten auf der Baustelle

vermeiden. Das können Anwendungen über Kopf sein oder Arbeiten in widrigen Arbeitsumfeldern, die für den Menschen ein erhöhtes Risiko darstellen. Ermüdungserscheinungen, die zu Unvorsichtigkeit führen, werden durch die Automatisierung erkennbar vermieden.

Mehr Arbeitssicherheit

Das führt zu einer geringeren Fehlerquote und gleichzeitig zu einer gesteigerten Effizienz. Ebenso verringert die Automatisierung die Unfallquote am Einsatzort, welche langfristig einen positiven Einfluss auf die Arbeitsmoral des Beschäftigten hat, aber auch Versicherungs- und Arbeitsausfallkosten reduziert. Darüber hinaus wirkt der Jaibot mit der integrierten Staubabsaugung dem gesundheitsschädlichen Einatmen von Baustäuben entgegen. Diese sicherheits- und gesundheitsschonenden Effekte wird der Arbeitgeber langfristig anhand von reduzierten Arbeitsausfällen und einer gesteigerten Motivation positiv wahrnehmen. „Mit der Automatisierung durch den Jaibot benötigen unsere Mitarbeitenden weniger Muskelkraft, können ihren Feierabend besser genießen, weil sie nicht so erschöpft sind. Ebenso wird durch die integrierte Staubabsaugung die Baustelle staubärmer. Mitarbeitende haben bereits ab dem ersten Tag des Einsatzes gemerkt, dass die Atemwege am Abend freier waren. So können wir unseren



Markus Voigt, Senior Projektmanager bei Geiger Schlüsselfertigbau GmbH & Co. KG, mit dem Jaibot im Einsatz bei einem Bürogebäudebau.



Der Jaibot im Einsatz bei der Frietsch Gipser und Stuckateur GmbH im „BBBank Wildpark“-Stadion.

Beschäftigten eine angenehmere Arbeitsumgebung schaffen, wodurch wir als Arbeitgeber als deutlich attraktiver wahrgenommen werden“, so Christopher Frietsch.

Paradigmenwechsel in der Baubranche

Der Jaibot ist ein Hilfsmittel zum Paradigmenwechsel in der Baubranche und bringt einen durchdachten und angenehmen Transformationsprozess mit sich. Unternehmen, die bereits BIM-basierte Planungen und Ausführungsmodelle von Hilti nutzen, haben bereits eine perfekte Datengrundlage für den semi-autonomen Helfer. Aber auch Unternehmen, die noch nicht mit BIM (kurz für Building Information Modeling, deutsch: Bauwerksdatenmodellierung) arbeiten, können von dem Jaibot profitieren. Hilti unterstützt bei der Vermessung und Überführung in ein digitales Datenmodell sowie der Integration der benötigten Bohrpunkte und Bohrdimensionen. Nach einem Training am Einsatzort ist der ausführende Betrieb selbst in der Lage, den Jaibot zu bedienen, wenn gleich Hilti während des gesamten Projekts unterstützend zur Seite steht. „Es ist nicht schwer, mit dem Jaibot zu fahren. Bereits nach kurzer Eingewöhnung kam ich gut mit der Fernsteuerung des Jaibot zurecht. Am praktikabelsten ist der Jaibot natürlich, wenn man in einem hindernisfreien Raum arbeiten kann.“

Diese Situation war uns nicht gegeben. Aber durch die Hinderniserkennungsfunktion wird Kollisionen automatisch vorgebeugt“, berichtet Detlef Dohms, Mitarbeiter der Frietsch Gipser und Stuckateur GmbH.

Der Arbeitsmarkt ist für die Bauindustrie unterbesetzt. Diese Tatsache ist mitunter eine Folge der gering qualifizierten Jobprofile und monotonen sowie körperlich zehrenden Arbeiten. Der Jaibot ist ein effektives Hilfsmittel zur Transformation von Aufgabenprofilen und zur Schaffung von digitalen Arbeitsumfeldern mit neuen, spannenden Jobprofilen in der Baubranche: Mühsame Aufgaben, die außergewöhnliche Geschwindigkeit, Kraft und Genauigkeit erfordern, können Robotern überlassen werden – eine Kombination auf der Baustelle von Mensch- und Robotertalenten, welche für eine körperliche Entlastung sorgen und neue Qualifikationen im Umgang mit der Maschine sowie ein feines, geschicktes Handling und improvisierte Entscheidungen erfordern. Fachkräfte und Auszubildende können einfacher rekrutiert werden, da die Digitalisierung am Bau das Gewerk wieder attraktiver macht.

INFO

www.hilti.de

1.000 METER TRENNSCHNITTE AUF DER BAB 46

Die Becotec Fahrbahnsanierungen GmbH setzt auf den Dieselfugenschneider C160 von Wakra



Die Firma Becotec aus Mönchgladbach übernimmt 1.000 Meter Trennschnitte im Asphalt bei der Deckenerneuerung der BAB 46.

Im Rahmen einer Deckenerneuerung auf der A 46 hatte die Firma Becotec aus Mönchgladbach den Auftrag, über 1.000 Meter Trennschnitte im Asphalt auszuführen. Um eine klare Bruchkante für die Großfräse zu gewährleisten, musste in diesem Fall der Asphalt an der Sollbruchstelle vier Zentimeter tief zurückgeschnitten werden. Gesucht war eine kräftige Maschine in einer prak-



Sollbruchstelle mit Wakra, vier Zentimeter tief geschnitten.

tischen Größe, die sich bequem in der Spur halten lässt. Der neue Dieselfugenschneider C160 von Wakra erfüllte diese Anforderungen.

Die Wakra Maschinen GmbH ist ein mittelständisches Unternehmen aus dem baden-württembergischen Schopfheim und hat sich auf die Produktion und Entwicklung von Fugenschneidern aller Art spezialisiert. Wakra kann auf über 40 Jahre Erfahrung zurückgreifen.

Bei dem neuen Wakra C160 handelt es sich um einen Dieselfugenschneider im Nassschnittverfahren, der die aktuellen Normen EU Stage V, EPA Tier 4 final, Schweiz LRV erfüllt und somit für den europäischen Markt zugelassen ist. Ausgestattet mit einem wassergekühlten Dreizylinder-Turbodieselmotor von Hatz und automatisch reinigendem Partikelfilter, bringt der C160 eine Leistung von 43 Kilowatt (ca. 59 PS). Die Kraftübertragung erfolgt direkt über einen kräftigen, modernen Poly-V-Riemen mit 22 Rippen. Die Wasserzufuhr kommt über den Sägeblattschutz. Standardmäßig mit einem 800-Millimeter-Blattschutz ausgestattet, bringt die genann-

te Kraftübertragung die ideale Drehzahl für 800-Millimeter-Diamanttrennscheiben für Asphalt- und Betonarbeiten. Auf Wunsch kann die Maschine auch für ein 1.000-Millimeter-Diamantsägeblatt ausgelegt werden, was Schnitttiefen von bis zu circa 400 Millimetern ermöglicht.

Kompakt mit Lenkung

Durch den Längsaufbau des Wasserkühlers ist die Maschine extrem kompakt und hat eine Breite von lediglich 1.000 Millimetern. Das Gewicht liegt bei 760 Kilogramm, was das Verladen mit Hebebühnen, auf Anhänger oder Transporter ermöglicht. Dank der kompakten Abmessungen wird außerdem das Manövrieren auf der Baustelle erleichtert. Der Bediener kann auf einem Trittbrett stehen und hat somit den einfacheren Überblick über Maschine und Baustelle. Der Wakra C160 verfügt über eine voll lenkbare Hinterachse mit einem groß dimensionierten Lenkrad. Dies ermöglicht ein einfaches Ausrichten auf den Schnitt sowie ein

ermüdungsfreies Korrigieren während des Sägeprozesses. Im Vergleich zu Maschinen ohne Lenkung ist diese Arbeitsweise schonender und ergonomischer für den Bediener. Zudem verbessern sich dadurch die Schneidresultate.

Einfache Bedienung

Vom übersichtlichen Bedienpult aus können der aktuelle Treibstoffverbrauch, die Schnitttiefe sowie der Füllstand des Dieseltanks abgelesen werden. Zudem sind einige 12-Volt-Anschlüsse für Rundumleuchten oder Arbeitslicht verfügbar. Der Motor verfügt über einen Bordcomputer, der im Bedienpult der Maschine eingebaut ist. Die restlichen Bedienelemente sowie die Lenkung sind mechanisch gelöst und sind daher sehr verlässlich. Der Vorschub erfolgt hydrostatisch und wird von zwei starken Elektromotoren angetrieben. Somit kann die Maschine ohne laufenden Motor und – der CE-Norm entsprechend –



Der C160 von Wakra: ein lenkbarer Dieselfugenschneider im Nassschnittverfahren.

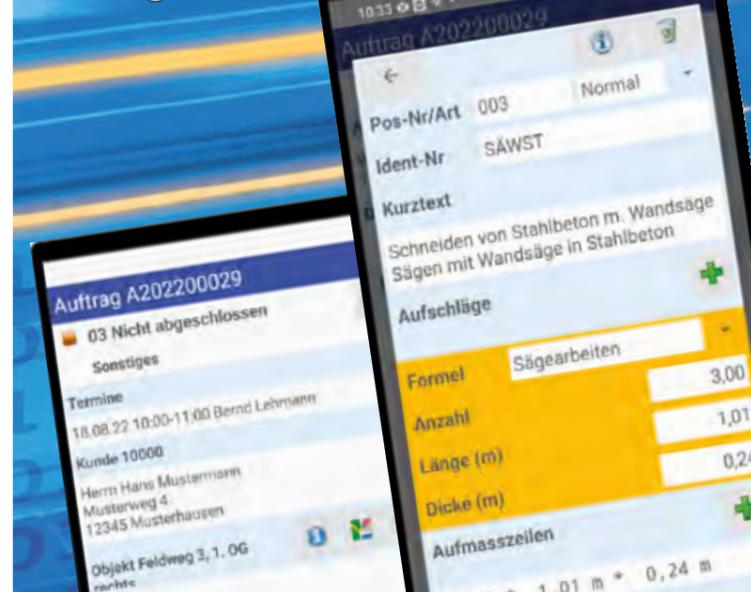
ohne rotierendes Sägeblatt bewegt werden. Ein ausfahrbarer Richtungsanzeiger, beidseitige Blattaufnahme, Tiefenanzeige und elektrohydraulisches Ausheben sind Standard.

INFO

www.wakra.com

BeBoSoft

Die Fachsoftware für den Betonbohr- und Sägebetrieb



Das komplette Leistungspaket für den modernen Betonbohr- und Sägebetrieb.

- Mit BeBoSoft App, mobile Leistungserfassung auf der Baustelle
- Angebots-, Auftrags-, Rechnungserfassung
- Projektmanagement
- Graphischer Bohr- und Sägeassistent
- Mahnwesen
- Brief- und Dokumentenmanagement
- Umfangreiche Auswertungen
- Schnell, praxisgerecht, intuitiv
- Fachkundige Hotline, ohne Warteschleife erreichbar
- Betriebssichere Software
- Im/Export Schnittstellen
- Empfohlen durch den
- Tel.: ++49 4264 39 860 0



PN Software GmbH • Hertzstr. 3 • 27367 Sottrum • www.pn-software.de • E-Mail: info@pn-software.de

NEWS VON K50 INNOVATION

Augsburger Bohrunternehmer Adnan Fidan entwickelt cleveres Zubehör



Adnan Fidan präsentiert den Betonanker K50 auf der diesjährigen „BeBoSa“ in Willingen.

Über Adnan Fidan, den findigen Bohr- und Sägeunternehmer aus dem bayerischen Augsburg, haben wir schon mehrfach berichtet: zum einen mit Beschreibungen über anspruchsvolle Jobs, die er mit seinem Unternehmen

SSB Fidan GmbH geführt hat, aber auch über seine Leidenschaft, nützliches Zubehör für die Bohrbranche zu entwickeln und über seine zweite Firma K50 Innovation zu vertreiben. Angefangen hatte es mit dem Wassersammelring und dem Betonanker K50, die inzwischen weltweit im Einsatz sind. Hinzu kam eine Vielzahl von praktischem Zubehör, die das tägliche Leben des Bohrunternehmers enorm erleichtert, wie zum Beispiel die Multifunktionsplatte MFP, die bewegliche Tellermutter K15, diverse Abhebevorrichtungen oder die Kernfangwannen, um nur einige zu nennen.

Core Pusher – Kernzieher

Seine aktuell neueste Idee, um festsitzende Bohrkern aus der Bohrkronen zu schieben, ohne den Fäustel zu benutzen, funktioniert wie folgt: Die abgebildete hohle Schraube wird mit dem 1 1/4-Zoll-Gewinde in die Bohrkronen geschraubt. Die Spezialgewindestange K15 schiebt, mithilfe eines Akkuschlagschraubers, den festsitzenden Bohrkern aus der Krone.



Jüngste Entwicklung: der „Core-Pusher“.

Adnan Fidan erläutert: „Natürlich lässt sich damit bei einem Klemmer auch eine festsitzende Krone aus der Wand oder der Decke ziehen. Dann fungiert der Core-Pusher nicht als Kernschieber, sondern als Bohrkronenzieher bzw. Drill-Bit-Puller.“

INFO

ssb-fidan.de
shop.k50-innovation.de
Core-Pusher-Video:



Alles begann mit dem Wassersammelring.



Core-Pusher im Einsatz: Mit einer Gewindestange schiebt sich der Kern aus der Krone.

BROKK DA GMBH VERSTÄRKT VERTRIEB

Team im Außendienst mit drei Neuzugängen erweitert



Neu im Außendienstteam bei Brokk für ihre Kunden unterwegs (v. l.): Wolfgang Schmidt, Florian Solvie und Oliver Schulz

Der im Schwarzwald ansässige Händler für umweltfreundliche Abbruchmaschinen und -geräte verstärkt sein Team und baut sein Außendienstnetzwerk in Deutschland weiter aus: So ist Wolfgang Schmidt für das große Produktspektrum der Brokk DA GmbH im Gebiet Süd-Ost unterwegs. Viele seiner Kunden haben ihn in den vergangenen 1,5 Jahren bereits persönlich kennengelernt. Er konnte für die Brokk DA bereits mehrere Messen mitbestreiten und hat schon jetzt in der Branche seine neue Heimat gefunden. Im Norden Deutschlands verstärkt Florian Solvie seit knapp einem Jahr das Vertriebsteam aus langjährigen Branchenkennern und ergänzt damit die erstklassige Betreuung der Brokk-, Darda-, Aquajet- und Sherpa-Kunden.

Im Zuge der Gebietsstrukturierung übernimmt der bisherige Betreuer für Norddeutschland, Oliver Schulz, zusätzlich andere Verkaufsgebiete im Osten der Republik. Der Berliner ist bereits seit 9 Jahren an Bord des Branchenprimus und teilt dementsprechend seine Erfahrungen.

Ansprechpartner im Web

Über den Reiter „Kontakt – Hauptsitz“ auf der Website www.brokk.de finden interessierte Kunden ihren direkten Ansprechpartner in ihrem jeweiligen Postleitzahlengebiet. Vom Naturstein- und Felsabbruch bis hin zu klassischem Abbruch und Entkernung, von der Stahl- und Prozessindustrie bis hin zum nuklearen Rückbau sowie in der

Hochdruckwasserstrahltechnik bietet die Brokk DA GmbH ein umfassendes Sortiment an Spezialgeräten und -robotern, die weltweit Maßstäbe in ihrer jeweiligen Branchen setzen. Nicht nur die ausgezeichnete Betreuung im Vertrieb, auch der flächendeckende Service und die damit verbundenen direkten und kurzen Wege machen die Brokk DA GmbH zu einem vielgeschätzten und wertvollen Partner und Lieferanten.

INFO

www.brokk.de

diamond tools
team
thaler Diamantwerkzeuge
Onlineshop
Diamantwerkzeuge
Made in Germany
www.team-thaler-shop.de

NURON-GERÄTE GEWINNEN 21 DESIGNPREISE

Hilti überzeugt mit elf Red Dot Awards und zehn iF Design Awards



Zweifach prämiert: der Akku-Abbruchhammer TE 2000-22.

Eine Reihe von Geräten der neuen Akku-plattform Nuron von Hilti haben 21 Auszeichnungen für Produktdesign, Innovation und Funktionalität erhalten: elf Red Dot Awards und zehn iF Design Awards. Die Highlights der prämierten Produkte sind der Akku-Schlagschrauber SIW 4 AT-22, der um 20 Prozent leichter und

kürzer ist, um das Arbeiten in schwer zugänglichen Bereichen zu erleichtern. Die Batterieversionen B 22-55, B 22-85, B 22-110, B 22-170 und B 22-255 verfügen über eine völlig neue Schnittstelle, eine komplett versiegelte Elektronik zum besseren Schutz vor Feuchtigkeit und Staub sowie ein robustes Gehäusedesign, das den härtesten Bedingungen auf der Baustelle standhält.

Mehrfach ausgezeichnet

Ein weiterer zweifacher Gewinner ist der Akku-Abbruchhammer TE 2000-22. Mit der gleichen Leistung wie bei der kabelgebundene Version entfallen für den Nutzer die Suche nach einem Stromanschluss und die eingeschränkte Bewegungsfreiheit durch das Kabel. Die Akku-Trennschleifer DSH 600-22 und DSH 700-22 bieten die gleiche Leistung wie eine 60-Kubikzentimeter-Benzinsäge, sind jedoch wartungsärmer und haben dank des bürstenlosen Elektromotors eine bis zu doppelt so lange Lebensdauer wie ein benzinbetriebenes Gerät. Diese vier Produkte wurden mit Awards von Red Dot und iF ausgezeichnet.

Mit Nuron können Bauunternehmer ihre kabelgebundenen oder benzinbetrie-

benen Geräte ersetzen und gleichzeitig die Verwaltung ihres Geräteparks optimieren. Das Nuron-Portfolio umfasst bereits über 90 Geräte auf einer einzigen 22-Volt-Batterieplattform. Sie zeichnen sich durch hervorragende Leistung, Sicherheit und Benutzerkomfort aus. Nuron vereinfacht Arbeitsabläufe auf der Baustelle, senkt die Kosten und verbessert die Produktivität für die Kunden.

Breite Nuron-Palette

Die Nuron-Palette ist mit Bohrschraubern, Sägen, Schleifern, Betonrüttlern sowie Dreh- und Abbruchhämmern sehr breit. Darüber hinaus verfügen sie über eine Reihe von Funktionen für besseren Gesundheitsschutz und Sicherheit, wie aktive Vibrationsreduktion (AVR) und Staubabsaugungssysteme (DRS). Für Langlebigkeit und optimale Einsatzzeiten sorgen Akkulade- und Batteriezustandsanzeigen sowie bürstenlose Motoren.

i INFO

www.hilti.de

Der Akku-Schlagschrauber SIW 4 AT-22 ist um 20 Prozent leichter und kürzer.



Versicherungen leicht gemacht...

Seit über 20 Jahren bieten wir den Mitgliedern des Fachverbandes Betonbohren und -sägen exklusiv ein **umfassendes und leicht verständliches** Versicherungspaket. Zwischenzeitlich vertrauen uns mehr als 200 Betriebe.

Sie profitieren von unserem branchen-spezifischen Know-how und einem **unbürokratischen und persönlichen** Schadenservice.

Weitere Informationen finden Sie online:

www.vbs-vers.de



VBS Versicherungsvermittlungsstelle

Kessler, Kessler, Bechtle GbR

Poststr. 44 - 71032 Böblingen

Postfach 1767 - 71007 Böblingen

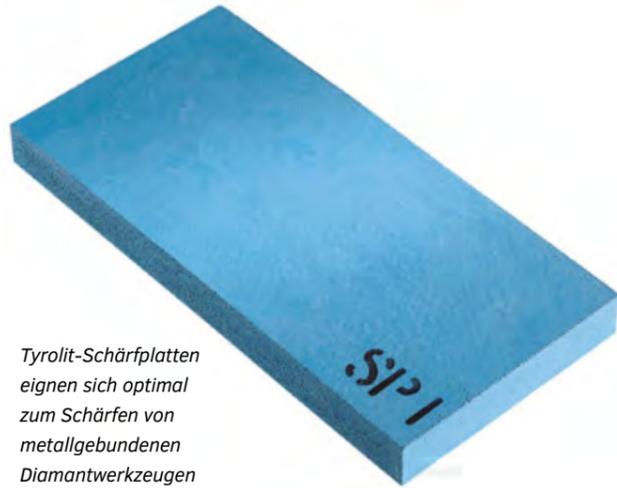
Telefon 0 70 31 / 41 56 00

WhatsApp 0 70 31 / 41 56 00

Email info@vbs-vers.de

DIAMANTWERKZEUG SCHÄRFEN LEICHT GEMACHT

Tyrolit bietet Lösungen zum Schärfen und Abrichten von metallgebundenen Diamantwerkzeugen



Tyrolit-Schärfplatten eignen sich optimal zum Schärfen von metallgebundenen Diamantwerkzeugen für die Nass- oder Trockenanwendung.



Die Schärfplatte SP6 wurde speziell für Fliesensägen entwickelt und eignet sich besonders zum Aufschärfen des feinen Diamantkorns.

Grundsätzlich schärfen sich Diamantwerkzeuge durch ihre Anwendung von selbst. Doch was tun, wenn diese durch schwierige Zuschlagstoffe oder wenig abrasives Material trotzdem an Schnittigkeit verlieren? Hierfür gibt es eine simple, aber effektive Lösung: Schärfhilfen, welche die Bindung zurück- und Diamanten wieder ideal freisetzen. Ent-

sprechend der Werkzeugkategorie bietet Tyrolit dafür sowohl Schärfplatten als auch loses Schleifkorn. So erreichen Anwender optimale Ergebnisse während der ganzen Produktlebensdauer.

Zwei Schärfplatten zur Wahl

Tyrolit-Schärfplatten gelten als Must-have-Zubehör für metallgebundene Diamantwerkzeuge mit mehrschichtigem Aufbau – sei es von Tyrolit oder von anderen Herstellern: Die Schärfplatte SP1 eignet sich perfekt zum Schärfen aller Arten von Bohr-, Säge- und Schleifwerkzeugen mit Diamanten für die Trocken- oder Nassanwendung. Speziell für Fliesensägeblätter gibt es zudem eine eigene Ausführung (SP6). Je nach Zustand des Werkzeugs genügen zwei bis drei Schnitte bzw. Bohrungen in die entsprechenden Schärfplatten, um mehrschichtige Diamantbeläge ideal aufzuschärfen.

Für Trockenbohrkronen

Speziell zum Schärfen von Trockenbohrkronen bietet Tyrolit zusätzlich loses Schleifkorn, den Drilling Booster. Das Schleifkorn wird während des Bohrens mit dem Tyrolit-Trockenbohrsystem di-

rekt eingestreut. Zudem kann der Booster bei schwierigen Zuschlagstoffen wie Kalkstein laufend während des Bohrvorgangs für eine konstante Schnittigkeit zugegeben werden. Überschüssiges Material wird dabei gemeinsam mit dem Bohrstaub per Sauger abtransportiert.

Anleitung per Video

Wie das Ganze funktioniert, hat Tyrolit in praktischen Videos festgehalten. Mit dem QR-Code gelangen Sie zu Youtube, wo das Schleifen mit den Tyrolit-Schleifhilfen anschaulich erklärt wird:



INFO

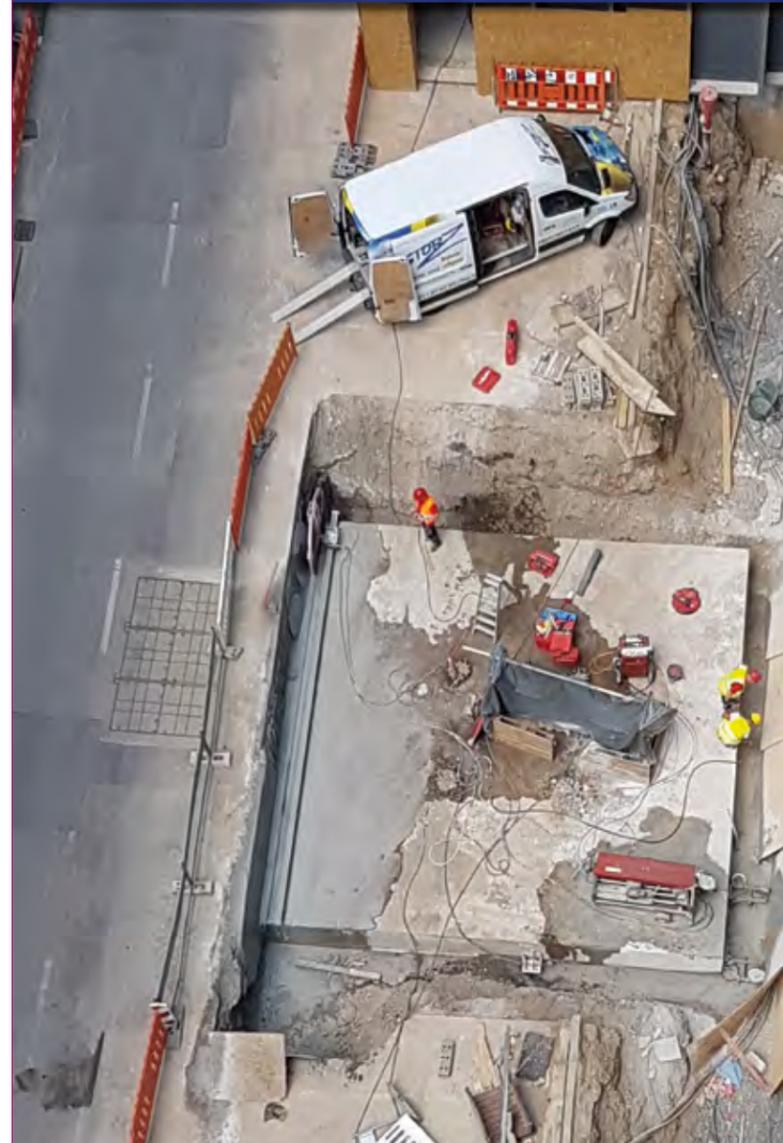
www.tyrolit.com



Mit dem Tyrolit Drilling Booster lassen sich Trockenbohrkronen während des eigentlichen Arbeitsschrittes schärfen.

Wir haben uns verstärkt, und verjüngt, und sind trotzdem die Alten geblieben; erfahren, zuverlässig, fleißig.

30
JAHRE
1991–2021



Storz
Betonbohren u. -sägen GmbH

Vaihinger Straße 24
71063 Sindelfingen

Tel.: 07031 / 876722

Fax: 07031 / 877217

info@storz-bohren-saegen.de

www.storz-bohren-saegen.de

Ein Unternehmen der Marco Dätwyler Gruppe

NURON 22-VOLT-AKKU-WINKELSCHLEIFER AG 6D-22

Kompakt, leistungsstark und mit neuen Sicherheitsfunktionen

Mit dem neuen Akku-Winkelschleifer AG 6D-22 bietet Hilti einen Winkelschleifer für 125- und 150-Millimeter-Scheiben auf der Nuron 22-Volt-Akku-Plattform an. Der bürstenlose Motor und die doppelte Schnittgeschwindigkeit führen zu einer gesteigerten Leistung, einem hohen Grad an Vielseitigkeit und somit zu einer erhöhten Produktivität. Dank der neuen und patentierten Sicherheitsfunktion „SensTech“-Technologie und der Weiterentwicklung der Active-Torque-Control-Funktion (ATC) zu einem dreidimensionalen 3-D-ATC bewährt sich der Akku-Winkelschleifer in Leistung und Vielseitigkeit ebenso wie in puncto Sicherheit und Ergonomie.

Vielseitiger Arbeitsbereich

Selten gibt es Anwendungen, bei denen sich ein Akkugerät mehr empfiehlt als im vielseitigen Arbeitsbereich von Winkelschleifern: Ohne störendes Kabel trennt und schleift der neue Akku-Winkelschleifer AG 6D-22 Stahl und Metall ebenso wie mineralische Untergründe wie Beton. Der sehr kompakte, aber leistungsstarke Akku-Winkelschleifer eignet sich für besonders anspruchsvolle Schneid-, Nachbearbeitungs- und Schleifarbeiten bis 150 Millimeter. Er ist die richtige Wahl, wenn es zum Beispiel im Hoch- und Tiefbau um das Schneiden von Be-



Der Akku-Winkelschleifer Hilti AG 6D-22 im flexiblen Einsatz: hier beim Schneiden von Bewehrungsseisen.

wehrungsseisen, Gewindestangen oder um korrigierende Schleifarbeiten auf mineralischen Untergründen geht. Im Metallbau, Ausbau oder in der SHK-Installation bewährt sich der Winkelschleifer beim Trennen von Rohren, Blechen und Profilen oder auch beim Schleifen, Entgraten und bei der Nachbearbeitung

von Metalloberflächen. Dabei überzeugt er durch seine hohe Leistung, die einem kabelgebundenen Gerät gleichkommt, durch die innovative Ergonomie für eine gute Handhabung sowie durch die patentierten hohen Sicherheitsfunktionen.

Leistungsstark und robust

Der Nuron Akku-Winkelschleifer AG 6D-22 ist grundlegend überarbeitet worden, sodass der Nuron 22-Volt-Akku und der bürstenlose Hochleistungsmotor ideal aufeinander abgestimmt sind. Somit wird die Leistung anwendungsgerecht genutzt, Leistungsspitzen werden abgedeckt und deutlich mehr Schnitte ermöglicht. Auch die Schnittgeschwindigkeit des Winkelschleifers wurde verdoppelt – bei dem gleichen Gewicht wie bei bisherigen Hilti Akku-Winkelschleifern. Die bürstenlose Motortechnik, die robuste Bauweise des kompakten Akku-Winkelschleifers sowie die verbesserte Wärmeableitung des Nuron-Akkus sorgen zudem für eine hohe Lebensdauer.



Der neue Akku-Winkelschleifer AG 6D-22 mit Nuron-Technologie.

Handgriff mit „SensTech“

Der schlanke Handgriff des Nuron Akku-Winkelschleifers AG 6D-22 verfügt über die neue und patentierte „SensTech“-Technologie, welche während der Gerätenutzung erkennt, ob die Hand den Handgriff festhält. Diese ersetzt den mechanischen Sicherheits-Wippschalter, auch Totmannschalter genannt, und sorgt somit für mehr Komfort und Manövrierfähigkeit: Lässt der Anwender den Handgriff los, stoppt das Gerät. So werden Verletzungen durch Los- oder Fallenlassen des Winkelschleifers noch sicherer vermieden.

Aktive Drehmomentkontrolle

Der Nuron Akku-Winkelschleifer kombiniert diese Funktion mit einer weiterentwickelten ATC-Technologie (Active Torque Control). Die dreidimensionale 3-D-ATC-Technologie erkennt den Anwendungsbereich des Gerätes und stoppt, sobald dieser Bereich verlassen

Zum staubfreien Trennen und Schleifen von mineralischen Untergründen ist der Akku-Winkelschleifer mit Staubhauben kompatibel.



wird. Diese aktive Drehmomentkontrolle greift ebenso bei Rückschlag und ruckartigen Bewegungen während der Anwendung durch sofortiges Stoppen des Gerätes ein. Das Anhalten der Scheibe erfolgt durch eine zusätzliche Bremse in Sekundenschnelle. Diese kombinierten Sicherheitsfunktionen vermeiden Arbeitsunfälle, die durch Abrutschen des Gerätes passieren können.

INFO

www.hilti.de

Wir suchen Verstärkung für unser Team



braun
bohrt + rägt
beton

... mit Sicherheit!

→ **Bauwerksmechaniker/in**
für Abbruch und Betontrenntechnik
bzw. Betonbohr- und -sägefachkräfte (m/w)

→ **Auszubildende/r**
zum Bauwerksmechaniker/in

Bewerbung an: braun@betontec.de



Norbert Braun GmbH Phone +49 (0) 60 71 3 30 08
Breitefeld 11 Fax +49 (0) 60 71 3 84 14
D-64839 Münster Web www.betontec.de

seit über 40 Jahren

(1974 – 2014)

EMISSIONSFREIHEIT DURCH DD300

Elektrisches Kanalbohrgerät immer gefragter

In Zeiten, in denen klimaneutrale Ziele und CO₂-Neutralität mehr als gegenwärtig sind, muss auch so manches Baugewerk überlegen, welchen Beitrag es leisten kann und möchte. Das Kanal- und Kernbohrgerät DD300 bringt sich dabei aktiv ins Geschehen ein. „Ein Punkt, der aktuell in fast jedem Verkaufsgespräch präsent ist“, so Mario Wiemann. „Das Bewusstsein für emissionsärmere Geräte wächst, und das befürworten wir natürlich sehr. Umso schöner, dass auch wir mit unserem DD300 an einem Umschwung mitwirken können.“

Drei Anwendungen in einem Gerät

Das DD300 stellt nicht nur die Abgasfreiheit durch eine Elektro-Kernbohrmaschine obenan. Die Arbeit auf der Baustelle wird spürbar optimiert: keine Auspuffgase, kein Nachtanken, geringer Geräuschpegel, leichte Einmannbedienung, einfacher und zeitsparender Transport, höchste Arbeitssicherheit. Im direkten Vergleich kann man noch mehr positives Fazit ziehen: Das Kanal-



Das DD300 im Einsatz mit Bagger-Anpressblock.

bohrgerät DD300 erwirtschaftet das Mehrfache eines Zweitaktbenzinmotors. Mit seinen vielseitigen Komponenten bedient das Gestell durch ein System drei Anwendungen. Nebenbei ist der schnelle Umbau zum Kernbohrstativ einzigartig.

Das Unternehmen

Wiemann Diamanttechnik setzt bei der Produktion auf regionale Partner und namhafte Hersteller. Nicht nur der Präsentation des Gestells in der neu entstehenden Ausstellungsfläche im Ladengeschäft in Georgsmarienhütte steht nichts mehr im Weg. So sind auch die praxisnahe Vorstellung und der persönliche Service vor Ort und auf der Baustelle kein Problem und gehören selbstverständlich dazu.



Kernbohrgerät DD300 zum sicheren Positionieren von Kernbohrmaschinen am Bohrobjekt.

INFO

www.wiemann-diamanttechnik.de

NEUE DC-ALL-SÄGEBLÄTTER:

Sicher, schnell, produktivitätssteigernd

Ob Nichteisenmetalle, schmierige Materialien wie Gummi oder aber Stahl und Beton – die Alleskönner der „DC ALL“-Serie von Tyrolit schneiden nahezu alle Materialien am Bau oder bei der Garten- und Landschaftsplanung. Diverse Baugewerke – im Besonderen Elektro-, Heizungs- oder Sanitärinstallateure – erledigen mit nur einer DC-All-Scheibe mehrere Aufgaben. Ein umständlicher Werkzeugwechsel entfällt und die Produktivität steigt.

Breites Sortiment

Das neue Sortiment an DC-All-Scheiben reicht von der kleinen, superdünnen Fast-Cut-Ausführung bis hin zu großen Rescue-Ausführungen, die sich mit Durchmessern von bis zu 400 Millimetern ideal für Rettungs- bzw. Feuerwehreinsätze eignen. Letztere punkten zudem mit kugelgestrahlten Schlitzgründen für noch mehr Sicherheit, da das verdichtete Material im Schlitzgrund Rissbildungen und Verschleiß vorbeugt – ein Alleinstellungsmerkmal, mit dem Tyrolit seiner Vorreiterrolle wieder einmal gerecht wird.



Die Alleskönner der „DC ALL“-Serie von Tyrolit schneiden beinahe jedes Material mühelos.

INFO

www.tyrolit.com

A
N
G
E
B
O
T

T.D.B.S.

Auffangwanne
drip pan

Spannsäule
clamping column

Rollwagen
trolley

KOMPLETT - PAKET

T.D.B.S. Handels GmbH
+49 (0)2191 / 58909-0 • verkauf@tdbs.de

NEUSTE TECHNOLOGIE MIT VIER MOTOREN

Der Ronda-Staubsauger 4000H QC Heavy-Duty

Das Ronda-Sortiment an Heavy-Duty-Industriesaugern der H-Klasse wurde um ein weiteres Mitglied erweitert: den Ronda 4000H QC (kurz für „Quad-Core“). Der neue Sauger ist mit dem gleichen Rahmengestell und Filterungssystem aufgebaut wie der bekannte Ronda 2800H, verfügt aber über einen ganz neuen Motorkopf. Er ist für das Auffangen von großen Mengen feiner und gesundheitsschädlicher Stäube oder zur Entstaubung beispielsweise von Bodenschleifmaschinen oder anderen Schneid- oder Schleifmaschinen, die in der Regel große Mengen an Feinstaub erzeugen, gut geeignet.

Akustischer Alarm

Mit dem eingebauten akustischen Alarm für den Fall, dass die Luftgeschwindigkeit im Schlauch bis unter 20 Meter pro Sekunde fällt, erfüllt Ronda 4000H QC die europäischen Anforderungen an Staubsauger, die als Entstauber von Werkzeugen wie zum Beispiel Bodenschleifmaschinen verwendet werden. Das Argument hinter dieser Anforderung ist: Wenn man eine Betonbodenschleifmaschine bedient, fokussiert man auf den Schleifprozess und nicht auf den Staubsauger. Deswegen ist es wichtig, dass der Sauger eine Warnfunktion hat, wenn das Saugvermögen unter ein Niveau fällt, bei dem der Schlauch nicht mehr sauber gehalten werden kann. Dies passiert zum Beispiel, wenn die Maschine geleert werden muss, der Schlauch verstopft ist, ein Filter gereinigt werden muss und anderes mehr. Die Messung des Luftstroms der Maschine, welche die Grundlage für den akustischen Alarm bildet, wird von den meisten Staubsaugerherstellern von einmotorigen Staubsaugern der H-Klasse angeboten. Aber nur wenige Hersteller bieten es bei mehrmotorigen Saugern an, weil eine zuverlässige Messung des Luftstroms bei mehreren Motoren, die gleichzeitig in Betrieb sind, sehr kompliziert ist. Dies ist bei dem neuen Ronda 4000H QC gelungen.



Fast identisch, aber dennoch verschieden: Links der Ronda 4000H QC, rechts der Ronda 4000H-A-S QC mit der Eignung zur Asbestabsaugung sowie mit separatem Luftauslass.

Vier Motoren

Die Maschine ist mit nicht weniger als vier Saugmotoren, jeder mit einer Leistung von maximal 900 Watt, ausgestattet. Somit erreicht die Maschine maximal 3.600 Watt und ist für den Betrieb mit einem Anschluss von 230 Volt geeignet (kann aber auch mit 380 Volt geliefert werden). Mit den vier Motoren werden ein sehr hoher Luftstrom und ein großes Saugvermögen erreicht. Die Motorenhersteller haben viel Entwicklungsarbeit in die 900-Watt-Motoren gesteckt, und diese sind heute in der Regel die effektivsten. Das heißt, sie liefern die beste Leistung im Verhältnis zum Stromverbrauch. Standard des Ronda 4000H QC ist der Sanftanlauf, der sowohl die Motoren als auch die Gebäudeinstallationen schützt. Die Motoren können einzeln gestartet

werden, zum Beispiel in Situationen, in denen keine 16 Ampere verfügbar sind, oder für weniger anspruchsvolle Aufgaben, bei denen vielleicht nur zwei oder drei Motoren erforderlich sind.

Asbestsauger gemäß TRGS 519

Ronda 4000H QC wird ebenfalls in einer gemäß TRGS 519 geprüften und genehmigten Version geliefert. Der Sauger hat in dieser Version die Bezeichnung Ronda 4000H-A-S QC (A steht für Asbest und S für separaten Luftauslass). Das Ronda-Programm hat somit jetzt eine viermotorige Maschine, die nach den deutschen Anforderungen der TRGS 519 als Staubsauger und auch als Entstauber von asbesthaltigem Material verwendet werden darf. Der Ronda 4000H-A-S QC ist mit einem Stahlbehälter ausgestattet zum Schutz



Der 4000H reiht sich erfolgreich in die große Familie der Heavy-Duty-Industriestaubsauger von Ronda ein.

des Longopac-Beutels während Betrieb und Transport. Er erfüllt somit die Anforderung an eine formstabile Ummantelung der Entsorgungseinrichtung. Außerdem wird die Maschine mit einem fünf Meter langen Abluftschlauch mit Durchmesser 76 Millimeter geliefert. Somit entspricht sie ebenfalls der Anforderung der TRGS 519 hinsichtlich des

Abluftschlauchs bei Maschinen mit einer Leistungsaufnahme oberhalb 1,2 Kilowatt für die Verwendung in allen Bereichen. Für die Rückführung der Luft laut TRGS 519 Nr. 2.8 und 2.10 sind daher keine Vorbehalte zu stellen. Schließlich wird von der TRGS 519 ebenfalls angefordert, dass die Maschine IP54-geschützt ist, was Ronda 4000H-A-S QC ebenfalls erfüllt.

INFO

www.broendum.com

Tel 06 21 • 6 29 74 02 • Fax 06 21 • 67 90 96

Handsägen (Ketten- und Ringsägen)

Betonsägen in Wand und Boden

Hydraulisches Sprengen

Großlochbohrungen

Fugenschneiden

Kernbohrungen

Innenabbruch

Zirkelsägen

Seilsägen



ESG

Diamant-Kernbohrungen und Betonsägen GmbH

Notwendestraße 19
67071 Ludwigshafen

info@betonbohren-esg.de

www.betonbohren-esg.de

FINDEIS
BETONBOHRSERVICE

Original SINCE 1974

PREMIUM SERVICES

WWW.FINDEIS.COM

WENN OBERFLÄCHEN-SPEZIALISTEN SICH ERGÄNZEN

Schwamborn übernimmt Veredelung und Schutz von Böden und Wänden bei Schwegler



Modernes Ambiente durch veredelte Betonböden.

Seit vielen Jahren setzt das Ravensburger Unternehmen Schwegler, das sich auf Asbestsanierung, Oberflächenabtrag und Untergrundvorbereitung spezialisiert hat, auf Fräs- und Schleifmaschinen von Schwamborn. Jetzt wurde das gemeinsame Spezial-Know-how für den beeindruckenden Schwegler-Neubau in Ravensburg eingesetzt. Das Ergebnis: perfekte und pflegeleichte Betonböden, Sichtbetonwände und Oberflächenveredelung.

Im eigenen Neubau

Wer sich selbst als das „führende Unternehmen in der Oberflächentechnik“ bezeichnet, der muss bei einem eigenen Neubau nicht lange überlegen. „Natürlich wollen wir diesem Anspruch gerade auch beim eigenen Gebäude gerecht werden und für unsere Kunden die perfekten Oberflächen erlebbar machen“, sagt Dominik Rundel, Geschäftsführer von Schwegler.

Fast genauso natürlich ist dabei eine Zusammenarbeit mit Schwamborn, dem führenden Anbieter für Komplettlösungen zur Oberflächenbearbeitung.

„Schon seit vielen Jahren beeindrucken uns die systematisch entsprechend den modernen Erfordernissen erweiterten Lösungen von Schwamborn“, erklärt der Schwegler-Geschäftsführer. Besonders überzeugt hat ihn nicht nur die innovative Wand- und Decken-Schleifmaschi-

Die Schleifarbeiten mit der Schwamborn DSM 530S erfolgten bereits während der Rohbauphase.



ne WDS 530, sondern vor allem, dass Schwamborn sich so konsequent an den Erfordernissen auf den Baustellen orientiert habe. „Die Kombination von sehr hochwertigen Baumaschinen, einer großen Vielfalt an Werkzeugen und der hohen Kompetenz der Schwamborn-Anwendungstechnik hat uns schon so manches Problem auf unseren Baustellen gelöst“, betont der Schwegler-Chef.

Beeindruckende Oberflächen

Beim eigenen Neubau, der auf 7.000 Quadratmetern 700 Quadratmeter Bürofläche, 2.000 Quadratmeter Lager inklusive Werkstatt und Waschhalle sowie 3.000 Quadratmeter Logistikflächen im Außenbereich umfasst, mussten die Oberflächen natürlich absolut perfekt werden. Gerade im auf Kundenbesuch ausgerichteten Bürotrakt sollte der Betonboden besonders zur Geltung kommen.

Nach einer Einweisung und Beratung durch den Schwamborn-Anwendungstechniker Ewald Wohlfart wurde der Betonboden in zwei Schleifgängen nass auf Hochglanz poliert. Dazu verwendete man die Schwamborn DSM 530S, bestückt mit den Schleifpads Giants Wide

Receiver-Superflex W mit einer Körnung von 100 im ersten Schleifgang und der Körnung 200 im zweiten Schleifgang. Das Ergebnis ist ein hochglänzender Betonboden, dem die harmonisch eingebundenen Zuschlagstoffe das besondere Etwas verleihen und den Boden einzigartig machen.

Geschützt und pflegeleicht

In stark beanspruchten Räumen müssen die Böden einfach zu pflegen sein und vor der Verschmutzung durch Öle, Fette oder Wasser geschützt werden. Hier zeigt sich in besonderer Weise die Stärke des ganzheitlichen Ansatzes von Schwamborn. Der Baumaschinenhersteller aus dem schwäbischen Wangen hat den Anspruch, für alle Fragestellungen im modernen Fußbodenbau möglichst die perfekte Lösung anzubieten. Selbstverständlich schließt dies chemische Produkte für Schutz und Pflege der Designböden mit ein. So wurde vor Kurzem die „WISA“-Produktfamilie entwickelt, die für jegliche Art von Bodenmaterial den jeweils optimierten Schutz bietet.

Im Falle des beeindruckenden Betonbodens von Schwegler war „Protect I“ die beste Wahl. Das Imprägnat auf Silanbasis ist ideal für geschliffene zementgebundene Böden, da es die Oberfläche diffusionsoffen lässt, aber gleichzeitig dem Eindringen von Schmutz entgegenwirkt, die Verschleißstärke des Bodens erhöht und den Boden zudem optisch aufwertet. Dass Schwegler und Schwamborn ein gutes Team bilden, ist



Zum Vergleich: oben der geschliffene, unten der unbehandelte Boden.



Nach Schliff und Polierung wurde der Boden wasser- und schmutzabweisend imprägniert.

dabei durchaus wörtlich zu nehmen. Weil Dominik Rundel die Anwendung persönlich kennenlernen wollte, hat er gemeinsam mit Ewald Wohlfart die Arbeit selbst ausgeführt. Protect I wurde mit einem Sprüher aufgetragen und mit einem Mopp mit Microfasertuch auf dem Boden verteilt.

Rustikaler Sichtbeton

An den Wänden des Bürogebäudes setzt Schwegler auf rustikalere Sichtbetonoberflächen. Hier sollte die natürliche Farbgebung des Betons nicht verändert und trotzdem nachhaltig vor Schmutz geschützt werden. Deshalb wurde hier Protect A, eine lösemittelhaltige Imprägnierung speziell für polierte Betonsteinwerke,

mit einem Airless- bzw. Farbspritzgerät auf die Wände aufgebracht. Um den Industrieboden im Lager zu verfestigen und zu verdichten, hat man auf das Vergütungsmittel „Betonhart H“ von Schwamborn zurückgegriffen. Dies hat die Oberflächenhärte und die Abriebfestigkeit des Bodens verbessert, der im Lagerraum besonders stark beansprucht wird.

Unterhaltsreinigung

Auch im laufenden Betrieb wird Schwegler auf Reinigungsprodukte von Schwamborn zurückgreifen. Die Protect-Steinseife hinterlässt bei der Unterhaltsreinigung im Gegensatz zu häufig fälschlicherweise eingesetzten Wachsprodukten keine Schichtbildung. Sie reinigt und schützt den Designboden durch ihre wasser- und schmutzabweisende Wirkung.

Ewald Wohlfart meint, „das war wirklich ein beeindruckendes Teamwork, denn es kommt nur ganz selten vor, dass sich Oberflächenspezialisten mit so viel Know-how ergänzen. Deshalb hat es sich Dominik Rundel auch nicht nehmen lassen, selbst den eigenen Boden mit zu bearbeiten.“



Das Ergebnis: rustikale Betonwandoptik in Kombination mit den hochglanzpolierten Böden.

i INFO

www.schwamborn.com

„CONNECTED JOBSITE“

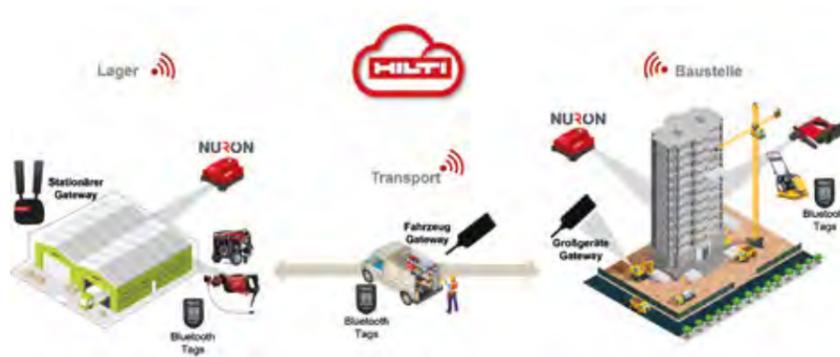
Hilti vernetzt mit „Data Driven Services“ Büro und Baustelle

Mit der Einführung des Nuron 22-Volt-Akku-Systems hat Hilti im vergangenen Jahr nicht nur eine leistungsstarke Plattform für knapp hundert Geräte eingeführt, sondern auch die digitale Vernetzung der Geräte ermöglicht. Mit „Data Driven Services“ (datenbasierten Services) beantwortet die Technologie Fragen zum Gesundheitszustand der Akkus, zur Ortung und zur aktuellen Auslastung der Geräte – alles einsehbar über die bereits etablierte Betriebsmittelverwaltung „ON!Track“.

Darüber hinaus sind die Data Driven Services nun auch für kabelgebundene Geräte verfügbar, die nicht standardmäßig über die integrierte Konnektivität von Nuron verfügen. So stattet Hilti bereits heute standardmäßig Flottengeräte von ON!Track-Kunden mit Bluetooth-Trackern aus. Die Lösung ist nicht auf Hilti-Geräte beschränkt. Die Bluetooth-Tags können am gesamten Inventar angebracht werden und bieten somit Konnektivität für den gesamten Gerätepark des Kunden.

Automatisierte Betriebsmittelverwaltung

Damit öffnen sich neue Türen. Die Beantwortung der Frage „Wo ist mein Gerät?“ kostet nicht mehr zahlreiche Anrufe, sondern lediglich einen Blick in die ON!Track-App. Neu an ON!Track ist eine automatisierte, kontinuierliche und ortsunabhängige Übersicht über



Vernetzt vom Büro über das Fahrzeug bis zur Baustelle.

den Gerätepark – herstellerübergreifend. Gerätebewegungen werden ohne aktives Zutun erfasst – im Lager, in der Werkstatt, auf der Baustelle oder im Fahrzeug. Möglich wird das durch die GPS-unterstützten ON!Track-Fahrzeug-Gateways und Großgeräte-Gateways. Die Lösung unterstützt Geräteparkmanager zentral darin, Transparenz über ihren Gerätepark zu gewinnen. Ebenso ist eine Fahrzeug-Inventur mit dem ON!Track-Fahrzeug-Gateway nur noch einen Knopfdruck entfernt – gleich nach Verlassen der Baustelle. Die Erfassung und Überprüfung, ob alle Geräte dabei sind, erfolgt automatisch und innerhalb kürzester Zeit. Sollte tatsächlich ein Gerät fehlen, dann bietet ON!Track eine Suchhilfe, indem die Hilti-Cloud Signale vermisst gemeldeter Geräte ortet und eine Benachrichtigung an den ON!Track-Nutzer schickt, sobald

das Gerät auftaucht. Es werden die Informationen übermittelt, wann und wo das Gerät gefunden wurde. Die Lösung ist besonders interessant bei projektbasierter Arbeit, die häufige Ortswechsel vorsieht.

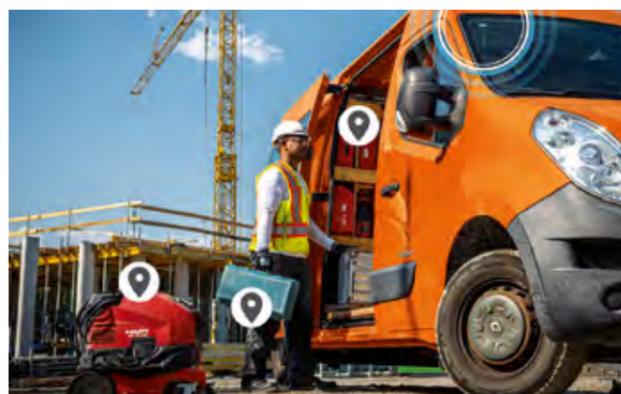
Verwaltung aller Maschinen

Neben der effizienten Geräteverwaltung besteht auch die Möglichkeit, große Maschinen zu verwalten. Wie lange war der Bagger am Montag in Betrieb? Das Großgeräte-Gateway erfasst und übermittelt die historischen Betriebszeiten in ON!Track – und vereinfacht somit zum Beispiel Abrechnungen.

Eine deutliche Effizienzsteigerung erfährt der Nutzer mit „ON!Track Unite“, wenn die Daten direkt über die offene API-Schnittstelle zwischen dem ERP-System des Nutzers und ON!Track ausgetauscht werden. So werden Buchungsdaten inklusive Standort und Zeitstempel übertragen und ermöglichen schnelle und präzise Baustellenabrechnungen. Für Hilti ist die „Connected Jobsite“ (vernetzte Baustelle) daher keine Vision mehr, sondern bereits gelebter Arbeitsalltag.

INFO

www.hilti.de



Alle im Fahrzeug befindlichen Geräte sind jederzeit lokalisierbar.

FÜR HÄRTESTE MATERIALIEN GEEIGNET

Diamantketten-Technologie von ICS

Mit seiner „Diamond Chain Technology“ bietet das amerikanische Unternehmen ICS Diamond Tools and Equipment (ICS) Werkzeuge an, die durch die härtesten Materialien dringen. Die Anti-Stretch-Technologien „Seal-Pro“ und „SealPro Advanced“ sorgen zudem für eine beträchtliche Reduktion der Kettendehnung, wie das Unternehmen betont.

In Kombination mit Schwertern und Sägeköpfen entsteht so ein Schneidsystem, mit dem bis zu 63 Zentimeter tiefe Tauchschnitte, präzise Öffnungen aller Formen und Größen, enge Radien und saubere Viereck-Kanten ohne Überschnitte möglich seien.

Ausgelegt zum Nassschneiden

Alle Sägeköpfe sind nach Herstellerangaben zum Nassschneiden ausgelegt und haben integrierte Wasserzufuhrsysteme, die Partikel in der Luft während des Schneidens reduzieren.

ICS hat seinen Firmensitz in Portland, Oregon, und verfügt über eine Verkaufs- und Vertriebsniederlassung in Belgien sowie ein weltweites Vertriebsnetz, das mehr als 70 Länder abdeckt. Die Produkte werden von einem Netz



Mit der Diamantketten-Technologie von ICS gehen Kettensägen durch härteste Materialien.

von Vertragshändlern verkauft und betreut und von einem umfassenden Netzwerk werkschuler Mitarbeiter und Service-Center unterstützt, wie ICS betont.

INFO

www.icsdiamondtools.com

PROFESSIONELLES BETONTRENNEN

FACHKOMPETENZ SEIT ÜBER 30 JAHREN

- BETONBOHREN
- WANDSÄGEN
- FUGENSCHNEIDEN
- BETONPRESSEN
- BETONBEISSEN
- SEILSÄGEN
- ERSATZBEWEHRUNGEN

Brücklesackerstr.6 | 74248 Ellhofen | info@wf-heilbronn.de | www.wf-heilbronn.de
 Am Herrschaftsweiher 31 | 67071 Ludwigshafen | info@wf-ludwigshafen.de | www.wf-ludwigshafen.de

NACHWUCHSAKQUISE BEI LISSMAC

Azubis unterstützen bei der Vorstellung aktueller Ausbildungs- und Studienangebote

Für viele Schülerinnen und Schüler steht jedes Jahr einwichtige Entscheidung an: Wie geht es nach der Schule weiter? Da der Lissmac Maschinenbau GmbH die Ausbildung von zukünftigem Fachpersonal sehr am Herzen liegt, veranstaltet die Firma seit vielen Jahren einen Tag der Ausbildung. Im August dieses Jahres bot Lissmac wieder Schülern und ihren Eltern die Gelegenheit, sich an diesem Tag über die Ausbildungsmöglichkeiten im Unternehmen zu informieren. „Mit dem Tag der Ausbildung haben wir immer gute Erfahrungen gemacht“, erklärt Anja Wolf, Personal- und Ausbildungsleiterin bei Lissmac. „Aktuell läuft die Suche für den Ausbildungsstart im September 2024. Hierfür sind rund zehn Ausbildungs- und Studienplätze zu vergeben.“ Nach dem Eintreffen der Gäste startete der Tag mit einer Firmenvorstellung. Anschließend führte der gewerbliche Ausbildungsleiter die Besucher durch die verschiedenen Bereiche der Firma.

Azubis informieren Besucher

Wo ist meine Berufsschule? Wie sieht mein Arbeitsalltag aus? Was gefällt mir besonders gut an meiner Ausbildung? Was sind die besonderen Herausforderungen meines Berufes? Diese und



Roland Gindele, gewerblicher Ausbildungsleiter bei Lissmac (rechts im Hintergrund), führt die Besucherinnen und Besucher durch die verschiedenen Bereiche des Unternehmens.

weitere Fragen erläuterten die derzeitigen Azubis aus dem zweiten und dritten Lehrjahr bei der Vorstellung der Ausbildungsberufe und der Studiengänge der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW). Hierbei präsentierten die Auszubildenden auch ihre selbstständig konstruierten Gemeinschaftsprojekte, wie zum Beispiel einen individuell gesteuerten Roboter – vergleichbar mit dem Lissmac-Original –, der verschiedene Süßigkeiten aus einer transparenten Box holt, einen Tischkicker und einen Smoker.

Positive Resonanz

„Wir werden den Tag der Ausbildung auf jeden Fall weiterführen und so die Direktansprache der jungen Nachwuchskräfte weiter verfolgen“, resümiert Anja Wolf, die sehr zufrieden mit dem Ergebnis der Veranstaltung war. „Für 2024 sind schon einige Bewerbungen eingegangen und die ersten Verträge konnten wir bereits abschließen.“

Lissmac ist eine der größten Firmen in Bad Wurzach und hat weltweit rund 400 Beschäftigte (davon 360 vor Ort). Das Ausbildungsangebot ist vielseitig: Industriekaufleute, Industrie-, Konstruktions-, Zerspanungsmechaniker, Elektroniker für Betriebstechnik, Fachkräfte für Lagerlogistik, Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung, Mechatroniker, duales Studium Betriebswirtschaftslehre – Industrie, duales Studium Betriebswirtschaftslehre – International Business, duales Studium Maschinenbau – Konstruktion und Entwicklung.

 **INFO**

www.lissmac.com



Vorstellung der Ausbildungsberufe und DHBW-Studiengänge durch die Azubis.



Der individuell gesteuerte Roboter aus einem Azubi-Projekt „verteilt“ Süßigkeiten.

 **MARCO DÄTWYLER GRUPPE**

Die Gruppe für ganz harte Fälle ...

... kommt immer dann zum Einsatz, wenn etwas geplant, produziert, montiert, gereinigt, kontrolliert, saniert, gebohrt, geschnitten, rückgebaut, bewegt oder verfugt werden muss.

Suchen Sie die führenden Spezialisten für den kontrollierten Betonrückbau, Auskernungen, Fugarbeiten, Metall-, Stahlbau, Schlosserei-, Montage- oder Kanalarbeiten? Wir sind gerne jederzeit für Sie da.

 **BETONCOUPE**
bohren schneiden pressen beissen

 **BOHLER**
BETONBEARBEITUNGEN

 **ABRAG**
RÜCKBAU & ENTKERNUNG

 **STOB**
betonbohren und -fügen

Unsere MDG-Unternehmen

 **KANAL-SERVICE**
Sanierungen Kontrollen Reinigungen

 **SERVICE DE CANALISATION**
entretiens inspections assainissements

 **GRABAG**
BOHR- & FUGENTECHNIK

 **BRB**
BETONRÜCKBAU
schneiden bohren beissen pressen

 **KA-TE INSITUFORM**
High-Tech-Kanalsanierungen

 **DÄTWYLER SCHLOSSEREI**
Metallbau Stahlbau Montagen

 **SANTHERM**
GEBÄUDETECHNIK

Marco Dätwyler Gruppe AG
Die Gruppe für ganz harte Fälle

Altmattweg 57, 4600 Olten
T +41 62 858 98 00 | mdgruppe.ch

SICHERHEIT BEIM TRENNSCHLEIFEN

Husqvarna-Schutzausrüstung „SmartGuard“ mit Jacke, Helm und Trennscheibenschutz

Trotz professioneller Handhabung eines handgeführten Trennschleifers können unvorhergesehene Ereignisse, wie plötzliches Einklemmen der Trennscheibe oder deren abruptes Abbremsen durch starken Reibungskontakt, den Nutzer gefährden.

Die neue „SmartGuard“-Schutzausrüstung von Husqvarna, bestehend aus Jacke, Helm und Trennscheibenschutz, arbeitet optimal als System zusammen, um die Schwere von Verletzungen im Falle eines Rückschlags des Trennschleifers zu minimieren: Der SmartGuard-Trennscheibenschutz deckt den kritischen Teil der rotierenden Scheibe ab, während der Smart-Guard-Helm den Kopf und die Smart-Guard-Jacke besonders gefährdete Körperregionen schützen und so das Verletzungsrisiko verringern.



Die Smart-Guard-Schutzausrüstung erhöht die Sicherheit beim Trennschleifen

Jacke und Helm

Kopf, Nacken und Brustbereich sind bei einem Kickback des Trennschleifers besonders gefährdet. Um das Verletzungsrisiko bei Kontakt mit der Scheibe zu verringern, umfasst das neue SmartGuard-System von Husqvarna eine verstärkte, bequeme Jacke sowie einen robusten, aber dennoch leichten Helm. Die Smart-Guard-Jacke ist für höheren Schutz im Nacken- und Brustbereich aus mehrlagigem Gewebe gefertigt, der Kragen dabei zusätzlich verlängert. Gleichzeitig bietet die gute Passform höchsten Komfort sowie optimale Bewegungsfreiheit und unterstützt so das effiziente Arbeiten mit dem Trennschleifer. Die in den Größen S bis XXL erhältliche Smart-Guard-Jacke ist mit abnehmbaren Ärmeln, funktionellen Taschen und Belüftung ausgestattet, die Sichtbarkeit entspricht EN20471 Klasse 2.

Der Smart-Guard-Helm wurde für den besonderen Schutz von Gesicht und Kopf konstruiert: Im Falle eines Kickback-Unfalls verringert der spezielle Kinnschutz schwere Verletzungen durch die rotierende Trennscheibe. Der in Weiß oder Anthrazit angebotene Helm verfügt

außerdem über ein Visier sowie einen Gehörschutz und bietet ausreichend Platz, um darunter eine Staubschutzmaske, Brille oder persönlichen Augenschutz zu tragen. Kinnschutz, Visier und Gehörschutz sind für die Anpassung an verschiedene Arbeitssituationen leicht abnehmbar.

Smart-Guard Trennscheibenschutz

Ob beim Schneiden von Blöcken, Ziegeln, Rohren oder Mauern: Neben dem optimalen Trennschleifer für die jeweiligen Aufgabe ist die richtige Technik für ein präzises und sicheres Arbeiten entscheidend. Der Smart-Guard-Trennscheibenschutz unterstützt und schützt in einem Zug.

Die federbelastete Trennscheibenschutz-Verlängerung führt den Bediener in die optimale Schneidzone und hilft so bei der korrekten Handhabung der Maschine. Zusätzlich klappt der Schutzmechanismus automatisch auf und ab, um den perfekten Kontakt zum

Arbeitsmaterial und damit einen exakten Schnitt zu gewährleisten. Gleichzeitig kommt die Schutzfunktion zum Tragen: Die Abdeckung des kritischen Teils der rotierenden Scheibe sorgt dafür, dass weniger davon freigelegt ist. Im Falle eines Rückschlags kann so das Risiko schwerer Verletzungen reduziert werden.

Im Trennschleifer-Portfolio von Husqvarna steht ein komplettes Sortiment mit werkseitig montiertem Smart-Guard-Trennscheibenschutz zur Verfügung. Darüber hinaus ist für verschiedene Modelle ein Nachrüstkit erhältlich.

INFO

www.husqvarnaconstruction.com

PUNKTGENAUES SETZEN VON BOHRUNGEN

Zentrierspitzen von T.D.B.S. ermöglichen präzises Arbeiten

Zentrierspitzen von T.D.B.S. bieten eine sehr einfache Möglichkeit, um punktgenau eine Bohrung zu setzen. Sie ermöglichen eine optimale Führung von Bohrkronen und Dosensenkern.

Das Unternehmen bietet Zentrierspitzen in fünf unterschiedlichen Längen, die für fünf Nutzlängen stehen. Sollte eine Sondernutzlänge benötigt werden, ist es ohne Weiteres möglich, eine Zentrierspitze zu kürzen oder auch eine Sonderlänge herzustellen. Die Materialien bestehen aus Aluminium oder brüniertem Stahl.

Jede Zentrierspitze ist mit Magneten versehen, die sich gegenseitig und auch beim Einsetzen in die Bohrvorrichtung selbst befestigen. Zudem sind alle Absaugsysteme von T.D.B.S. inklusive Cooler-System kinderleicht mit den Zentrierspitzen zu bestücken. Die Zentrier-

spitzen federn beim Anbohren leicht ein, damit ein gefühlvolles Arbeiten möglich ist.

Zusätzlich gibt es einen Adapter, der in die Motorwelle der Bohrmaschine eingeschraubt oder eingesteckt werden kann. Der Adapter bietet eine optimale Lösung, um die Zentrierspitze aufzunehmen, denn dadurch dreht die Zentrierspitze nicht mit.

Die Zentrierspitzen von T.D.B.S. sind auch als Set in den Ausführungen Aluminium oder Stahl erhältlich.



Bohrkrone mit eingesetzter Zentrierspitze.

INFO

www.tdbs.de



HÖHERE PRODUKTIVITÄT

Diamantseilsäge DSW 1510-CA



CUT ASSIST

Die neue Diamantseilsäge DSW 1510-CA – weniger Kabel durch Fernbedienung, kein separates Schalterpult und mit CutAssist. Die jetzt integrierte Elektronik und CutAssist Unterstützung sorgen für höhere Produktivität auf der Baustelle. Mit Hilfe von CutAssist wird das Hilti Diamantseil automatisch auf die optimale Seilspannung geregelt, um maximale Leistung bei Schneidfortschritt und Standzeit zu gewährleisten. Auf dem Bildschirm sichtbare Schnittparameter erhöhen den Bedienkomfort und die Sicherheit beim Schneiden.



TYROLIT CUTTING PRO COMPETITION

Die besten Betonbohr- und -sägeprofis werden in den Qualifyings für das Finale 2024 gesucht



Die Gewinner des deutsch-österreichischen Qualifyings:
 Platz 1:
 Peter Bierfeld (M.),
 Platz 2:
 Bert Sauber (r.),
 Platz 3:
 Arnold Ortner (l.)

Die Tyrolit Cutting Pro Competition (CPC) ist ein internationaler Wettbewerb, beim dem Schnelligkeit, Know-how und Ehrgeiz in den Bereichen Wandsägen, Kernbohren und Handsägen gefragt sind. Ziel ist es, den Schnellsten in diesen Disziplinen zu küren. Das Event wurde 2009 für Tyrolit-Kunden ins Leben gerufen und bringt ein sportliches Flair in die Welt des Betonbohrens und -schneidens. Nach einer pandemiebedingten Pause startete die Cutting Pro Competition im Frühjahr 2023 mit den

ersten nationalen Championships endlich in die fünfte Runde.

WM-Finale 2024 in Hall

Der Gewinner sowie der Zweitplatzierte des jeweiligen Landes qualifizieren sich bei den lokalen Vorausscheidungen für die Teilnahme am CPC-Finale, das im Februar 2024 mit großem Rahmenprogramm in Hall in Tirol stattfinden wird. Erstmals wird die Cutting Pro Competition nicht nur auf europäischer Ebene,

sondern als Weltmeisterschaft ausgetragen: Neben Teilnehmern aus ganz Europa werden am Finale 2024 auch Profis aus dem Nahen Osten, aus Indien und Übersee durch sogenannte Wildcards teilnehmen.

In den vergangenen Qualifyings der Tyrolit Cutting Pro Competition 2023/24 kämpften bereits über 100 hoch motivierte Teilnehmer aus Großbritannien, Skandinavien und aus der Schweiz um einen Platz im Finale. Der letzte Stopp der Tour vor Redaktionsschluss war



Drei Disziplinen werden ausgetragen: Beim Ringsägen (l.) muss ein Betonrohr so schnell wie möglich durchgeschnitten werden, beim Wandsägen (r.) ist neben Geschwindigkeit auch etwas Fingerspitzengefühl notwendig und ...

das Qualifying in Maisach (Bayern) für die osteuropäischen Märkte sowie für Deutschland/Österreich. Am 7. September 2023 lieferten sich dabei die Teilnehmer aus Deutschland und Österreich ein Kopf-an-Kopf-Rennen.

Bei bester Stimmung wurde gebohrt und gesägt, was Anwender und Maschinen hergaben, und schlussendlich sicherten sich Peter Bierfeld (Bierfeld-Bau) und Bert Sauber (BBG Betonbohr) die ersten beiden Plätze für Deutschland sowie Arnold Ortner (Ortner Bohr- und Schneidetechnik) und Thomas Simayr (Wolfthaler) die ersten beiden Plätze für Österreich. Sie werden ihre Länder beim großen Finale im kommenden Februar vertreten.

Online dabei sein

Nach diesem Tourstopp folgen noch die Entscheidungen, wer für Frankreich, Italien und Übersee beim spannenden Finale 2024 ins Rennen gehen wird. Alle laufenden News und Ergebnisse sind dabei jederzeit online abrufbar.



... und Schnelligkeit sowie Know-how zählen beim Kernbohren.

INFO

www.tyrolit.com/cpc



MKS®

Als Kunde kommen, als Partner bleiben.

ALLES AUS EINER HAND:

- führende **Schleiftechnik** und **Kundennähe**
- Werkzeuge für **Maschinen** nahezu **aller Hersteller**
- **günstiger Preis** von PT Line bis Super Wings
- extrem hohe **Arbeitsgeschwindigkeit**
- **Beratung** auf den Punkt
- optimal auf Ihren Bedarf **abgestimmte Systeme**
- die **Vor-Ort Unterstützung** - wann und wo Sie uns brauchen
- führendes **Werkzeug Know-how**
- PDG Bodenschleifmaschinen - der **Leistungsmaßstab**
- Chemie mit **Kompetenz**
- M-Jet Sauger - **saugstarke Leistung**



Zum Onlineshop

SEIT MAI 2023 DIGITAL

Die neue Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG BAU



Kostenfrei und sicher: Die Unbedenklichkeitsbescheinigung schützt vor Haftungsrisiken.

Mit der Unbedenklichkeitsbescheinigung (UB) können sich Unternehmen absichern und Haftungsrisiken bezüglich Beitragsschulden von Nachunternehmern ausschließen. Die Bescheinigung ist jederzeit abrufbar und verfügt nun über eine Echtheitsprüfung. Beim Bauen herrscht häufig Arbeitsteilung, und der Einsatz von Nachunternehmern ist weit verbreitet. Unter diesen Vorzeichen ist es für einen Hauptunternehmer wichtig, sich vor möglichen Haftungsansprüchen zu schützen und sicherzustellen, dass es sich bei potenziellen Nachunternehmern um seriöse Unternehmen handelt. Dabei hilft die Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG BAU. Diese war bisher nur im Original mit Dienstsiegel, persönlicher Unterschrift und Namensstempel gültig. Anders konnte eine Fälschung von Unbedenklichkeitsbescheinigungen nicht verhindert werden.

Um das Verfahren sicherer und digitaler zu gestalten, enthalten die UB ab sofort einen QR-Code für die Echtheitsprüfung. Dies bietet vor allem den Vorteil, dass man die UB nun auch scannen, abspeichern, vervielfältigen und als Datei an mehrere Auftraggeber elektronisch weiterreichen kann.

Was ist eine Unbedenklichkeitsbescheinigung?

Mit dieser Bescheinigung bestätigt die BG BAU gegenüber dem ihr zugehörigen Unternehmen, dass es ihr angehört und welchem Gewerbegebiet es zugeordnet ist. Außerdem gibt sie Auskunft darüber, wie hoch die gemeldeten Arbeitsentgelte für die einzelnen Unternehmensteile sind und dass zum Zeitpunkt der Ausstellung keine Beitragsrückstände bei der gesetzlichen Unfallversicherung bestehen.

Wann wird eine Unbedenklichkeitsbescheinigung benötigt?

Wenn ein Unternehmen (Hauptunternehmer) ein anderes Unternehmen (Nachunternehmer) des Baugewerbes beauftragt, Bauleistungen zu erbringen, kann es passieren, dass der Hauptunternehmer für etwaige Beitragsrückstände des Nachunternehmers haftet. Die BG BAU empfiehlt Hauptunternehmern, von jedem Nachunternehmer während des gesamten Auftragsverhältnisses Unbedenklichkeitsbescheinigungen anzufordern. Die Hauptunternehmer müssen die Unbedenklichkeitsbescheinigungen der Nachunternehmer lückenlos vorhalten und auf Plausibilität prüfen.

Die Plausibilitätsprüfung bezieht sich auf die laut Auftrag auszuführenden Arbeiten und die an die BG BAU gemeldeten Gewerbegebiete sowie auf die Entgelte im Verhältnis zum Personaleinsatz bei dem Bauvorhaben. Soll beispielsweise ein Nachunternehmen mit Rohbau-, Dachdecker- oder Stahlarmierungsarbeiten beauftragt werden, führt es aber laut Unbedenklichkeitsbescheinigung ausschließlich Trockenbauarbeiten aus, so ist dies sowohl mit Blick auf die fachliche Eignung als auch auf die Zuordnung zum Gewerbegebiet nicht plausibel. In einem solchen Fall sollten Zweifel an der fachlichen Eignung und Zuverlässigkeit des Nachunternehmers aufkommen.

Wie können Hauptunternehmer erkennen, dass die Unbedenklichkeitsbescheinigung echt ist?

Um jederzeit feststellen zu können, ob die Unbedenklichkeitsbescheinigung echt ist, enthält sie einen QR-Code, einen Link sowie einen Code aus Buchstaben und Zahlen. Es gibt also gleich drei Möglichkeiten, um eine vorliegende Bescheinigung zu prüfen: Scannen des QR-Codes, Eingabe des Links oder Ein-

gabe des Codes unter „meine BG BAU“. Nun kann die vorliegende Unbedenklichkeitsbescheinigung mit dem ausgestellten Dokument verglichen und die Echtheit überprüft werden. Die BG BAU empfiehlt, den abrufbaren Nachweis zur Echtheitsprüfung abzuspeichern oder auszudrucken.

Welche Vorteile bringt die Unbedenklichkeitsbescheinigung?

Nachunternehmer können mit der Unbedenklichkeitsbescheinigung nachweisen, dass sie zuverlässig und vertrauenswürdig sind. Für Hauptunternehmer besteht die Möglichkeit der „Schuldbefreiung“ (Exkulpation), um einer möglichen Haftung für fremde Schulden zu entgehen. Die neue Unbedenklichkeitsbescheinigung bietet vor allem den Vorteil, dass sie elektronisch gespeichert, vervielfältigt und als Datei an mehrere Auftraggeber weitergereicht werden kann. Im Onlineportal „meine BG BAU“ für Un-



ternehmen ist die Unbedenklichkeitsbescheinigung direkt als PDF abrufbar. Zudem können sich Auftraggeber von den Nachunternehmern ermächtigen lassen, die digitale Unbedenklichkeitsbescheinigung direkt bei der BG BAU einzusehen beziehungsweise anzufordern.



www.bgbau.de



SICHER ARBEITEN

Noch besser: das neue AMS BAU



Die BG BAU hat das branchenspezifische Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit, kurz AMS BAU, überarbeitet. Es orientiert sich jetzt noch mehr an der betrieblichen Praxis. Mit Arbeitsschutzmanagementsystemen (AMS) werden Mängel im Arbeitsschutz, etwa bei der Organisation oder im Verhalten der Beschäftigten, aufgespürt und beseitigt. Die Integration des AMS in die betrieblichen Abläufe sorgt deshalb für weniger Unfälle und mehr Sicherheit im Betrieb.

AMS ist kostenfrei

AMS BAU ist ein Arbeitsschutzmanagementsystem für die Bauwirtschaft, welches die BG BAU ihren Mitgliedsunternehmen kostenfrei anbietet. Unternehmen können damit die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz systematisch planen und rechtskonform in die betrieblichen Abläufe integrieren. Erfolgreich begutachtete Unternehmen erhalten die AMS-BAU-Bescheinigung für drei Jahre. Die BG BAU führt jährlich

rund 350 Erst- und Wiederbegutachtungen durch.

Am Anfang des AMS-Prozesses steht die Bestandsaufnahme. Mithilfe eines Fragebogens werden die Arbeitsschutzstrukturen durchleuchtet. Es wird geprüft, welche Anforderungen des AMS BAU bereits erfüllt sind und wo noch nachgearbeitet werden muss. Die Bestandsaufnahme liefert Informationen etwa zur Organisationsstruktur im Unternehmen, zu Gefährdungsbeurteilungen, Schutzmaßnahmen, Schulungen und Unterweisungen oder zu den Regelungen bei Betriebsstörungen und Notfällen sowie zur arbeitsmedizinischen Vorsorge.

Elf Schritte zum sicheren Unternehmen

Dann folgen elf Arbeitsschritte, die detailliert beschreiben, wie Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit organisiert werden können. Zu den elf Schritten gehören etwa das Aufstellen einer Arbeitsschutzpolitik, das

Setzen von Zielen oder auch das Festlegen der Verantwortungs- und Aufgabenbereiche. Konkrete To-do-Listen vereinfachen die Umsetzung. Darüber hinaus stellt die BG BAU speziell ausgebildete Aufsichtspersonen beratend zur Seite. AMS BAU kann außerdem um die international gültige DIN ISO 45001 „Managementsysteme für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit“ ergänzt werden. Die BG BAU prüft auf Wunsch die Selbsterklärung zur DIN ISO 45001 und bescheinigt sie gleich mit.

AMS BAU angepasst

Das AMS BAU wurde an geänderte gesetzliche Vorgaben angepasst. Zudem sind sieben neue Handlungshilfen als Muster für Verfahrensanweisungen eingeführt worden, um eine prozessorientierte Umsetzung zu unterstützen. Erst- und Wiederbegutachtungen sind bis zum 31. Dezember 2023 noch nach dem alten Konzept möglich. Neue Erstberatungen erfolgen bereits nach dem neuen AMS-BAU-Konzept.



i INFO

www.bgbau.de/ams-bau

MIT SICHERHEIT SPAREN

Arbeitsschutzprämien der BG BAU

Arbeitsschutz ist in der Bauwirtschaft immer ein aktuelles Thema. Ein Moment der Unaufmerksamkeit kann ausreichen und es kommt zu einem schweren Unfall. Unternehmerinnen und Unternehmer, die in Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz investieren, haben erkannt, wie wichtig diese Investition für die Gesundheit ihrer Beschäftigten und damit für das Unternehmen selbst ist.

Dieses Engagement zahlt sich mehrfach aus: Effektive Arbeitsschutzmaßnahmen helfen, Arbeitsunfälle, Berufskrankheiten und arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren zu reduzieren. Sie steigern die Motivation der Beschäftigten und sind wichtige Voraussetzungen für einen störungsfreien Betrieb sowie weniger Ausfalltage. Die BG BAU honoriert Investitionen in ausgewählte unfallverhütende Produkte und gesundheitserhaltende Maßnahmen mit Prämien. Nachfolgend zwei Beispiele:

Elektro-Fugenschneider

Fördergrund: Gefährdung durch Kohlenmonoxid-Vergiftungen des Bedienpersonals und von Personen im Arbeitsumfeld beim Einsatz von Benzin-Fugenschneidern in geschlossenen Arbeitsbereichen bzw. mögliche Krebserkrankungen durch Dieselruß bei Diesel-Fugenschnei-



Zwei Beispiele für geförderten Arbeitsschutz: Elektro-Fugenschneider ...



dem. Zur Staubreduktion werden nur die Fugenschneider für Nassschnitt und die Fugenschneider für Trockenschnitt mit Absaugung gefördert. Förderfähig sind 25 Prozent der Anschaffungskosten.

Korrektionsschutzbrillen

Die Nichtbenutzung von Augenschutz (z. B. aus Komfortgründen) in Arbeitsbereichen, in denen er erforderlich ist, kann zu Augenverletzungen oder -schäden führen. Das Nichttragen von Korrektionsbrillen (Sehhilfen), um sie „zu schonen“, oder das Tragen zerkratzter Sehhilfen beeinträchtigt das Sehvermögen und kann damit zu Unfällen und Qualitätsverlusten bei der Arbeit führen. Auswirkung der Förderung: Reduzierung der genannten Gefährdungen durch Tragen von Schutzbrillen, die zuverlässiges Sehen und gegebenenfalls notwendigen Augenschutz gewährleisten. Förderung pro Maßnahme: 50 Prozent der Anschaffungskosten, maximal 50 Euro.

... und Korrektions-schutzbrillen.



i INFO

www.bgbau.de/service/angebote/arbeitsschutzpraemien

NEWS AUS DEM FACHVERBAND



ZWEI NEUE VORSTANDSMITGLIEDER GEWÄHLT

Im Anschluss an die Fachausstellung „Be-BoSa“ veranstaltete der Fachverband Betonbohren und -sägen am 25. März 2023 seine diesjährige Mitgliederversammlung. Höhepunkt war die Wahl neuer Vorstandsmitglieder: Dirk Affeld, Geschäftsführer der Affeld GmbH, folgt als folgt als Schriftführer auf Manfred Dziuba, der 14 Jahre im Vorstand tätig war. Florian Wiefel, Geschäftsführer der Sachsen-Säge GmbH, wählten die Mitglieder zum neuen Vorstandsmitglied für besondere Aufgaben (Beisitzer), er folgt auf Barbara Prestin. Zudem wurde Dr. Reiner Schulze, Geschäftsführer der Dr. Schulze GmbH, als zweiter Vorsitzender und Vertreter der Hersteller in seinem Amt bestätigt.

Neue Impulse

„Ich freue mich insbesondere auf die Zusammenarbeit mit unseren neuen Vorstandsmitgliedern“, erklärt der Vorsitzende Manfred Witzke. „Ich bin mir sicher, beide werden mit ihrem persönlichen Engagement neue Impulse und Ideen in die Arbeit des Fachverbandes einbringen. Besonders hervorheben möchte ich, dass wir mit Florian Wiefel einen Vertreter der Young Professionals für den Vorstand gewinnen konnten. Die neue Netzwerkplattform Young Professionals wurde 2022 vom Fachverband initiiert, um den persönlichen Austausch der Jungunternehmerinnen und -unter-

nehmer innerhalb des Verbandes zu fördern und aus diesem Kreis engagierten Nachwuchs für verbandsinterne Aufgaben zu gewinnen.“

Statements der neuen Vorstandsmitglieder

Florian Wiefel ist bereits seit 2022 im Ausschuss für Aus- und Weiterbildung des Fachverbandes tätig. „Ich werde mich dafür einsetzen, unsere Mitglieder bei der Gewinnung junger Nachwuchskräfte und der Mitarbeiterbindung zu unterstützen“, so Florian Wiefel mit einem ersten Statement nach der Wahl. „Wir Unternehmer müssen lernen, Ju-

gendliche und Quereinsteiger für unsere Branche zu begeistern, um sie als Auszubildende oder Mitarbeiter für uns zu gewinnen und zu halten. Dafür werden wir unseren Fachbetrieben Handlungshilfen und Weiterbildungsangebote an die Hand geben, um sie bei der Aus- und Weiterbildung im eigenen Betrieb zu unterstützen.“ Als langjähriges Verbandsmitglied erklärt Dirk Affeld: „Ich möchte meine persönlichen Erfahrungen in die Weiterentwicklung des Verbandes einbringen. Einen Schwerpunkt sehe ich in der verstärkten Außendarstellung der fachlichen und kaufmännischen Qualifizierung unserer Fachbetriebe in Abgrenzung zum Wettbewerb.“



Der neue Vorstand des Fachverbandes 2023 (v. l. n. r.): Dr. Reiner Schulze, wiedergewählter zweiter Vorsitzender und Vertreter der Hersteller, Beisitzer Matthias Seliger, zweiter Vorsitzender Michael Huber, neuer Schriftführer Dirk Affeld, Vorsitzender Manfred Witzke, neuer Beisitzer Florian Wiefel und Schatzmeisterin Britta Keinemann.

INFO

www.fachverband-bohren-saegen.de



Blick ins Auditorium der Mitgliederversammlung des Fachverbandes: am Rednerpult der Kasseler Regierungspräsident Mark Weinmeister.

TS40 LH

Die neue Diamant-Trennsäge TS40 LH - für Linkshänder konzipiert



Mit Bündig-Blattschutz - für wandnahe Schnitte

Optimal für linksseitige Schnitte - auch für Rechtshänder eine echte Alternative!



Mehr Informationen unter www.weka-elektrowerkzeuge.de

FACHVERBAND OPTIMIERT SEINE SEMINARSTRUKTUR

Neue Aufteilung im Bereich Basis- und Fortgeschrittenen-Ausbildung

Zum Jahresende startet der Fachverband Betonbohren und -sägen sein Seminarangebot in einem angepassten Modulsystem. Die bisher auf vier Module aufgeteilte Erwachsenenqualifizierung zum „Geprüften Betonbohr- und -sägefachmann (m/w/d)“ wird auf drei Module komprimiert. Gleichzeitig werden die Teilnehmerzahl pro Seminar erhöht und beide Praxismodule zweimal pro Jahr angeboten. Alle Seminare finden wie bisher im ABZ Hamm statt.

Zwei Praxismodule

Die praktische Ausbildung verteilt sich zukünftig auf ein Basis- und ein Fortgeschrittenen-Modul. „Dabei verlängern wir das jeweilige Seminar von vier auf fünf Tage und erhöhen gleichzeitig die Anzahl der praktischen Anwenderstationen von fünf auf sieben“, erklärt Britta Keinemann, Leiterin des Ausschusses Aus- und Weiterbildung des Fachverbandes. „Damit können wir die Zahl der Teilnehmer pro Seminar von bisher 25 auf jetzt 35 erhöhen. Der Lehrinhalt mit dem Schwerpunkt auf der Anwendung verschiedener Technologien und Maschinen des Betonbohrens und -sägens bleibt in Summe gleich.“ Unverändert bleibt das „Theorie-Modul“, in dem theoretische Kenntnisse, wie beispielsweise Fachrechnen und Grundkenntnisse zur Statik sowie Baustellenabläufe und -dokumentation, vermittelt werden. Die erfolgreiche Teilnahme an allen Modulen mündet im beurkundeten Abschluss als „Geprüfter Betonbohr- und -sägefachmann (m/w/d)“.

Vorteil für die Fachbetriebe

Die Optimierung der Seminarstruktur folgt dem Wunsch zahlreicher Mitglieder des Fachverbandes. „Für die Teilnehmer aus dem Kreis der Fachbetriebe reduziert sich der zeitliche Aufwand für einen zertifizierten Abschluss auf nur noch drei Vor-Ort-Termine im ABZ Hamm“, erklärt Britta Keinemann. „Zudem bieten wir beide Praxisseminare je-



Die Aus- und Weiterbildungen finden im ABZ Hamm statt – hier eine Impression der Erwachsenenqualifizierung im Bereich des Betonbohrens.

weils zweimal an, das erhöht die Anzahl der Qualifizierungen und bietet mehr Flexibilität, den Mitarbeitern die Ausbildung zu ermöglichen.“ 2024 finden das Basis-Modul vom 8. bis 12. sowie vom 15. bis 19. Januar, das Fortgeschrittenen-Modul vom 22. bis 26. Januar und 29. Januar bis 2. Februar statt. Anmeldungen sind über die Geschäftsstelle des Fachverbandes möglich.

Zugangsvoraussetzungen

Das Basis-Modul steht Einsteigern in die Betonbohr- und -sägebranche jederzeit zur Verfügung. Für das Fortgeschrittenen-Modul sind die Teilnahme am Basis-Modul sowie eine einjährige Berufserfahrung im Fachbetrieb erforderlich, alternativ gilt der belegte Nachweis einer mindestens dreijährigen Berufserfahrung im Fachtrieb als Zulassungsvoraussetzung. Die Teilnahme am Theorie-Modul ist ohne Vorkenntnisse möglich.

Sonstige Weiterbildungen

Zahlreiche Einzelmodule bilden die Bandbreite des Weiterbildungsangebotes des Fachverbandes ab. Im Modul Seilsägen werden wie bisher die Grundlagen des Seilsägens in Theorie und Praxis vermittelt. Nach einem vier-tägigen Seminar erfolgt eine Prüfung zum Abschluss als „Geprüfter Seilsägefachmann (m/w/d)“. Weitere Module behandeln beispielsweise die Themen VOB, Arbeitsrecht oder Betriebswirtschaft und Kalkulation. Alle Seminare finden Interessenten im Internet unter: www.fachverband-bohren-saegen.de



www.fachverband-bohren-saegen.de

MEISTER FÜR ABBRUCH- UND BETONTRENNTÉCHNIK

Sieben neue Absolventen erhalten im August 2023 ihre Meisterbriefe im ABZ Hamm

Im neuen Museum für alte Betonbohr- und -sägetechnik auf dem Gelände des ABZ Hamm stand am 25. August um 11 Uhr eine große Feierstunde an: die Verabschiedung der Geprüften Meister für Abbruch- und Betontrenntechnik. Bereits im Frühjahr dieses Jahres fand nach einer sechsmonatigen Schulung in Vollzeit unter Leitung von Anna Nierhaus, Bereichsleiterin für Fort- und Weiterbildung im ABZ Hamm, zum dritten Mal die Meisterprüfung statt, und nun kam es endlich zur lang ersehnten Übergabe der Meisterbriefe.

„Mit den sieben neuen Meistern gibt es nun in ganz Deutschland 24 geprüfte Meister für Abbruch- und Betontrenntechnik“, resümiert Anna Nierhaus. „Ihre Meistertitel sind also immer noch ganz besonders und eine Seltenheit in der BBS-Branche.“

Meisterbrief mit Meisterschluck

Nach einer Einführung durch Gerhard Geske, Leiter des ABZ-Hamm, den Grußworten von Christof Boxberger, Geschäftsführer des Fachverbandes Betonbohren- und -sägen Deutschland e. V., Andreas Pocha, Geschäftsführer des Deutschen Abbruchverbandes e. V., und Oliver Bals, verantwortlich für Fortbildungsprüfungen an der IHK Dortmund, wurden die Meisterbriefe schließlich an die „neuen“ Meister übergeben. Stolz präsentierten sie die hart erarbeiteten Briefe den Fotografen.



Christof Boxberger bei seinem Grußwort.



Meister ihres Fachs seit 2023 (v. l.): Teoman Ayan, Tobias Oldenburg, Michael Brandt, Daniel Zechlau, André Vollmar, Mustafa Yilmaz und Frank-Hendryk Hillebrecht.

Mit dem traditionellen Meisterschluck stießen alle Beteiligten im Anschluss an die Briefübergabe auf eine erfolgreiche Zukunft an. Das Team des ABZ Hamm wünscht den neuen Geprüften Meistern für Abbruch- und Betontrenntechnik einen erfolgreichen Start als Führungskraft und viel Erfolg bei allen neuen Aufgaben, die nun für sie anstehen.

Neue Meister gesucht

„Bereits jetzt suchen wir die ‚Meister von morgen‘, denn 2024 wollen wir mit einer neuen Meisterklasse für die Betonbohr- und -sägebranche sowie die Abbruchbranche starten“, erklärt Anna Nierhaus. „Interessierte Unternehmen oder deren Mitarbeiter beraten wir oder Britta Keinemann, Leiterin des Ausschusses Aus- und Weiterbildung vom Fachverband Betonbohren und -sägen, im Vorfeld gern. Anmeldungen sind bis Ende Juli 2024 möglich.“

Inhalte und Voraussetzungen

Die Meisterausbildung dauert etwa acht Monate mit rund 1.200 Unterrichtsstunden in Vollzeit im ABZ Hamm und ist in drei Module aufgeteilt: die „Ausbildereignung AEVO“, „Grundlegende

Qualifikation“ und „Handlungsspezifische Qualifikation“. Alle Module werden jeweils mit einer Prüfung abgeschlossen. Der Zugang zur Meisterausbildung richtet sich nach der Qualifizierung innerhalb der Branche. So können ausgebildete Bauwerksmechaniker für Abbruch- und Betontrenntechnik bereits direkt nach ihrem Abschluss die Meisterausbildung starten, auch wenn dies mit Blick auf die fehlende praktische Erfahrung nicht empfehlenswert ist.

Quereinsteiger mit einer abgeschlossenen Ausbildung in der Baubranche benötigen zusätzlich mindestens ein Jahr Berufserfahrung im BBS-Bereich. Quereinsteiger mit einer sonstigen Ausbildung müssen eine mindestens zweijährige Berufserfahrung in der Branche vorweisen. Auch ungelernte Arbeiter haben bei geeigneter Qualifikation und mindestens vier Jahren Berufspraxis die Chance auf den Meistertitel.



www.abz-hamm.de

75-JÄHRIGES JUBILÄUM DES ABBRUCHVERBANDS NORD

Ein Höhepunkt der Abendveranstaltung war die Präsentation des neuen Verbandslogos

Mit einem Jubiläumsempfang in der Handwerkskammer Hamburg feierte der deutschlandweit aktive Abbruchverband Nord e. V. (AVN) im Juni 2023 sein 75-jähriges Jubiläum mit zahlreichen Gästen und Mitgliedern „nach“, denn coronabedingt musste die Festlichkeit sowohl 2021 als auch 2022 verschoben werden.

Vormittags wurde in der Handwerkskammer Hamburg ein Empfang ausgerichtet. Am Abend folgte im Hotel Hafen Hamburg mit Blick auf den Hafen, die Landungsbrücken und die Elbphilharmonie eine Feier der Mitglieder.

Grußworte der Gäste

In allen Grußworten auf dem Jubiläumsempfang wurde übereinstimmend resümiert: Die Abbruch- und Sanierungsbranche ist ein fachkundiger Partner bei der Umsetzung von Kreislaufwirtschaft im Sektor Bau, und das mit zunehmender Bedeutung. So würdigte Thomas Rath, Vizepräsident der Handwerkskammer Hamburg, die Verbundenheit von Handwerk und Abbruch bei der Umsetzung von Kreislaufwirtschaft auf dem Bau. Hierbei komme den – oft noch unterschätzten – Abbruch- und



Trommelte mit: Manfred Witzke als Gast beim 75-jährigen Jubiläum des AVN in Hamburg.



Auf dem Empfang des AVN zum 75-jährigen Jubiläum (v. l.): Thomas Rath, Ralf Pietsch, Karen Pein, Karin Loosen und Christian Strauch.

Sanierungsbetrieben eine Schlüsselrolle zu, ergänzte Karen Pein, Senatorin für Stadtentwicklung der Freien und Hansestadt Hamburg. Die Präsidentin der Architektenkammer Hamburg, Karin Loosen, begrüßte die Potenziale für mehr Nachhaltigkeit, die sich durch einen besseren Dialog von Fachplanern einerseits und den Rückbau- und Sanierungsbetrieben andererseits im Sektor Bau erreichen ließen.

Christian Strauch, Vorsitzender des Abbruchverbandes Nord, lenkte in seinem Grußwort den Blick auf die vielen Beschäftigten in den Betrieben. Migration sei unter den Mitarbeitern keine politische Absichtserklärung, sondern eine seit Jahrzehnten gelebte Praxis. Und wo sonst könne man sich ohne Ausbildung und mit nur rudimentären Sprachkenntnissen vom „Handmann“ für einfache Arbeiten bis zum Maschinenführer oder gar Polier raufarbeiten? Zuletzt hob Roberto Lenuweit als Mitglied hervor, dass er sich im Fachverband einfach gut aufgehoben fühle: gute Fachinformationen,

eine engagierte Interessenvertretung und ein starkes Netzwerk seien gute Begleiter der täglichen Arbeit im eigenen Unternehmen.

Neues Logo präsentiert

Im Rahmen der abendlichen Feier wurde das neue Logo des AVN mit einem „symbolischen Trommelwirbel“ gegenüber den anwesenden Mitgliedern enthüllt. „Zielsetzung des Relaunches ist ein optisch modernes und frisches Auftreten“, erklärte AVN-Geschäftsführer Ralf Pietsch. „Zudem wurden unsere Verbandswerte neu definiert und inhaltliche Schwerpunkte der zukünftigen Verbandsarbeit herausgestellt.“

Zu den abendlichen Gästen zählte auch Manfred Witzke, Vorsitzender des Fachverbandes Betonbohren und -sägen Deutschland e. V., der in diesem Rahmen einmal mehr die fachliche Zusammenarbeit beider Verbände würdigte.



INFO

www.abbruchverband.de

PARTNERSCHAFTLICH DENKEN UND HANDELN

Ein Statement zur konstruktiven Zusammenarbeit von FBS-Vorstandsmitglied Florian Wiefel

„Gemeinsam sind wir stark“ – so lautet das Credo des Fachverbandes. Das bezieht sich nicht nur auf die Gemeinschaft aller Mitglieder des Verbandes. Es sollte vielmehr Ansporn für die einzelnen Fachbetriebe sein, auch im Arbeitsalltag vertrauensvoll und erfolgreich innerhalb der BBS-Gemeinschaft zu kooperieren.

Ein Beispiel wurde in dieser Ausgabe des Fachmagazins vorgestellt: der Brückenabbruch in Sachsen (siehe Seite 38 f.). Auf die Vorteile einer solchen Kooperation möchte ich näher eingehen. Bei diesem Projekt haben drei Fachbetriebe des Fachverbandes bereits während der Auftragsvergabe gegenüber dem Auftraggeber die geplante Zusammenarbeit kommuniziert. Das hat Vorteile für den Auftragserhalt, denn manche Projekte werden erst im Verbund überhaupt realisierbar, da die eigene technische und personelle Ausstattung möglicherweise nicht ausreicht. Zudem profitiert auch der Auftraggeber: Dank der Kooperation werden Stillstandsrisiken durch Ausfall von Personal und Material minimiert und die Bündelung von spezifischem Know-how der Unternehmen bei den einzelnen Arbeitsschritten sowie der notwendigen technischen Ausstattung wird ermöglicht.

Die beteiligten Fachbetriebe können Dank verabredeter Verantwortlichkeiten und der Verteilung einzelner Aufgaben gemeinsam viel schneller bei auftretenden Problemen reagieren. Besondere Bedeutung kommt der Außenwirkung zu. Die kooperierenden Firmen treten als ein großes, gemeinsam agierendes Team auf, dessen Mitglieder sich in jeder Lage gegenseitig unterstützen – auch wenn es mal „nicht gut läuft“ oder wenn einzelne Mitarbeiter ausfallen.

Dabei profitieren alle Partner gleichermaßen von der Zusammenarbeit, denn sie bietet eine alternative Möglichkeit, Kapazitäten zu schaffen, ohne Personal einstellen zu müssen. Man kann vonein-



Florian Wiefel.

ander lernen, um allein oder im Verbund noch besser zu werden. Zudem reduziert sie Druck und Stress des Einzelnen sowie vermeidbaren und – im ungünstigsten Fall – preistreibenden Wettbewerb. Zusätzlich kann sie die überhöhte Investition in materielle Kapazitäten vermeiden, indem die gemeinsame Nutzung von Ressourcen als Chance zur Kostensenkung genutzt wird.

Ich stimme zu, ich skizziere ein optimales Bild der partnerschaftlichen Zusammenarbeit. Doch vielerorts wird sie gelebt, wie bei unserem Beispiel in Sachsen. Jeder, der sich darauf einlässt, sollte dabei berücksichtigen: Zusammenarbeit ist keine Einbahnstraße! Es muss jederzeit ein ausgewogenes Verhältnis zwischen „Geben und Nehmen“ existieren. Dabei stehen Ehrlichkeit und Fairness, vor allem in finanziellen Fragen, an vorderster Stelle. Gegenseitige Wertschätzung und Vertrauen zueinander sind unabdingbar, so kann die Partnerschaft untereinander schrittweise wachsen, es muss – und sollte aus meiner Sicht – nicht im ersten Schritt das gemeinsame Großprojekt sein.

Zunächst sollte man miteinander reden, sich persönlich treffen, den Erfahrungsaustausch pflegen – dazu bietet der Fachverband beispielsweise attraktive Gelegenheiten mit den Regionaltreffen oder der Jahreshauptversammlung an. Nachfolgend können Mitarbeiter auf Stundenbasis ausgetauscht, materielle Unterstützung gewährt oder erste kleinere Projekte gemeinsam bearbeitet werden. Ist man hier gemeinsam erfolgreich und findet Vertrauen zueinander, wäre die technische und wirtschaftliche Planung mit gemeinsamer Umsetzung von größeren Projekten der nächste Schritt. Wer weiß, was darüber hinaus noch alles möglich wird!

Ich bin mir sicher, davon profitieren die einzelnen Unternehmen in ihrer wirtschaftlichen Entwicklung ganz individuell und die BBS-Branche in ihrer Wahrnehmung bei unseren Auftraggebern im Allgemeinen. Somit schließt sich der Kreis: „Gemeinsam sind wir stark“.

Florian Wiefel
Vorstandsmitglied des Fachverbandes

SCHWEIZER VERBAND SVBS



News aus der Geschäftsstelle



Werte Kolleginnen,
werte Kollegen,

die Zeit läuft unaufhaltsam, das Jahr hat es so richtig in sich. Die 37. Generalversammlung war einmal mehr sehr gut besucht und ein voller Erfolg. Einen besonderen Dank spreche ich an unsere befreundeten Nachbarverbände aus, die regelmäßig an unserer Generalveranstaltung teilnehmen. Der gesamte Vorstand ist weiterhin sehr engagiert und motiviert und agiert in vielen Bereichen zum Wohle der Ausbildung und der Mitglieder. Die Geschäftsstelle wird immer besser und konstanter, die neu geschaffene Anlaufstelle für unsere Westschweizer Mitglieder zeigt bereits erste Erfolge. Zudem freuen wir uns sehr, dass wir Guillaume Mitnacht für den Vorstand gewinnen konnten. Er ist das Bindeglied der Westschweiz zur deutschsprachigen Schweiz. Er hat die Aufgabe, die Bedürfnisse und Anliegen von unseren Französisch sprechenden Mitgliedern im Vorstand einzubringen. Der Vorstand ist der festen Überzeugung, dass wir mit dieser Lösung den richtigen Weg beschreiten.

Robert Brändli
Präsident des SVBS



Abschlussfeier der Klasse 2020

Die Klasse von 2020 hat die Berufsprüfung absolviert und alle sieben Lernenden haben diese bestanden. Und somit hat der SVBS einmal mehr neue Fachkräfte mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis zutage gebracht. Wir wünschen den neuen Fachkräften (oben im Bild) alles Gute für die Zukunft. Besonders erfreulich: 2023 haben sich wieder elf Jugendliche für die Berufslehre als Bauwerkrentner/-in entschieden.



Erfolgreicher Anbau der Kalthalle.

Dank an Partner

Durch das große Engagement unserer Lieferantenmitglieder kann der SVBS Schweiz stets auf höchstem Niveau ausbilden und bringt neue Fachkräfte auf den Markt. Die Lieferantenfirmer des SVBS stellen ganzjährig sicher, dass den Teilnehmern die neuesten Maschinen zur Verfügung stehen.

Ein besonderer Dank geht an: Hilti Schweiz AG, Husqvarna Schweiz AG, BBT Bohr- + Befestigungssysteme AG, Tyrolit Nestag AG, Hydro-Tec Schweiz GmbH.

Der Anbau der Kalthalle konnte termingerecht nach Bauprogramm am 1. Juni beginnen. Das Bauprogramm wurde sehr straff gehalten, da der Anbau und Ausbau bereits Mitte Juli erfolgreich abgeschlossen sein musste.

INFO

www.svbs.ch

ÖSTERREICHISCHER VERBAND VBS



25. Betonbohrertag 2023 in Vorarlberg

Der 25. Betonbohrertag des Verbandes österreichischer Betonbohr- und -Schneideunternehmen (VBS) fand vom 10. bis 11. April 2023 in Vorarlberg statt. 40 Mitglieder nahmen am zweitägigen Betonbohrertag teil. Zum Auftakt erlebten die Teilnehmer am Freitagnachmittag eine Erlebnisführung „Bregener Wirtshausgeschichte(n)“ durch die Altstadt von Bregenz. Im „Firmament“ in Rankweil folgte ein gemeinsamer Abend mit kulinarischen Genüssen und der Möglichkeit zum individuellen Austausch.

Am Samstag stand die Jahreshauptversammlung im Best Western Hotel in Feldkirch am Programm. Nach der Eröffnung durch die Obfrau Maria Lang gab es die Grußworte von Anne Fuchs, Geschäftsführerin des Fachverbandes Betonbohren und -sägen Deutschland e. V., dem dem Schweizer Verbandspräsidenten Robert Brändli und dem Vize-Präsidenten des IACDS, Michael Findeis. Nach dem Bericht der Obfrau Maria Lang und einem Rückblick auf 25 Betonbohrertage durch Bernhard Seidl folgte der Kassenbericht mit dem Budget 2023 von Georg Lahofer.



Die Teilnehmer des 25. Betonbohrertages vor der historischen Weinstube Kinz in Bregenz.

Anschließend standen Neuwahlen auf der Tagesordnung, bei denen das Team um Obfrau Maria Lang wieder bestätigt wurde.

Nach den Informationen über Seminare und Kurse für den Winter 2023/2024 erläuterte Anne Fuchs das Engagement

des deutschen Fachverbandes im Bereich Social Media.

Alternativ unternahmen die mitgereisten Damen bei winterlicher Witterung eine Shopping- und Besichtigungstour zu lokalen Geschäften und Handwerksbetrieben.



INFO

www.vbs.co.at

Der Vorstand 2023 des VBS (v. l.): Timothy Richardson, Roderich Braun, Klaus Schlor, Felix Plattner, Andreas Kanuss, Wolfgang Niedermühlbichler, Maria Lang, Robert Pavlovic, Georg Lang, Alexander Lercher, Bernhard Seidl, Bernhard Kolb (nicht im Bild: Manfred Gratz).

IACDS/IVBS NEWS

Jahrestagung 2023 des IACDS in Venedig



Die Teilnehmer der Jahrestagung des IACDS 2023.

Am 25. und 26. Mai fand in Venedig die IACDS-Jahrestagung 2023 statt – ein Treffen für Fachleute der Betonsäge- und -bohrindustrie aus aller Welt. Im Vorfeld veranstaltete der IACDS seine Generalversammlung mit der Vorstellung aktueller Projekte und der zukünftigen Ausrichtung der Verbandsarbeit. Beim anschließenden Abendessen erlebten die Gäste eine „Stadtrundfahrt“ auf einem Piratenboot, das sie durch Venedigs Kanäle fuhr. Die entspannte Atmosphäre, gepaart mit wunderschönen Ausblicken, bescherte den Teilnehmern ein einmaliges Erlebnis.

Begegnung für neue Ideen

Am nächsten Tag stand der Erfahrungsaustausch im Fokus. Die Betonbohr- und -sägeindustrie durchläuft derzeit einen Generationswechsel. Damit stellt sich die Herausforderung, neue Talente für die Branche zu gewinnen. Um diese Aufgabe zu beantworten, fanden mehrere Konferenzen zu diesem Thema statt. Sowohl nationale Verbände wie NADECO (Italien) als auch private Organisationen wie Hilti und D-Drill Masters Drillers

haben ihr Engagement vorgestellt. Marketing, Bildung und Möglichkeiten der Mitarbeitergewinnung standen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Außerdem wurden verschiedene Fallstudien über die Demontage radioaktiver Abfallbehälter und das Trockenschneiden des Bioschilts des belgischen Reaktors Doel 3 vorgestellt.



Internationaler Austausch zur Gewinnung neuer Fachkräfte für die BBS-Branche.

Zum Abschluss der Jahrestagung stellte der IACDS in Zusammenarbeit mit der britischen Drilling and Sawing Association (DSA) den innovativen Vorschlag zur Schaffung eines globalen Schulungs- und Zertifizierungsmodells vor. Dabei wurden die Funktionalität und die erforderliche Unterstützung der einzelnen Länder skizziert.

Termin 2024

Am 24. Januar 2024 wird der IACDS seine Jahrestagung im Rahmen der Fachmesse World of Concrete in Las Vegas abhalten. Damit nutzt der Verband diese Veranstaltung, um die internationale Vernetzung weiter zu fördern, und bietet seinen Mitgliedern eine einzigartige Gelegenheit zum Erfahrungs- und Wissensaustausch über alle Kontinente hinweg.

INFO

www.iacds.org

DOUGLAS' KOLUMNE – SICHERHEIT AUF DER BAUSTELLE

Douglas Walker, Präsident des internationalen Verbandes IACDS, schreibt an dieser Stelle aus seiner Sicht über die Betonbohr- und -sägebranche.



Die Baubranche wird leider oft mit einem gewissen Gefahrenpotenzial verbunden, dem Arbeitnehmer im Dienst oftmals ausgesetzt sind. Doch die Risiken, die hauptsächlich mit Maschinen, Werkzeugen und der Exposition gegenüber Schadstoffen zusammenhängen, sind für unseren Beruf untrennbar. Daher müssen alle Branchenexperten das Wohlergehen der Belegschaft gewährleisten und Gesundheitsschäden verhindern. Eines der bekanntesten Probleme auf der Baustelle ist die Menge an Quarzstaub. Da er auf vielen Baustellen oft vermischt mit anderen Materialien vorhanden ist, kommt es bei Bohr-, Schneid- und Sägearbeiten meist zu einer großen Präsenz dieses gefährlichen Staubes. Dabei haben die Unternehmen erhebliche Fortschritte bei den Sicherheitsmaßnahmen und der Ausrüstung gemacht. Erstens werden technische Kontrollen

umgesetzt, um die Produktion von Quarzstaub an der Quelle zu minimieren. Dies beinhaltet den Einsatz von Nassmethoden oder Vakuumsystemen, um Staub aufzufangen, bevor er in die Luft gelangt. Darüber hinaus sorgen Unternehmen in geschlossenen Arbeitsräumen für eine ausreichende Belüftung, um den entstehenden Staub zu verteilen. Andererseits ist eine persönliche Schutzausrüstung (PSA) unerlässlich, um Arbeitnehmer vor dem Einatmen von Quarzstaub zu schützen. Atemschutz wie N95-Atemschutzgeräte oder elektrisch betriebene Atemschutzgeräte (PAPRs) sind für Arbeitnehmer, die Quarzstaub ausgesetzt sind, von entscheidender Bedeutung. Um die Wirksamkeit sicherzustellen, sind eine ordnungsgemäße Schulung zur Verwendung von PSA und regelmäßige Dichtungsprüfungen unerlässlich. Darüber hinaus müssen Unternehmen eine regelmäßige Luftüberwachung durchführen, um den Quarzstaubgehalt am Arbeitsplatz zu ermitteln. Dies hilft bei der Feststellung, ob die vorhandenen Kontrollmaßnahmen angemessen sind oder ob zusätzliche Maßnahmen umgesetzt werden müssen. Schließlich spielen Schulung und Sensibilisierung eine wichtige Rolle bei der Prävention. So sollen Arbeitnehmer über die Gefahren der Quarzstaubexposition und die Bedeutung der Einhaltung von Sicherheitsprotokollen aufgeklärt werden. Regelmäßige Sicherheitsschulungen stärken sichere Arbeitspraktiken und erhalten ihre Gesundheit.

Diese Sicherheitsmaßnahmen müssen jedoch durch die strikte Einhaltung der Richtlinien zur Silikoseprävention ergänzt werden. Hier kommen die öffentliche Verwaltung und andere Einrichtungen wie die Berufsgenossenschaft ins Spiel, denn eine enge Zusammenarbeit mit ihnen kann das dringend benötigte Bewusstsein für dieses Thema schaffen. Indem wir der Sicherheit und der Gesundheit unserer Mitarbeiter eine hohe Priorität einräumen, können wir ein sicheres Umfeld und eine Branche schaffen, in der Qualität, Sicherheit und Produktivität Hand in Hand gehen.

Douglas Walker, President of IACDS

INFO

The International Association of Concrete Drillers & Sawers, IACDS, is the organization representing the associations, companies and professionals of the concrete drilling and sawing industry around the globe.

Main office of IACDS:
Av. Rey Juan Carlos 92
Argalia Building – RABUSO
28916 Leganés – Madrid (Spain)
phone +34 911 294 440
info@iacds.org

www.iacds.org



JCSDA Japan Concrete Sawing & Drilling Association



aeded Asociación española de demolición, descontaminación, corte y perforación



NADECO ASSOCIAZIONE NAZIONALE DEMOLITORI E CORTATORI E PERFORATORI DEL CONCRETO



SEDDR. ASSOCIATION OF CONCRETE DRILLERS AND SAWERS



Blick in die Messehalle der BeBosa 2023 im Convention Center des Sauerland Stern Hotels in Willingen.



und Anwender unserer Branche in einem fast schon familiären Rahmen direkt aufeinander.“

Termine für 2026 sind fix

Aufgrund der ausschließlich positiven Rückmeldungen steht bereits jetzt der neue Termin für die nächste Auflage des BBS-Branchentreffens fest: Vom 19. bis 21. März 2026 wird die BeBosa zum fünften Mal am gleichen Standort in Willingen stattfinden – es bleibt somit bei dem dreijährigen Turnus „im Jahr nach der Bauma“. Und ebenfalls wie gewohnt veranstaltet der Fachverband seine Mitgliederversammlung wieder im Anschluss an die Fachaussstellung am Nachmittag des 21. März 2026 vor Ort.

i INFO

www.bebosa.com



Peer Höhle, Direktor des Sauerland Stern Hotels, vereinbart mit Manfred Witzke und Patrick van Brien (v. l. n. r.) den Termin der „BeBoSa 2026“ vom 19. bis 21. März 2026.

BEBOSA 2023 MIT BESUCHERREKORD

Termin für das BBS-Branchentreffen 2026 steht bereits fest

Vom 23. bis 25. März 2023 fand in Willingen die Fachaussstellung „BeBoSa“ statt. Knapp 50 Aussteller der Betonbohr- und -sägebranche präsentierten ihre neuesten Technologien und Produkte in zwei Hallen im Convention Center des Sauerland Stern Hotels. Im Außenbereich gab es zudem Produktanwendungen als Live-Vorstellung.

Patrick van Brien vom Veranstalter The Exhibition Company BV zieht ein positives Fazit: „Mit 2.313 Besuchern, davon 353 aus dem Ausland, haben wir einen neuen Rekord erreicht, die letzte BeBosa 2017 zählte 2.200 Besucher. Das Feedback der Aussteller war durchweg positiv, unser kompaktes Messekonzept hat einmal mehr

überzeugt.“ Ideeller Träger der BeBosa ist der Fachverband Betonbohren und -sägen Deutschland e. V. „In zahlreichen Gesprächen mit Ausstellern und Besuchern habe auch ich ausschließlich positive Rückmeldungen erhalten“, ergänzt Manfred Witzke. „Mehrfach betont wurde die entspannte Atmosphäre der BeBosa. Denn hier treffen Hersteller



Auf dem überdachten Außengelände der BeBosa fanden zahlreiche Produktvorführungen der Hersteller statt.

DIAMOND TOOLS
heger
Part of Husqvarna Group

www.heger.com
Heger GmbH
Excellent Diamond Tools
D - 79423 Heitersheim

SEAM oSa

ERFOLGREICHE NORDBAU 2023

Innovationen und Aufbruch in Neumünster



Das Messegelände der Holstenhallen in Neumünster mit der nach eigenen Angaben größten Kompaktmesse des Bauens im nördlichen Europa.

Die 68. „NordBau“ ist Anfang September nach fünf intensiven Sonnen- und Messetagen zu Ende gegangen. Die 676 Aussteller haben auf dem ausgebuchten Holstenhallen-Gelände eine beeindruckende Messe in Umfang und Attraktivität präsentiert: Angefangen im Freigelände mit einer eindrucksvollen Vielzahl an Maschinen und Baugeräten für den Straßen- und Tiefbau, dem wachsenden Anteil an Fahrzeugen mit Akku- und Elektroantrieb, wendigen Gerätschaften für den kommunalen Einsatz, vielseitigen Nutzfahrzeugen für Bau und Handwerk und Gartenausstattung, boten die Aussteller auch in den Hallen eine große Fülle an Produkten rund ums Bauen und Wohnen wie Werkzeug, Arbeitskleidung, Fliesen, Badausstattung, Küchen, Kaminöfen, Dämmmaterialien, Fenster, Türen, Ziegel und vieles mehr.

Bau- und Energiebranche mit Herausforderungen

Es sind aufwühlende Zeiten, die für Immobilienbesitzer auch Unsicherheit bedeuten. Wie muss gebaut oder saniert

werden, damit das eigene Gebäude energietechnisch für die Zukunft gerüstet ist und welche Ausgaben sind dafür notwendig? Auch Mitarbeiter von Bau- und Handwerksbetrieben merken, dass Servicepartner Kapazitäten zurückfahren, Produkte nicht geliefert werden können und so in einigen Bereichen Aufträge ausbleiben und warten müssen. Zurückhaltung war hier und da zu spüren. Aber für die 42.800 Messebesucher hielt die Nordbau Lösungsansätze, innovative Produkte und die Möglichkeit für einen Angebotsüberblick bereit. Die Aussteller freuten sich über viele gute Gespräche, wertvolle Kontakte und zahlreiche Geschäftsabschlüsse.

Lösungsansätze nutzen

Wie der schleswig-holsteinische Wirtschaftsminister Claus Ruhe Madsen bei der Messeeröffnung sagte, gehe es derzeit darum, Hürden zu überwinden und anzupacken. Eine Zeit der Umbrüche erfordere Lösungen, das gelte für den Umgang mit Wasser wie für die Umsetzung der Energiewende.

Nachhaltiges und effizientes Wassermanagement

Die Partner des Sonderthemas „Wasser ... & bauen“ in Halle 6 haben Interessierte umfangreich und mit viel Engagement über die Herausforderungen, Risiken und Lösungen für nachhaltiges Wassermanagement informiert. Zahlreiche Vertreter von Politik, Verbänden und Kommunen nutzten die Gelegenheit, sich Anregungen, Tipps und Kontakte für anstehende Infrastrukturmaßnahmen zu holen. Fortlaufende Forschung und schon bestehende Konzepte zeigten, wie verbesserter Hochwasserschutz umsetzbar ist, wie Starkregenereignissen begegnet werden kann, wie Renaturierung zum Klimaschutz beitragen kann, wie Wasser aufgefangen und bei Bedarf für Pflanzenbewässerung wieder abgegeben werden kann, um nur einige tolle Beispiele zu nennen. Schon bei der Eröffnung wurde aufgezeigt, wie Kopenhagen als Schwammstadt funktioniert – sie kann Vorbild für andere Städte sein.



Claus Ruhe Madsen bei der Messeeröffnung.

Buchstäblich im Mittelpunkt stand in Halle 7 der Beratungsstand zu Energie- und Heiztechnik von der Verbraucherzentrale und Haus & Grund Schleswig-Holstein. Zahlreiche Besucher haben die Gelegenheit für unabhängige Beratung genutzt, um zu erfahren, wie

die eigene Immobilie fit gemacht werden kann für die Zukunft. Experten informierten darüber, welches Heizsystem wo und wie einsetzbar ist, welche weiteren Umbaumaßnahmen vorzunehmen sind, welche Förderungen genutzt werden können.

Zudem haben Besucher die regelmäßigen Kurzvorträge der Berater im Plenum sehr gut angenommen. Nach der Theorie kam gleich die Praxis – der große Vorteil: Rundherum in Halle 7 waren alle namhaften Hersteller der Heiz- und Energietechnik mit Ständen vertreten, an denen Besucher sich direkt über passende Produkte informieren und diese vergleichen konnten.

Ausblick 2024

Die Nordbau ist seit jeher eine Plattform des Austauschs, des Vernetzens und der Weiterentwicklung von Ideen. Eine große Idee wird nun Realität: Im nächsten Jahr wird im Rahmen der Nordbau zum ersten

Mal ein zweitägiger Wohnungsbau-Kongress stattfinden. „BauCon Nord“ ist ein gemeinsames Projekt von zwei namhaften Institutionen der Bauwissenschaft: der Technischen Hochschule Lübeck mit ihrem Dekan Professor Dr. Sebastian Fiedler und der Arbeitsgemeinschaft für zeitgemäßes Bauen unter der Leitung ihres Geschäftsführers Professor Dietmar Walberg. Die Vorbereitungen haben bereits begonnen und die Messe freut sich auf das Projekt, das Fragen rund um den Hochbau beleuchten soll. Die 69. „NordBau“ findet vom 4. bis 8. September 2024 auf dem Messegelände Holstenhallen Neumünster statt.

INFO

www.nordbau.de

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem Firmengründer und Seniorchef

Günther Anton Keller

Die Nachricht von seinem Tod erfüllt uns mit tiefer Trauer. Herr Keller war für uns alle ein geschätzter Chef und Kollege, der das Unternehmen gegründet, geführt und maßgeblich geprägt hat. Seine ehrliche und immer hilfsbereite Art werden wir vermissen.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Den Hinterbliebenen gilt unser tiefstes Mitgefühl.

Wir wünschen Ihnen Kraft und Zuversicht in diesen schweren Stunden.



Die Geschäftsleitung und die gesamte Belegschaft der BBS Keller GmbH



Baugeschäft – Zimmerei –
Dachdecker – Planungsbüro –
Denkmalpflege – Restaurator im
Zimmererhandwerk – Restaurierung
und Translozierung denkmal-
geschützter Gebäude

Raitener Str. 17 | 83259 Schleching-Mettenham

Tel.: 08649/9880-0

Mail: info@vinzenz-bachmann.de

Web: www.vinzenz-bachmann.de

RECHTSTIPPS

Verbandsanwalt Dr. Jochen Wilhelm informiert aus seiner täglichen Praxis

„Datenschutz ist kein Täterschutz“

Auf diese Formel wird ein kürzlich ergangenes Urteil des Bundesarbeitsgerichts gebracht (Urteil vom 29.06.2023, Aktenzeichen: 2 AZR 296/22).

Worum ging es? An einem Werkstor war eine deutlich sichtbare Videokamera installiert. Ein Arbeitnehmer passierte das Tor, verließ das Firmengelände jedoch noch vor Schichtbeginn. Der Arbeitgeber kündigte nach einem anonymen Hinweis und der Videoauswertung wegen Arbeitszeitbetrugs außerordentlich. Der Arbeitnehmer erhob Kündigungsschutzklage und brachte vor, die Erkenntnisse aus der Videoüberwachung unterlägen einem Beweisverwertungsverbot, dürften nicht zu seinen Lasten verwendet werden.

Die Vorinstanzen nahmen ein Beweisverwertungsverbot an. Das Bundes-

arbeitsgericht sah dies anders, da die Datenerhebung offen erfolgt sei und der Arbeitnehmer sich vorsätzlich vertragswidrig verhalten habe. Das Urteil reiht sich ein in weitere gerichtliche Entscheidungen, die den Mythos „Datenschutz ist Täterschutz“ widerlegen, und ist aus Arbeitgebersicht zu begrüßen.

Auf der anderen Seite darf das Urteil auch nicht dahingehend missverstanden werden, den sensiblen Videoaufzeichnungsdatenschutz auszublenden. So schreibt der Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit: „Die Videoüberwachung ist allgegenwärtig und seit vielen Jahren eines der wichtigsten Datenschutzthemen. Sie wird auch weiter ein kritischer Dauerbrenner bleiben.“ Auf dessen Webseite www.bfdi.bund.de sind weiterführende Informationen zum Thema unter dem Suchbegriff „Videoüberwachung“ abrufbar.



Vertraulichkeit von Chatgruppen und Kündigungsrecht

Für Aufsehen nicht nur in Fachkreisen sorgte kürzlich ein Urteil des Bundesarbeitsgerichts (Urteil vom 24.08.2023, Aktenzeichen: 2 AZR 17/23) zur Kommunikation in Chatgruppen und was sich daraus kündigungsrechtlich ergeben kann.

Was war geschehen? In der Pressemitteilung des Bundesarbeitsgerichts (BAG) wird der Fall so beschrieben: „Alle Gruppenmitglieder waren ... ‚langjährig befreundet‘, zwei miteinander verwandt. Neben rein privaten Themen äußerte sich der [außerordentlich gekündigte] Kläger – wie auch mehrere andere Gruppenmitglieder – in beleidigender und menschenverachtender Weise u. a. über Vorgesetzte und Arbeitskollegen. Nachdem die Beklagte [Arbeitgeber] hiervon zufällig Kenntnis erhielt, kündigte sie das Arbeitsverhältnis des Klägers außerordentlich fristlos.“

Die beiden Vorinstanzen gaben der vom Kläger erhobenen Kündigungsschutzklage noch statt. Sie gingen von der Vertraulichkeit der Kommunikation aus. Das BAG sah dies anders. „Eine Vertraulichkeitserwartung ist nur dann berechtigt, wenn die Mitglieder der Chatgruppe den besonderen persönlichkeitsrechtlichen Schutz einer Sphäre vertraulicher Kommunikation in Anspruch nehmen können. Das wiederum ist abhängig von dem Inhalt der ausgetauschten Nachrichten sowie der Größe und personellen Zusammensetzung der Chatgruppe. Sind

Gegenstand der Nachrichten – wie vorliegend – beleidigende und menschenverachtende Äußerungen über Betriebsangehörige, bedarf es einer besonderen Darlegung, warum der Arbeitnehmer berechtigt erwarten konnte, deren Inhalt werde von keinem Gruppenmitglied an einen Dritten weitergegeben.“

Im konkreten Fall nahm das BAG also (bislang, der Fall wurde zurückverwiesen) keine schützenswerte Vertraulichkeit der Kommunikation in der Chatgruppe an.

Lohngleichheit bei Teilzeitbeschäftigung

Das Bundesarbeitsgericht hat mit Urteil vom 18. Januar 2023 (Aktenzeichen: 5 AZR 108/22) über die Lohngleichheit bei Teilzeitbeschäftigten entschieden. Der Leitsatz des BAG lautet: „Geringfügig Beschäftigte, die in Bezug auf Umfang und Lage der Arbeitszeit keinen Weisungen des Arbeitgebers unterliegen, dürfen bei gleicher Qualifikation für die identische Tätigkeit keine geringere Stundenvergütung erhalten als vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer, die durch den Arbeitgeber verbindlich zur Arbeit eingeteilt werden.“

Hintergrund ist § 4 des Teilzeit- und Befristungsgesetzes. Dort heißt es: „Ein teilzeitbeschäftigter Arbeitnehmer darf wegen der Teilzeitarbeit nicht schlechter behandelt werden als ein vergleichbarer vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer, es sei denn, dass sachliche Gründe eine unterschiedliche Behandlung rechtfertigen.“

Im entschiedenen Fall klagte ein geringfügig beschäftigter Rettungsassistent (Stundenbrutto: 12,00 Euro) auf gleichen Lohn wie die Vollzeitrettungsassistenten (Stundenbrutto: 17,00 Euro). Er konnte als „Nebenamtlicher“ seine Einsatztermine selbst vorschlagen, die beklagte Arbeitgeberin versuchte eine entsprechende Einteilung. Weiterhin nannte sie dem Kläger noch freie Schichten, die übernommen werden konnten.

Der Kläger sah sich als Teilzeitkraft gegenüber den Vollzeitkräften diskri-



minierte. Die Arbeitgeberin hielt die Ungleichbehandlung für gerechtfertigt, da die nebenamtlichen Rettungsassistenten ihre Arbeitszeiten frei einteilen könnten, während die hauptamtlichen an die Einteilung durch sie gebunden seien. Die größere Planungssicherheit und der geringere Planungsaufwand rechtfertigten eine höhere Stundenvergütung.

Dem erteilte das BAG eine Absage unter anderem damit, dass allein das unterschiedliche Arbeitspensum nicht zu einer unterschiedlichen Behandlung von Vollzeit- und Teilzeitkräften berechtige. Die Rechtfertigungsgründe für eine Ungleichbehandlung müssten anderer Art sein, zum Beispiel auf der Arbeitsleistung, Qualifikation, Berufserfahrung oder unterschiedlichen Anforderungen am Arbeitsplatz beruhen. Die besondere steuer- und sozialversicherungsrechtliche Behandlung geringfügig Beschäftigter stelle auch keinen sachlichen Grund für eine geringere Bezahlung dar.

Wie formulierte es jemand? „Arbeitsrecht gilt für alle“ – auch für Teilzeitbeschäftigte. Dies wird im Alltag gerne „vergessen“. So muss beispielsweise das Arbeitsverhältnis mit „Minijobbern“ schriftlich gekündigt/beendet werden (§ 623 BGB). Wenn diese einfach nicht mehr zur Arbeit kommen, stellt dies noch keine wirksame Beendigung des Arbeitsverhältnisses dar. Auch müssen „normale“ Kündigungsfristen eingehalten werden. Grundsätzlich gilt: Auch bei Teilzeit sind dieselben arbeitsrechtlichen Vorschriften anzuwenden wie bei Vollzeit.

Hinweisgeberschutzgesetz – Umsetzung der EU-Richtlinie

Nach langem Hin und Her ist nun das Hinweisgeberschutzgesetz in Kraft getreten. Damit wird die europäische Whistleblower-Richtlinie in deutsches Recht umgesetzt. Hinweisgebern soll eine sichere Plattform zur Meldung von Missständen ermöglicht werden. Unternehmen mit mindestens 250 Beschäftigten müssen die Vorgaben des Hinweisgeberschutzgesetzes jetzt ab 2. Juli 2023 umsetzen. Unternehmen mit mehr als 50 und bis zu 249 Beschäftigten haben bis 17. Dezember 2023 Zeit.

Betroffene Unternehmen sind verpflichtet, eine interne Meldestelle einzurichten. Meldekanäle sind: mündlich (z. B. telefonisch), in Textform oder persönlich. Ein anonymes Hinweisgebersystem ist nicht erforderlich. Die interne Meldestelle kann auch über externe Dienstleister oder Rechtsanwälte umgesetzt werden. Neben internen wird es auch externe Meldestellen bei staatlichen Aufsichtsbehörden geben. Der Hinweisgeber hat hier ein Wahlrecht.

Der internen Meldestelle obliegen:

- Kommunikation mit dem Hinweisgeber,
- Rückfragen und Sachstandsmittlung (nach Ablauf von drei Monaten),
- Einleitung von Folgemaßnahmen.

Weitere Informationen gibt es auf der Website des Bundesministeriums für Justiz.

*In diesem Sinne herzlichst
Ihr Jochen Wilhelm*



SCHIFFE WERDEN ZERSÄGT

Gesunkene Schiffe werden mit modernster Seilsägetechnik zerlegt



Am 5. Dezember 2012 kollidierte der Autotransporter Baltic Ace mit dem Feedererschiff Corvus etwa 65 Seemeilen vor der niederländischen Provinz Zeeland. Das Schiff befand sich mit 1.417 fabrikneue Mitsubishi an Bord auf dem Weg von Seebrügge in Belgien nach Kotka in Finnland. Elf der vierundzwanzig Crewmitglieder kamen dabei ums Leben.

Auftrag für Spezialisten

Das weltweit operierende niederländische Unternehmen Smit Salvage, das in der Vergangenheit bereits das Wrack des Autotransportschiffs Tricolor und das russische Atom-U-Boot Kursk erfolgreich geborgen hatte, bekam den Auftrag, die Baltic Ace in acht Sektionen zu trennen und zu heben. Zunächst wurden die Schadstoffe geborgen, wie etwa 540.000 Liter schweres Heizöl, Benzin, Schmierstoffe, Batterien und andere umweltgefährdende Stoffe. Anschließend wurden Löcher in den Schiffsrumpf geschnitten, um dort geeignete Befestigungen für den Hebevorgang zu schaffen.

Per Seilsäge zerteilt

Die acht Teile wurden mittels Seilsäge, bestehend aus einem 80 bis 120 Meter langen Seil, getrennt. Die Scheidbuchsen bestanden aus einer Hartmetalllegierung aus Wolframkarbid mit einem Durchmesser von 15 Zoll (38 Zentimeter). Der Antrieb des (nicht umlaufenden) Seils erfolgte von zwei schwimmenden Lastkähnen, auf denen Hubzylinder das Seil in eine Hin- und Herbewegung versetzten, um den Trennschnitt von unten nach oben zu vollenden.

 **INFO**

www.smit.com

Oben:
Das Bugteil der Baltic Ace ist geschnitten und verladen.

Unten:
Die Baltic Ace im Auslieferungszustand.



MITGLIEDERVERZEICHNIS

Dienstleistungsbetriebe und Hersteller der Fachverbände aus Deutschland, Österreich und der Schweiz

Wie gewohnt verzichten wir auf einen Abdruck der kompletten Mitgliederlisten. Stattdessen können Sie den QR-Code benutzen und kommen so direkt auf das jeweilige Mitgliederverzeichnis. Alternativ können Sie natürlich auch über die Website der Verbände das Verzeichnis durchsuchen.



FBS – Fachverband Betonbohren und -sägen Deutschland e.V.
Dolivostraße 35 | 64293 Darmstadt, Deutschland
Telefon: +49 6151 870956-0
info@fachverband-bohren-saegen.de
www.fachverband-bohren-saegen.de



SVBS – Schweizerischer Verband der Betonbohr- und Betonschneideunternehmen
Bahnhofstraße 7d | 4512 Bellach, Schweiz
Telefon: +41 32 61810-50
info@svbs.ch | www.svbs.ch



VBS – Verband Österreichischer Betonbohr- und -Schneideunternehmen
Rosegger Straße 28 | 9241 Wernberg, Österreich
Telefon: +43 676 84088602
info@vbs.co.at | www.vbs.co.at

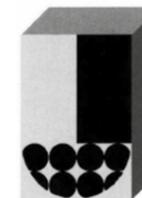


Jenzowski GmbH

Sägen und Bohren
in Beton und Asphalt

Im Schilf 5 34388 Trendelburg

Tel. 05675/ 7250-40 Fax 05675/7250-41
Mobil 0171/212 25 61
www: Jenzowski-GmbH.de
Email JenzowskiGmbH@t-online.de



WAKRA
Maschinen & Diamantwerkzeuge

DICORONA 675
Der Trockenschnitt-
Fugenschneider
für Profis

Jetzt ansehen 

WAKRA Maschinen GmbH, 79650 Schopfheim

Inserentenverzeichnis

23	Abrag AG	CH-Volketswil	abrag.ch
89	BBS Keller GmbH	32423 Minden	bbs-keller.com
45	Beton Schneide Technik – F. Wellnitz	83242 Reit im Winkl	betonschneidetechnik-wellnitz.de
37	Betoncoupe	CH-5012 Schönenwerd	betoncoupe.ch
27	Bohler Betonbearbeitungen AG	CH-5703 Seon	bohler-betonbearbeitungen.ch
31	BRB Betonrückbau AG	CH-3202 Frauenkappelen	brb-betonrueckbau.ch
61	ESG Diamant-Kernbohrungen GmbH	67071 Ludwigshafen	betonbohren-esg.de
61	Findeis Betonbohrservice GmbH	90455 Nürnberg	findeis.com
95	Gölz GmbH	53940 Hellenthal	golzgroup.com
35	Grabag AG	CH-5242 Birr	grabag.ch
87	Heger GmbH	79423 Heitersheim	heger.com
69, 96	Hilti Deutschland AG	86916 Kaufering	hilti.de
12–13	Hydro-Tec GmbH	91126 Rednitzhembach	hydro-tec.com
93	Jenzowski GmbH	34388 Trendelburg	jenzowski-gmbh.de
73	Kern-Deudiam Diamantwerkzeuge GmbH	33161 Hövelhof	kern-deudiam.de
15	Klingspohn Spezialabbruch GmbH	21255 Tostedt	kurt-klingspohn.de
41	Lissmac Maschinenbau GmbH	88410 Bad Wurzach	lissmac.com
67	Marco Dätwyler Gruppe AG	CH-4600 Olten	mdgruppe.ch
71	MKS Funke GmbH	46395 Bocholt	mks-funke.de
57	Norbert Braun GmbH	64839 Münster	betontec.de
19	Oregon Tools	B-1435 Mont-Saint-Guibert	icsdiamondtools.de
49	PN Software GmbH BeBoSoft	27367 Sottrum	pn-software.de
21	Sebastian Schatz – Kernbohren und Schneiden	83250 Marquartstein	
55	Storz Betonbohren und -sägen GmbH	71063 Sindelfingen	storz-bohren-saegen.de
59	T.D.B.S. Handels GmbH	42899 Remscheid	tdbs.de
51	Team Thaler GmbH	82496 Oberau	team-thaler-shop.de
2	Tyrolit GmbH	82216 Maisach	tyrolit.com
33	V. Brøndum A/S	DK-8600 Silkeborg	broendum.com
53	VBS Versicherungsvermittlungsstelle GbR	71032 Böblingen	vbs-vers.de
89	Vinzenz Bachmann Bau GmbH & Co. KG	83259 Schleching-Mettenham	vinzenz-bachmann.de
93	Wakra Maschinen GmbH	79650 Schopfheim	wakra.com
77	Weka Elektrowerkzeuge	75387 Neubulach	weka-elektrowerkzeuge.de
65	W-F Betontrennverfahren GmbH	74248 Ellhofen	wf-heilbronn.de
11	Wilhelm Goldschmidt GmbH & Co. KG	44357 Dortmund	goldschmidt.de

Bestellung

Die Fachzeitschrift für Diamanttechnik DER BETONBOHRER erscheint zweimal jährlich. Einzelpreis inkl. MwSt.: 12,50 €; Jahresabonnement in Deutschland inkl. MwSt. und Versand: 25 €, in EU-Länder: 30 €; Bestellung per E-Mail bei der Redaktion des BETONBOHRERS: DER BETONBOHRER-Verlags UG (haftungsbeschränkt)

Bernd Horlbeck
Löbauer Straße 26 | 04347 Leipzig
Telefon: +49 172 7916002
E-Mail: bernd@derbetonbohrer.de



Batt Pal

5048

Mobile Stromversorgung

- Emissionsfrei
- Leiser als Ihr Stromerzeuger
- Kein Diesel/Benzin tanken

Ausreichend Strom für Ihre kabelgebundenen Geräte.

Überall dort, wo kein Netzanschluss vorhanden ist.



Technische Details & Videos

GÖLZ®

www.goelz.de





ON!TRACK GATEWAYS VON HILTI

Automatisierte
Übersicht über alle
Betriebsmittel



hilti.de/ontrack



Behalten Sie Ihre Betriebsmittel immer im Blick.

Mit den Hilti ON!Track Gateways führen Sie automatische Inventuren im Lager und im Fahrzeug durch. Damit Sie die Informationen dort haben, wo Sie diese brauchen, synchronisiert sich ON!Track mit Ihren Softwaresystemen. So werden Zeiteinsparung, verbesserte Gerätetransparenz und präzise Auftragskalkulation möglich. Sparen auch Sie sich Zeit durch die automatische Inventur Ihrer Betriebsmittel. Erfahren Sie mehr auf hilti.de/ontrack